



ALLES AUF EINEN BLICK

- **3** Über diesen Bericht
- 4 Miteinand nachhaltige Weichen für die Zukunft stellen
- 6 Miteinand nachhaltige Fakten schaffen
- 8 Miteinand Verpflichtungen einhalten

UNTERNEHMEN

- 11 Miteinand lokal verankert
- 14 Miteinand im Burgenland zuhause
- 17 Miteinand nachhaltig managen
- 18 Miteinand Verantwortung übernehmen

STAKEHOLDER

- 1 Miteinand wesentliche Themen vorantreiben
- 26 Miteinand in Dialog treten

WIRTSCHAFT

- 29 Miteinand zur heimischen Wertschöpfung beitragen
- 31 Miteinand am Markt gewinnen
- 32 Miteinand digitale Synergien schaffen
- **34** Miteinand nachhaltig Mehrwert generieren

PRODUKTVERANTWORTUNG

- **37** Miteinand auf das Konsumentenwohl achten
- 38 Miteinand Qualitätsbewusstsein schärfen
- 40 Miteinand verantwortungsbewusst genießen
- Miteinand ein gesünderes Lebensmittelumfeld schaffen

GESELLSCHAFT

- 15 Miteinand Gemeinschaften bewegen
- 46 Miteinand arbeiten
- 52 Miteinand Unternehmenskultur mitgestalten
- 54 Miteinand rundum sicher
- 56 Miteinand in die Gemeinschaft investieren

UMWELT

- Miteinand die nachhaltige Trendwende vorantreiben
- 62 Miteinand Verpackungen kreislauffähig machen
- 66 Miteinand Wasserressourcen erhalten
- 70 Miteinand Nachhaltigkeit messbar machen
- **72** Miteinand den ökologischen Fußabdruck verringern
- **78** Miteinand Biodiversität und Ökosysteme schützen
- 80 Umweltprogramm 2022
- **82** Umweltprogramm 2023
- 84 Unsere Umweltkennzahlen im Überblick
- 88 ABC-Analyse laut EMAS-Verordnung
- 90 Direkte und indirekte Umweltaspekte laut EMAS-Verordnung

GRI-INDEX

- 93 GRI-Index
- Fokusthemen 2022

ÜBER DIESEN **BERICHT**

Coca-Cola Österreich berichtet seit 2018 über seine Aktivitäten und Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 bieten wir einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und Performance-Kennzahlen von Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH, die gemeinsam das Coca-Cola System in Österreich bilden (siehe Seite 13). Der Bericht wurde seit 2017 (damals als alleiniger Nachhaltigkeitsbericht von Coca-Cola HBC Österreich) bis inklusive des Berichtsjahres 2021 (erschienen im Juni 2022) jährlich nach den Global Reporting Initiative (GRI) Standards, Kern-Option erstellt. Mit dem Berichtsjahr 2022 berichten Coca-Cola HBC Österreich und Coca-Cola GmbH für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.01.2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

Der vorliegende Bericht entspricht den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung nach der EMAS-Verordnung 2018/2026, 2017/1505 bzw. EMAS 1221/2009. Coca-Cola Österreich erfüllt mit dem vorliegenden Bericht zudem auf freiwilliger Basis die wichtigsten Anforderungen des NaDiVeG (Nachhaltigkeitsund Diversitäts-Verbesserungs-Gesetz) zur Offenlegung nicht-finanzieller Informationen. Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert die Jahre 2020 bis 2022, weitere relevante Aktivitäten und Informationen wurden bis zum Redaktionsschluss am 1. Mai 2023 dokumentiert. Hinweise auf GRI Inhalte sind im GRI Index ab Seite 92 dargestellt. Die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen wurden anhand einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt, die auf Basis einer internen Mitarbeiterbefragung sowie einer Umfrage unter externen Stakeholdern durchgeführt wurde (siehe Seite 21ff). Zur Sicherstellung der Berichtsqualität wurde auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet. Die Informationen im Bericht beziehen sich in erster Linie auf Coca-Cola HBC Österreich und Coca-Cola GmbH, manche Daten werden als Ergebnis der gesamten Coca-Cola HBC Gruppe bzw. der The Coca-Cola Company ausgewiesen. In diesen Fällen wird auf den integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Coca-Cola HBC Gruppe bzw. auf Informationen der The Coca-Cola Company Bezug genommen. Der Wesentlichkeitsprozess sowie die daraus abgeleiteten wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen wurden durch unseren externen Prüfer geprüft. Die entsprechende Bestätigung von Kanzian Engineering & Consulting GmbH findet sich auf Seite 98.

Dieser Bericht ist in deutscher und englischer Sprache aus Umweltschutzgründen ausschließlich online auf unserer Website www.coca-colahellenic.at als freier Download verfügbar.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns ein wesentliches Anliegen. Wir verwenden in die sem Bericht daher gendergerechte bzw. gendersensibleFormulierungen und nutzen den Gender-Doppelpunkt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir darauf nur bei Kapitelüberschriften – die verwendeten Sprachformen beziehen sich jedoch auf alle Geschlechter gleichermaßen.

Für Fragen und Anmerkungen stehen bei Coca-Cola HBC Österreich Mark Joainig, Corporate Affairs & Sustainability Director (Mark. Joainiq@cchellenic.com), Katrin Wala, Customer Sustainability Partnerships Manager (Katrin. Wala@cchellenic.com), und Theresa Fleischberger, Environment Manager (Theresa.Fleischberger@cchellenic.com), sowie für die Coca-Cola GmbH Philipp Bodzenta, Public Affairs & Communications Director (pbodzenta@coca-cola.com) und Petra Burger, Communications Manager (pburger@coca-cola.com) zur Verfügung.



REG.NO. AT-000059

Dieser Nachhaltigkeitsbericht entspricht den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung entsprechend der EMAS-Verordnung EMAS 2018/2026, 2017/1505 und EMAS 1221/2009. Die angegebenen Daten beziehen sich auf das Jahr 2022.

MITEINAND NACHHALTIGE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT STELLEN

Diese Enthüllung mag Sie an dieser Stelle überraschen, aber: Als wir 2019 das 90-jährige Bestehen des Coca-Cola Systems in Österreich feierten, verrieten wir erstmals das – bei näherem Hinsehen gar nicht so geheime – aber umso nachhaltigere Rezept unseres Erfolges.

Miteinand. Diese neun Buchstaben sind für uns so viel mehr als ein Slogan. Sie sind für uns mehr denn je Strategie, Umsetzungs- und Motivationstreiber und Philosophie zugleich. Ob es um Aufgabenstellungen unseres dynamischen Business oder um die großen und multiplen Herausforderungen unserer Zeit – vom Klimawandel über die Rohstoffwende bis hin zu Pandemien oder gewaltsamen Auseinandersetzungen wie der Ukrainekrise – geht: Für nachhaltige und zukunftsweisende Lösungen müssen wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Skeptiker:innen mögen an dieser Stelle einwerfen, dass in einem kompetitiven Marktumfeld, in dem wir uns zweifelsohne bewegen, wenig Spielraum für kollaborative Ansätze gegeben ist. Das Coca-Cola System in Österreich und vor allem unsere Teams haben in den vergangenen Monaten und Jahren bewiesen, dass das Gegenteil der Fall ist. Von gemeinsamen Umwelt- und Sozial-Initiativen als Schulterschluss der Branche bis hin zu großen Schritten für die Kreislaufwirtschaft: Gemeinsam mit unserem Team, unseren Kund:innen, Partner:innen und Konsument:innen aber auch unseren Mitbewerber:innen haben wir innovativen Ideen Leben eingehaucht, effiziente Maßnahmen umgesetzt und nachhaltige Erfolge gefeiert.

Hinter den Maßnahmen und Projekten, die Sie im vorliegenden Bericht nachlesen können, stehen daher immer auch unsere engagierten Kolleg:innen, die maßgeblich zu deren Gelingen beigetragen haben. Für die diesjährige Ausgabe haben wir bei ihnen (kritisch) nachgefragt, wie sie miteinand die aktuellen Herausforderungen unseres Business und die Anforderungen des heimischen Marktes meistern und dabei nachhaltige Weichen für die Zukunft unseres Unternehmens stellen. Das beginnt bei der Digitalisierungsoffensive, die bereits in den Vorjahren – auch bedingt durch die Corona-Pandemie – an allen Standorten vorangetrieben wurde. Im Rahmen des Konzeptes der Industry 4.0 wird nun auch unser Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal auf ein völlig neues Level gehoben.

Wie positiv sich speziell der lokale Standort im Burgenland seit der Grundsteinlegung zur Erweiterung des damaligen alleinigen Römerquelle Abfüllbetriebs vor rund zehn Jahren entwickelt hat, haben wir bei dieser Gelegenheit ebenfalls erfahren. Beeindruckt hat uns dabei nicht nur die 148 Millionen Euro starke Investitionssumme, die seit 2012 in die Infrastruktur floss (davon 20 Millionen Euro im Jahr 2022), sondern vor allem auch der Einsatz und das Engagement unseres Teams vor Ort, das maßgeblich dazu beigetragen hat, Edelstal zu einem der bedeutendsten und modernsten Werke in der gesamten Coca-Cola HBC Gruppe zu machen. Diese Erfolgsgeschichte möchten wir auch in Zukunft gemeinsam weiterschreiben und haben 2022 erneut in den Standort investiert. Noch im Sommer 2023 wird in Edelstal eine neue Mehrwegglaslinie in Betrieb gehen, die unsere Kapazitäten in diesem Bereich – auch mit Blick auf die kommende Mehrwegquote 2024 - erweitern wird.

Dass Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz seit jeher eine essenzielle Rolle für uns spielen, verdeutlichten unsere Kolleg:innen im Laufe des vergangenen Jahres nicht nur mit ihren Worten. Sie ließen auch beeindruckende Kennzahlen sprechen: Mit 1,58 Litern Wasser pro Liter produziertem Getränk* konnten wir den Verbrauch der wertvollen Ressource Wasser erneut reduzieren. Insgesamt schafften es unsere Teams, diese Kennzahl seit Messbeginn 2013 durch kontrollierte Optimierungen um rund 45 Prozent zu verringern. Welche Fortschritte wir in diesem Bereich außerdem erzielen können und wo Optimierungspotenzial für die Zukunft schlummert, können Sie ab Seite 32 nachlesen.

Den effizienten Einsatz von Ressourcen unterstützen wir auch mit nachhaltigen Innovationen innerhalb unseres Produktportfolios: Noch 2022 begannen wir mit der Umstellung unseres gesamten in Österreich produzierten PET-Portfolios sowie Powerade auf 100 % recyceltes PET. Ein Meilenstein, der im Frühjahr 2023 erfolgreich abgeschlossen wurde und unsere Emissionen um rund 9.000 Tonnen CO₂ jährlich reduziert. Um Innovationen wie 100 % rPET auf den Weg zu bringen, ist eine hohe Sammelquote bei PET-Flaschen unerlässlich. Wir unterstützen daher weiterhin aktiv die Ausgestaltung und Implementierung des Pfandsystems für Einweggetränkeverpackungen und engagieren uns im Rahmen unserer Partnerschaften und unseres Stakeholder-Dialogs für die Kreislaufwirtschaft in Österreich. Welche essenzielle Rolle unsere Kommunikationsteams unter anderem dabei spielen, Interessen zu erkennen, zu artikulieren und zu managen, erfahren Sie ab Seite 26.



Unser Portfolio punktet aber nicht nur aufgrund seiner Verpackungsvielfalt – von 100% rPET über Mehrwegglas und recycelbare Dosen und Flaschen bis hin zu verpackungsreduzierten Dispenserlösungen: Mit einem 21 Marken umfassenden Portfolio für jeden Geschmack decken wir Genussmomente rund um die Uhr ab. Dabei gehen wir verstärkt auf den Konsumentenwunsch nach zuckerreduzierten oder zuckerfreien Getränkealternativen ein: 42 % unseres Getränke-Volumens in Europa sind kalorienarm oder kalorienfrei. Unser Ziel sind mindestens 50% bis 2025. Dass wir mit unseren Initiativen in diesem Bereich am Puls der Zeit sind, zeigt uns die weiterhin positive Entwicklung unseres Kerngeschäfts: Unsere Marktanteile bei alkoholfreien Getränken in Österreich konnten wir 2022 leicht ausbauen.

Dieser nachhaltige Erfolg am Markt wäre nicht möglich ohne die Menschen, die mit ihren Talenten und ihrem Einsatz täglich dazu beitragen, unsere Marken, Produkte und Serviceleistungen zum Leben zu erwecken. Neben einer Vielfalt der Meinungen fördern wir als Coca-Cola System in Österreich auch Diversität und Chancengleichheit innerhalb unseres Teams und der Gesellschaft. Und machen diese durch unsere Aktivitäten und Initiativen sichtbar. Im Mittelpunkt des Jahres 2022 stand dabei die Ukrainehilfe, für die wir über 150.000 Liter Getränke zur Verfügung stellten. Ein starkes Signal für ein offenes Miteinander in unserer Gesellschaft setzten wir erneut beim Coca-Cola Inclusion Run im Rahmen des Vienna City Marathons. Mit unserer Initiative #YouthEmpowered zeigten wir seit 2017 bereits über 13.000 Jobsuchenden und Jugendlichen neue berufliche Perspektiven auf. Mit dem Get active Social Business Award (GASBA), dem größten Sozialinnovationspreis des Landes, geben wir seit über 15 Jahren sozialen Start-ups Starthilfe für ihre großen Ideen. 25 Siegerprojekte schufen in diesem Zeitraum über drei Millionen Euro Returnon-Investment

Was man heuer schon am Cover dieses Berichtes sehen kann, möchten wir daher nochmals in aller Deutlichkeit festhalten: Der Dank für die Ergebnisse des Jahres 2022 gebührt unseren Konsument:innen, Kund:innen und Partner:innen, vor allem aber unseren Mitarbeiter:innen. Nur durch ihr Engagement und ihren Einsatz können wir nachhaltig am Markt erfolgreich sein. Ihnen ist diese Ausgabe gewidmet.

Herbert Bauer

General Manager Coca-Cola HBC Österreich Franchise Country Manager Coca-Cola Österreich

Fabio Andrea Cella

Tabo S Colh

MITEINAND NACHHALTIGE **FAKTEN SCHAFFEN**

Nach den herausfordernden Vorjahren, die geprägt waren von der Corona-Pandemie und schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, konnten wir 2022 mit schlagkräftigen Maßnahmen erneut deutliche Akzente in allen Nachhaltigkeitsbereichen setzen. Die folgenden Kennzahlen stehen für uns und unser Team aber nicht nur stellvertretend für ein weiteres erfolgreiches Jahr, sondern auch für unser gemeinsames Bekenntnis und Engagement zu nachhaltigem Wachstum.

LOKALE WERTSCHÖPFUNG





20 Millionen

Davon wurden 14 Millionen Euro in nachhaltige und ressourcenschonende Projekte investiert.



VERPACKUNG,

SAMMLUNG

& RECYCLING

74 Coca-Cola Freestyle-Automaten

in zwei Ausführungen sind aktuell in Österreich im Markt verfügbar.

Der Mehrweganteil unseres Portfolios konnte um 3 Prozent auf insgesamt



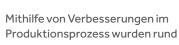
gesteigert werden.



Mit einem Wert von

pro Liter produziertem Getränk* konnten wir unseren relativen Wasserverbrauch nochmals deutlich reduzieren.

* inkludiert bereits den Liter trinkfertiges Produkt



zusätzlich eingespart.



KLIMASCHUTZ & ENERGIE



Der Stromverbrauch und Gasverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk konnten erneut gesenkt werden – auf 📈



0,18 Megajoule Bzw. 0,13 Megajoule



55 Prozent

unserer Kühlgeräte an Verkaufsstellen sind energieeffiziente EMDoder iCooler - Tendenz steigend.



Im Zuge der ökologischen Aufwertung unseres Betriebsgeländes in Edelstal wurden

2.000 m² Blumenwiesen

angelegt und 90 Bäume und Sträucher gepflanzt.



GESELLSCHAFTLICHES

ENGAGEMENT

25 GASBA-Siegerprojekte schufen seit 15 Jahren bereits mehr als



Im Rahmen der Initiative #YouthEmpowered zeigen wir jungen Menschen seit 2017 neue berufliche Perspektiven auf. Bisher wurden mehr als

bei der Berufsorientierung begleitet.

/ERANTWORTUNG



ALS ARBEITGEBER

In unserem Werk in Edelstal feierten wir mit

UNFALLFREIEN **TAGEN**

einen wichtigen Meilenstein im Bereich Sicherheit.

Mit unserem Engagement zur Förderung weiblicher Talente konnten wir interne Stellen zu



mit Frauen nachbesetzen.

PRODUKT-VERANTWORTUNG



unseres Getränke-Volumens in Europa sind kalorienarm oder kalorienfrei.

MITEINAND VERPFLICHTUNGEN EINHALTEN

Unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsvision "Mission 2025" mit siebzehn Nachhaltigkeitsverpflichtungen basiert auf einer internationalen Stakeholder Wesentlichkeitsmatrix (Stakeholder-Matrix für Österreich siehe Seite 23) und orientiert sich an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Die hier angeführte Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung des internationalen Status der Zielerreichung im Vergleich zum Fortschritt in Österreich.

Der Status wird jeweils im Vergleich zum Jahr 2017 erhoben.

Erläuterung

Die Farbcodierung unten spiegelt den Ist-Zustand in Relation zum gewünschten Fortschritt zum aktuellen Zeitpunkt in Richtung 2025 wider.

- Wir liegen zeitlich vor unserem Plan bzw. haben das Ziel bereits erreicht.
- Wir sind auf Kurs, das Ziel zu erreichen.
- Wir sind nicht ganz auf Kurs, es besteht ein Risiko, dass das Ziel nicht erreicht werden kann.
- Baseline 2015
- FTF= Full Time Fquivalent: Vollzeitäquivalent
- unterstützt von der The Coca-Cola Foundation

Gruppenziele 2025

Kimaschutz und erneuerbare Energien

30% Reduktion der direkten Kohlenstoffemissionen

50% energieeffiziente Kühlgeräte an Verkaufsstellen

50% der in unseren Betrieben verbrauchten Energie aus erneuerbaren und sauberen Quellen

100% erneuerbare und saubere Elektrizität in Betrieben der EU und der Schweiz

UN-Sustainable **Development Goals**









Wasserreduktion und Verantwortung

20% Reduktion des Wasserverbrauchs in Wasserrisikogebieten

100% Wasserversorgungssicherheit in Wasserrisikogebieten

















Eine Welt ohne Abfall

100% recycelbare Verpackungen

35 % des verwendeten PETs stammt von recyceltem PET

75% Sammelquote bei Primärverpackungen











Beschaffung

100% der wichtigsten Zutaten aus landwirtschaftlichem Anbau von Lieferant:innen entsprechend der Sustainable Agriculture Guiding Principles









Ernährung

25% Reduktion Kaloriengehalt pro 100ml kohlensäurehaltigem Erfrischungsgetränk*





Unsere Leute und die Gesellschaft

Ziel von Null Todesfällen bei der Arbeit

50% weniger Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 100 FTE**

50% der Managerposten von Frauen besetzt

10% Community-Teilnehmer:innen bei First-Time-Manager Programmen

1 Million Teilnehmer:innen am #YouthEmpowered Programm

20 Zero Waste Partnerschaften

10% der Arbeitnehmer:innen nehmen an Freiwilligen-Initiativen teil























	s 2022 ·Cola HBC	Status 2022 in Österreich		Anmerkungen
31	%	15%		kontinuierliche Ziel- und Maßnahmensetzung zur weiteren CO₂ Reduktion (siehe Seite 82f.).
49	%	55 %		Bereits mehr als die Hälfte unserer Kühlgeräte an Verkaufsstellen sind energieeffiziente EMD oder iCooler.
43	%	58%		Ziel für 2025 bereits erfüllt.
99	%	100%		Ziel für 2025 bereits erfüllt.
7,4	%	n.a.		Österreich gilt nicht als Wasserrisikogebiet. Dennoch konnten wir unseren Wasserverbrauch von 2017 bis 2022 um 19 Prozent reduzieren.
42	%	n.a.		Österreich gilt nicht als Wasserrisikogebiet.
100	0%	100%		Ziel für 2025 bereits erfüllt.
		37%		Umstellung auf 100% recyceltes Material für alle in Österreich produzierten
10,	5%	3/70		Produkte wird 2023 abgeschlossen.
48	%	65 %	\Rightarrow	Unterstützung von Partnerschaften und Maßnahmen wie der RecycleMich und Digi-Cycle Initiative, um die Sammelquoten bis zur Einführung des Pfandes auf Einweggetränkeverpackungen 2025 zu erhöhen.
78	%	100%	Ø	Ziel für 2025 bereits erfüllt.
17	%	7%		Kontinuierliche Reduktion des Zucker- und Kaloriengehalts des Portfolios.
1		0		
15	%	60%		
40	%	35%		Fokus auf Erhöhung der Gender Balance 2023.
9 %	0	n.a.		Steht für Österreich nicht im strategischen Fokus.
794	4.943	13.844		Lokale Ziele bis 2020 übererfüllt, seit 2020 inhaltliche Neuausrichtung des Programms und Erweiterung der Zielgruppe.
14*	**	1***		Seit 2019 Zero-Waste-Partnerschaft mit Gemeinde Schladming.
10		6%		Für 2023 werden weitere Freiwilligen-Initiativen geplant, um das Engagegemt : erhöhen.

UNTERNEHMEN





MITEINAND LOKAL **VERANKERT**

Das Coca-Cola System – bestehend aus The Coca-Cola Company und dem strategischen Abfüllpartner Coca-Cola HBC – ist seit 1929 fest in Österreich verwurzelt. Mit einem innovativen, auf die Bedürfnisse des lokalen Marktes abgestimmten Produktsortiment bieten die Partner:innen für jeden Konsumanlass rund um die Uhr das passende Getränk.

HIGHLIGHTS **DER ZUSAMMENARBEIT** IN ÖSTERREICH

- Seit über 90 Jahren in Österreich präsent
- Schaffung von rund 900 Arbeitsplätzen an acht Standorten
- Abfüllung von rund 460 Millionen Litern Getränke pro Jahr
- Vertrieb von 21 Marken
- 60.000 Kund:innen am österreichischen Markt
- Betrieb von über 5.100 Getränkeautomaten









Die Partner des Coca-Cola Systems in Österreich

Coca-Cola HBC Austria GmbH

Clemens-Holzmeister-Straße 6 1100 Wien

Tel: 01-61060-0 E-Mail: info@coke.at www.coca-colahellenic.at

Produktions- und Logistikzentrum: Edelstal

Niederlassungen und Depots: Asten, Premstätten, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Dornbirn

Coca-Cola HBC Österreich ist Teil der Coca-Cola HBC Gruppe.

General Manager: Herbert Bauer ÖNACE-Code: 11.07-0

Coca-Cola GmbH

Am Europlatz 2 1120 Wien

Tel: 01-66171-0 F-Mail: info@coke.at www.coca-cola-oesterreich.at

Coca-Cola GmbH ist Teil der The Coca-Cola Company.

Country Manager: Fabio Andrea Cella

Das Lager von Coca-Cola HBC Österreich

Innenfläche:

30.000m²

Gesamtleistung:

rd. 1 Millionen Paletten pro Jahr

Lagerkapazität

2020: 44.500 Paletten 2021: 43.500 Paletten 2022: 43.500 Paletten

Gate2Gate Zeit:

2020: 01:37 h 2021: 01:19 h 2022: 01:25 h

Throughput

(bewegte Paletten pro Mannstunde) 2020: 31 Paletten/Stunde 2021: 32 Paletten/Stunde

2022: 34 Paletten/Stunde

Verladene Paletten/Tag

2020: 3.382 Paletten (Durchschnitt) 2021: 3.322 Paletten (Durchschnitt) 2022: 3.629 Paletten (Durchschnitt)

und 900 Teammitglieder sind täglich für die Kund:innen des Coca-Cola Systems in Österreich im Einsatz: Die Mitarbeiter:innen von Coca-Cola HBC Österreich sind an unserem Hauptsitz in Wien, an unseren Verkaufsstandorten in den Bundesländern und dem hochmodernen Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal (Burgenland) tätig. Von dort aus versorgen wir flächendeckend den gesamten österreichischen Markt mit Produkten aus dem Hause Coca-Cola. Wir beliefern rund 60 000 Kund innen in Lebensmittelhandel und Gastronomie, über die unsere Produkte zu den Konsument:innen gelangen. Rund 5.100 Getränkeautomaten sowie rund 37.500 Getränkekühler sorgen zusätzlich dafür, dass die Produkte flächendeckend gekühlt verfügbar sind. Bei The Coca-Cola Company (Coca-Cola GmbH) sorgen wir gleichzeitig dafür, dass unsere Marken und Produkte von den Konsument:innen nachgefragt werden. Dafür verfolgen wir aktuelle Trends und entwickeln im Austausch mit unseren global tätigen Kolleg:innen entsprechende Marketingstrategien für den österreichischen Markt.

Ein Portfolio für vielfältige Genussmomente

Neben den bekannten Marken Coca-Cola. Fanta, Sprite und Mezzo Mix sowie den Erwachsenenlimonaden von Kinley zählen unter anderem auch das österreichische Mineralwasser Römerquelle, FUZETEA, Cappy sowie der Energy Drink Monster und das Sportgetränk Powerade zum aktuellen Produktportfolio. Bis Ende 2022 gehörten außerdem die Bio-Eistees und -Limonaden der Marke HONEST sowie die Hard Seltzer von Topo Chico zu unserer Produktpalette für den österreichischen Markt. Coca-Cola HBC Österreich ist zudem exklusiver Vertriebspartner von Costa Coffee und Caffè Vergnano sowie der internationalen Premium Spirituosenmarken Glendalough. Lucano, Nemiroff, Padre Azul, The Famous Grouse, Naked, Ron Barceló und Tonka Gin. Neben der Abfüllung direkt am Produktionsstandort in Edelstal werden bestimmte Produkte für den österreichischen Markt in anderen Werken der Coca-Cola HBC Gruppe abgefüllt. Österreich produziert wiederum unter anderem für den slowakischen, kroatischen oder schweizerischen Markt.

Unsere Mitgliedschaften:

Wir sind Mitglied in zahlreichen branchenrelevanten Verbänden und vertreten darin unsere Unternehmensinteressen sowie die der Getränkeindustrie.

- Union of European Beverages Association (UNESDA)
- Verband der Getränkehersteller Österreichs
- Forum Natürliches Mineralwasser
- Schutzverband der österreichischen Spirituosen- und Sektwirtschaft
- Österreichischer Kaffee- und Teeverband
- Plattform Verpackung mit Zukunft
- forum ernährung heute (f.eh)
- Österreichische Gesellschaft für Ernährung
- Verband der Ernährungswissenschaften Österreichs
- Österreichischer Süßstoffverband
- Charta der Vielfalt
- GS1 Austria
- UN Global Compact
- respACT
- Public Relations Verband Austria (PRVA)
- Amerikanische Handelskammer
- Österreichischer Markenartikelverband
- Österreichische Industriellenvereinigung
- Österreichischer Gewerbeverein
- Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft
- Österreichische Sporthilfe

Produktions- und Logistikzentrum am Puls der Zeit

Unser Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal setzt in vielen Bereichen neue Standards. Herzstück des Werks ist die Wasseraufbereitungs- und Sirup-Halle. Die hochmoderne Infrastruktur der ersteren ermöglicht eine Wasseraufbereitung von rund 300m³ Wasser pro Stunde, während im Sirupraum das Konzentrat für unsere Limonadenproduktion abgemischt und aufbereitet wird. Er umfasst 16 Tanks, die multifunktionstechnisch programmiert werden und wartungsfreundlich gestaltet sind. Für die Abfüllung stehen im Produktionsbetrieb insgesamt elf Abfüllanlagen ("Linien") zur Verfügung. Auf zwei Linien erfolgt die Abfüllung unserer Mehrweg-Glasflaschen, fünf weitere stehen für die Produktion unserer PET-Flaschen zur Verfügung, während je eine Linie Premix-, Postmix- und Bag-in-Boxen produzieren. Seit 2020 füllt Coca-Cola HBC Österreich zudem Getränkedosen verschiedener Marken auf einer neuen Dosenlinie ab. Die High-Tech Linie produziert pro Stunde bis zu 90.000 Dosen, das sind 25 Dosen pro Sekunde. Mit der



Implementierung innovativer Verpackungstechnologien wie der KeelClipTM-Anlage – einer kartonbasierten Sixpack-Verpackung – werden nachhaltige Sekundärverpackungslösungen ermöglicht.

Pro Stunde und Linie können zwischen zwölf und 90.000 Gebinde produziert werden. Sie besticht nicht nur durch ihre Geschwindigkeit, sondern auch durch höchste Sicherheitsstandards. Neben unserer Dosen-Linie zählen unsere Glaslinien mit einem Höchstwert von 45.000 Gebinden zu den schnellsten Linien und arbeiten dabei ausgesprochen energieeffizient. 2022 gaben wir die Investition in eine neue Glaslinie und entsprechende Waschanlage bekannt, welche bis Sommer 2023 eine der bestehenden Linien ersetzt und die Kapazitäten für die Abfüllung von Glasmehrweggebinden am Standort nochmals erhöht: So wird die neue Linie bis zu 50.000 Flaschen pro Stunde abfüllen können.

In der Blasmaschinenhalle werden die PET-Flaschenrohlinge aufgeblasen und erhalten die typische Flaschenform, bevor sie zur Abfüllanlage weitertransportiert werden. Nicht zu übersehen ist die große Lagerhalle, deren Gesamtkapazität rund 45.000 Palettenstellplätze beträgt. Im automatisierten Lager sind sogenannte "LGV" – fahrerlose Staplerfahrzeuge – im Einsatz, die durch Abtasten mittels Laserstrahl ihre Position finden und damit automatisch zwischen zwei Produkten fahren können. Ein automatisiertes Logistikmanagement ermöglicht die exakte Planung für

die effiziente Be- und Entladung der Waren für den Transport. Frächter können über eine Web-Plattform Zeitfenster buchen, in denen Ware in Edelstal abgeholt und angeliefert wird. So kann exakt abgeschätzt werden, wann und wo welche Ressourcen (etwa Gabelstapler) gebraucht werden. Per QR-Codes werden Durchfahrten je nach Aufenthaltszweck (Leergutrückgabe, Beladung etc.) gesteuert und so die Logistik am Werksgelände optimiert.

The Coca-Cola Company

The Coca-Cola Company ist eine
Total Beverage Company, die ihre
Produkte in über 200 Ländern
anbietet. Das Ziel des Unternehmens
ist es, die Welt zu erfrischen und etwas
zu verändern. Das Markenportfolio
umfasst Coca-Cola, Sprite, Fanta und andere Erfrischungsgetränke. Zu den weiteren
Getränken aus dem breiten Portfolio zählen
Marken wie Dasani, smartwater, vitaminwater,
Topo Chico, Powerade, Costa, Georgia,
GoldPeak, Honest, Ayataka, Minute Maid,
Simply, Innocent, Del Valle, Fairlife und AdeZ.

Die Coca-Cola HBC Gruppe

Coca-Cola HBC Österreich ist ein Tochterunternehmen der Coca-Cola Hellenic Bottling Company AG mit Sitz in der Schweiz. Das Unternehmen ist ein wachstumsorientierter Verbrauchsgüter- und



Inhaberin der Markenrechte Konsumentenmarketing Produkt- und Verpackungsentwicklung Produktion Getränkekonzentrat

Marktforschung
Portfolio-Strategie
Investitionen in das Umsatzwachstum
Austausch von Talenten
World Without Waste



Getränkeproduktion Kundenmarketing, Umsetzung und Management Portfolioverkauf und Vertrieb Investitionen in Abfüllung

strategischer Abfüllpartner der The Coca-Cola Company mit einem Verkaufsvolumen von über 2,7 Milliarden unit cases und versorgt mit Produktions- und Distributionszentren in 29 Ländern jährlich rund 715 Millionen Konsument:innen. Das Unternehmen ist an der Börse in London mit Zweitlistung in Athen notiert. Coca-Cola HBC ist im Dow Jones Sustainability Index und im FTSE4Good Index gelistet.

MITEINAND IM BURGENLAND ZUHAUSE

Wir erinnern uns beinahe so, als ob es gestern gewesen wäre: Am 8. Mai 2012 wurde mit der Erweiterung des damaligen, alleinigen Römerquelle Abfüllwerkes im burgenländischen Edelstal der Grundstein für eine lokale Erfolgsgeschichte gelegt. Denn in den darauffolgenden Jahren sollte sich unser heimisches Produktions- und Logistikzentrum zu einem der modernsten und bedeutendsten in der Coca-Cola HBC Gruppe entwickeln.

Als im Mai 2013 nach einjähriger Bauzeit unser neuer Produktionsstandort in Edelstal feierlich eröffnet wurde, ging rund 70 Kilometer entfernt eine 56-jährige Ära zu Ende: Seit 1955 war die Triester Straße 91 im 10. Wiener Gemeindebezirk das österreichische Abfüllzentrum für die Limonaden aus dem Hause Coca-Cola. Trotz seiner mehr als 52.000m² Größe wurde es im Laufe der Jahre schlicht und einfach zu klein für das wachsende Team und Portfolio. Einen Ausweg aus der Platz-Misere bot damals ein "neuer" alter Standort: Auf dem Gelände der Produktionsstätte von Römerquelle, das seit jeher direkt am Quellort abgefüllt wurde (und wird), standen weitläufige Flächen für die notwendige Erweiterung zur Verfügung. Die Vision: In Edelstal sollte ein neues und hochmodernes Produktions- und Logistikzentrum geschaffen werden, das den Anforderungen des dynamischen Getränkemarktes gerecht werden sollte. Sowohl Limonaden als auch Mineralwässer sollten künftig an einem Standort abgefüllt und Lager- und Logistikkapazitäten gebündelt werden

Welche Meilensteine wurden seit 2012 am lokalen Produktionsstandort gesetzt?

Ein historisches Jahr

Im Mai 2012 folgte mit der feierlichen Grundsteinlegung in Edelstal der Startschuss zum Bau des neuen Produktionszentrums, in dessen Ausbau insgesamt 40 Millionen Euro investiert wurden. Schon drei Monate später begann die spannendste Phase des Projekts: Schrittweise wurden zunächst die Produktionslinien in Wien heruntergefahren, in Einzelteile zerlegt und nach Edelstal verlegt. Innerhalb von nur wenigen Wochen wurden alle Anlagen übersiedelt und die Validierungsläufe für die neuen Produkte erfolgreich beendet. Im Anschluss wurden die Lagerhallen und Außenanlagen errichtet

bzw. erweitert und mit einer neuen Wasseraufbereitungs- und Siruphalle nahmen die Herzstücke des Produktionszentrums langsam Gestalt an. In der neu errichteten Blasmaschinenhalle wurde parallel die Infrastruktur für das Aufblasen von PET-Flaschen vor der Abfüllung geschaffen.

Investitionen am laufenden Band

Die High-Tech-Anlagen in Edelstal, bei deren Errichtung auch auf Nachhaltigkeitsaspekte hoher Wert gelegt wurde, setzten neue Standards für die Getränkeproduktion. Nach drei Jahren im Vollbetrieb wurde 2016 weiter in den Ausbau des Werks investiert: Zu den größten Projekten dieses Jahres zählte die Übersiedelung einer PET-Linie (der jetzigen A11) von Luka in der Slowakei nach Edelstal Zudem wurden die bestehenden Produktionslinien optimiert und eine neue Glaslinie für Römerquelle ging in Betrieb. In diesem Rahmen wurden auch Umbauarbeiten am Gebäude, der Infrastruktur und den bestehenden Verbindungen von der Linie und weiter zum Lager notwendig. Apropos Lager: Dieses stieß 2016 langsam an seine

Was in den vergangenen zehn Jahren in unseren Standort investiert wurde, ist herausragend. Wir reden hier nicht nur von den 148 Millionen Euro Investitionssumme, sondern auch von dem Engagement und dem Herzblut des Teams, das damals wie heute Projekte umsetzt, die uns zukunftsfähig machen «

Patrick Redl, Plant Manager, Coca-Cola HBC Österreich

Von der Inbetriebnahme neuer Abfülllinien über die Errichtung eines modernen Labors für unsere Qualitätssicherung bis hin zur Gestaltung eines klimafitten Betriebsareals: Die Projekte am Standort Edelstal waren so vielfältig wie unser Portfolio. Diese Vielfalt wollen wir uns auch für die nächsten zehn lahre bewahren «

Anton Bertl, Maintenance Lead, Coca-Cola HBC Österreich





Kapazitätsgrenzen und wurde um rund zehn Millionen Euro umgebaut und um ein automatisiertes Lager erweitert. Seither gehören auch fahrerlose Staplerfahrzeuge (mehr dazu auf Seite 13) zum typischen Edelstaler Erscheinungsbild. Die Gesamtkapazität konnte damals von 35.000 auf die aktuellen 45.000 Palettenstellplätze erweitert werden.

Mehr Raum für hochwertige Produktion

Schon ein Jahr später rüsteten wir die Infrastruktur am Standort erneut um elf Millionen Euro auf. Zu den größten Projekten zählten die Aufrüstung der Abwasservorbehandlungsanlage, ein verbessertes Oberflächenwassermanagement und Investitionen in unsere Produktionslinien. 2018 wurde unter anderem der Bau eines neuen, topmodernen Labors in Angriff genommen: Mit 300 zusätzlichen Quadratmetern bietet es den Mitarbeitenden unserer Qualitätssicherung seither doppelt so viel Raum wie zuvor und entspricht modernsten Standards. Mit der Umrüstung

einer Produktionslinie schufen wir im gleichen Jahr das optimale Umfeld für die Einführung von Römerquelle bio limo leicht. Eine Linie zur Herstellung von zertifizierten Bio-Produkten war damals eine Premiere in der Coca-Cola HBC Gruppe. Zudem wurden 2018 auch die Freilagerflächen erweitert.

Meilensteine für ein 24/7 Portfolio

2020 war nicht nur für den lokalen Standort. sondern auch für unser Portfolio ein bedeutendes Jahr: Neben den Segmenterweiterungen um Kaffee und Premium Spirituosen konnten wir auch Zuwachs bei unseren Abfülllinien vermelden. Mit der Errichtung einer High-Speed-Linie für die Dosenproduktion zählen wir in Edelstal nunmehr elf Produktionslinien. Was bei den Linien noch sehr gut klappt, wird beim Zählen der Dosen dann schon zur Herausforderung: Denn mit einer Kapazität von rund 90.000 Dosen pro Stunde ist die Linie die mit Abstand schnellste im ganzen Werk. Durch die Integration der Verpackungsmöglichkeit mittels innovativer "Grip&Go"-Karton-Überverpackung – dem

sogenannten Keel Clip $^{\text{TM}}$ – unterstützt sie uns außerdem dabei, rund 50 Tonnen Plastik folie jährlich einzusparen.

Automatisierung als Effizienztreiber

Das Jahr 2021 stand hingegen ganz im Zeichen der Automatisierung des Produktions- und Logistikstandorts: 1,1 Millionen Euro wurden in ein automatisches Rohmaterial-Belieferungssystem investiert. 1,2 Millionen Euro flossen in ein neues und hocheffizientes Kesselhaus, das uns heute dabei hilft, unseren Gasverbrauch um mehr als 10 Prozent zu reduzieren. Ein weiteres Vorzeigeprojekt der jüngeren Vergangenheit findet sich auch im Bereich Logistik. Das 2021 implementierte Automated Yard Management wurde dabei nicht von ungefähr mit dem Logistikpreis des Verein Netzwerk Logistik bedacht: Mithilfe effizienter Automatisierung und des Einsatzes von neuen 4.0 Technologien konnte die durchschnittliche Verweildauer eines LKWs auf dem Gelände des Produktions- und Logistikzentrums in Edelstal wesentlich reduziert werden. Aber auch die Zukunft bringt spannende neue Projekte mit sich: unter anderem eine Modernisierung bzw. Neugestaltung einer unserer bestehenden Glaslinien oder die Ökologisierung unseres Betriebsgeländes (mehr dazu auf den Seiten 78f.)

Patrick Redl, Plant Manager (Coca-Cola HBC Österreich), und Anton Bertl, Maintenance Lead (Coca-Cola HBC Österreich), erlebten die verschiedenen Ausbauphasen am lokalen Produktionsstandort Edelstal mit und lassen für unseren Nachhaltigkeitsbericht die vergangenen zehn Jahre Revue passieren.

Gemeinsam Wert schaffen

Unser Geschäftsmodell steht im Zentrum unseres Handelns. Es definiert, welchen Tätigkeiten wir nachgehen, die Beziehungen auf die wir bauen, sowie die Leistungen und Ergebnisse, die wir erzielen wollen, um für alle Stakeholder Wert zu schaffen – sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig.

ARTEN VON KAPITAL

Wir legen größten Wert auf Ressourcenschonung in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit.

Finanzielles Kapital

Eigenkapital der Aktionär:innen, Fremdkapital

Produziertes Kapital

Anlagen, Lager, Vertriebszentren

Humankapital

Mitarbeitende, Partner:innen

Natürliches Kapital

Wasser, Energie, Ökosystemleistungen, Biodiversität

Intellektuelles Kapital

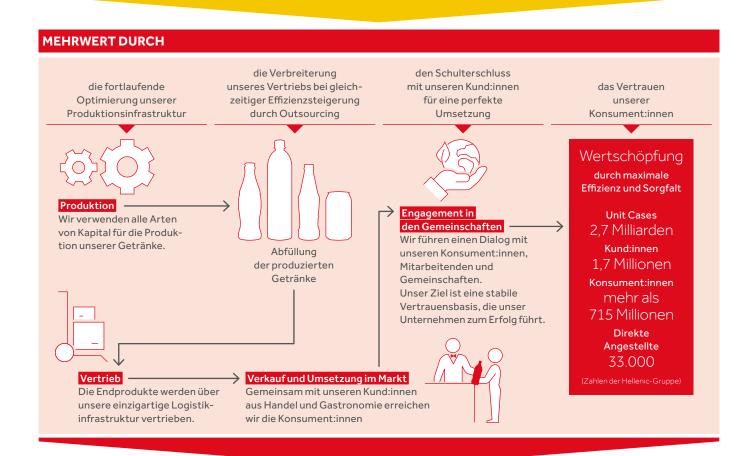
Marken, Normen, Prozesse, Unternehmensreputation

oziales Kapital

Gemeinschaften, Kund:innen, Lieferant:innen, andere Stakeholder, NGOs, IGOs, Branchenverband

Partnerschaft

mit The Coca-Cola Company



GESCHAFFENEN WERT TEILEN MIT

Wir schaffen Wert für unsere Stakeholder, was auch unserem Unternehmen zugutekommt.

Mitarbeitenden

Die faire Entlohnung unseres Teams sichert uns eine fähige und motivierte Belegschaft.

The Coca-Cola Company

Investitionen in unser Unternehmen und eine perfekte Umsetzung garantieren eine fruchtbare Partnerschaft für viele Jahre.

Gemeinschaften und Umwelt

Indem wir das Leben der Menschen in den Gemeinschaften bereichern, zum öffentlichen Wohl beitragen und die Umwelt schützen, werden wir als Teil der lokalen Gemeinschaft angesehen und gewinnen deren Vertrauen.

Kund:innen

Kund:innen zu Umsatzsteigerung zu verhelfen verschafft uns vielfältige Vertriebskanäle.

Konsument:innen

Die Erfüllung von Konsumentenwünschen durch ein breites Sortiment und Qualität bringt Umsätze und erhöht die Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Aktionär:innen

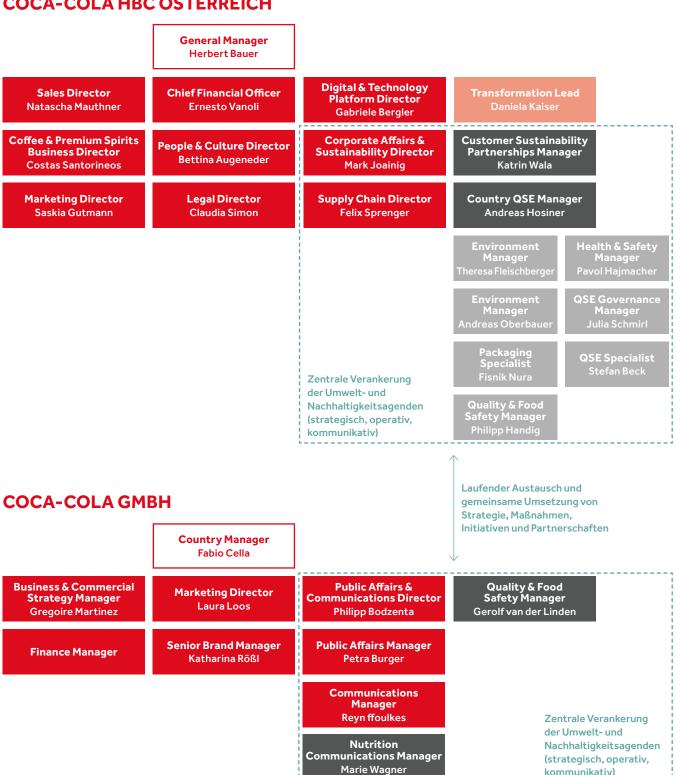
Starke, nachhaltige Erträge und Dividenden sichern uns eine breite Basis an Aktionär:innen, die uns unterstützen.

kommunikativ)

MITEINAND NACHHALTIG MANAGEN

Unsere Management Teams in Österreich vereinen Kompetenzen in Sales, Marketing, Supply Chain, Finance, People & Culture, Corporate Affairs & Sustainability, Legal und Digital & Technology. Für den Bereich Corporate Social Responsibility haben wir uns konkrete lokale Ziele gesetzt, deren Umsetzung wir auf höchster Management Ebene vorantreiben. Strategisch und operativ findet dazu ein laufender Austausch zwischen den erweiterten Teams von Coca-Cola HBC Österreich und Coca-Cola GmbH statt.

COCA-COLA HBC ÖSTERREICH



MITEINAND VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Das Coca-Cola System in Österreich strebt ein im ökonomischen und ökologischen Sinn bestmögliches Geschäftsergebnis und nachhaltiges Wachstum an. Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Ziele nur mittels umsichtiger Geschäftstätigkeit erreichbar sind und in Bezug auf die unternehmerische und soziale Verantwortung die Einhaltung höchster Standards voraussetzen. Ein respektvoller Umgang miteinander und die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sind Kernstück unserer integrativen Unternehmenskultur.

Coca-Cola Österreich ist auf das Vertrauen seiner Kund:innen, Konsument:innen und das der Gemeinschaft, in der unser Unternehmen tätig ist, angewiesen. Dieses Vertrauen müssen wir uns jeden Tag aufs Neue verdienen. Unsere Kultur am Arbeitsplatz und unser Erfolg am Markt stützen sich seit jeher auf unsere Werte: gemeinsam im Markt zu gewinnen, unser Team zu fördern sowie hohe Leistungsstandards, Integrität, ständige Weiterentwicklung und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Am Arbeitsplatz behandeln wir einander mit Respekt und schätzen die Beiträge aller Teammitglieder. Wir wissen, dass wir nur erfolgreich sein können, wenn wir eine inklusive, faire und positive Arbeitsumgebung schaffen. Wir treten am Markt entschlossen auf, handeln dabei aber stets rechtmäßig und ethisch korrekt. Wir halten unsere Versprechen und tun das Richtige, nicht nur das Einfache. Vor allem aber handeln wir gegenüber der Gemeinschaft, in der wir leben und arbeiten, mit Integrität.

Richtlinien einhalten und vermitteln

Coca-Cola HBC und The Coca-Cola Company sind seit 2006 offizielle Mitglieder des UN Global Compact und bekennen sich zu dessen Zielen. Dieses Bekenntnis befolgen wir auch lokal in Österreich. Das im Jahr 2000 ins Leben gerufene Programm bringt Unternehmen, UN-Organisationen, Arbeiter- und Zivilgesellschaften sowie Regierungen an einen Tisch, um allgemeingültige Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu fördern. Die Compliance-Richtlinien von Coca-Cola HBC und The Coca-Cola Company sind gruppenweite Leitfäden, die alle Vorgaben für das Verhalten unserer Mitarbeiter:innen im Geschäftsleben übersichtlich auflisten. Die Corporate Audit Abteilung von Coca-Cola HBC führt interne Compliance Audits durch und untersucht gegebenenfalls alle Vorwürfe wegen möglicher Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex in Übereinstimmung mit den Coca-Cola HBC-Untersuchungsprotokollen und -Richtlinien. Berichte über solche Vorwürfe und Untersuchungen, einschließlich des Endergebnisses der Untersuchungen, werden regelmäßig an das Senior Leadership Management von Coca-Cola HBC und an das Audit and Risk Committee des Vorstandes übermittelt.

Das österreichische Coca-Cola System wendet diese Compliance Richtlinien lokal und auch im Umgang mit Geschäftspartner:innen an (siehe Seite 34f.) und nimmt unter bestimmten Umständen (beispielsweise bei Lieferant:innen, die uns beim Umaana mit Amtsträger:innen oder Behörden unterstützen) zusätzlich Sorgfaltsprüfungen vor. Unser Engagement für Integrität und ethisches Verhalten ist im Bereich der Korruptionsprävention und -aufdeckung besonders wichtig. Die Einstellung des Coca-Cola Systems zu Bestechung und Korruption ist klar und eindeutig: Es gilt eine Null-Toleranz-Strategie. Alle Geschäftsstandorte von Coca-Cola Österreich werden regelmäßig auf Korruptionsrisiken überprüft. Unsere Compliance-Richtlinien vermitteln u.a. ein umfassendes Verständnis des Anti-Bestechungsund Antikorruptionsprogramms. Im Berichtsjahr wurden keinerlei Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen festgestellt.

Wissen und Information forcieren

Jede:r Mitarbeitende von Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH erhält in regelmäßigen Abständen Compliance-Schulungen, welche die Inhalte unserer relevanten Unternehmensrichtlinien vermitteln. Jährliche Schwerpunktwochen zum Thema "Ethics & Compliance" dienen dazu, das Wissen aller Mitarbeitenden zu essenziellen Themen wie den Compliance-Richtlinien aufzufrischen. Für Bewilligungen im Rahmen des Verhaltenskodex, der Anti-Bestechungsrichtlinie sowie der Genehmigungsrichtlinie für Geschenke und Einladungen steht Coca-Cola HBC Mitarbeiter:innen gruppenweit ein online-basiertes Approval-Portal zur Verfügung, über das in wenigen Schritten Zustimmungen eingeholt werden

können. Das Legal-Team unter Leitung des Legal Director fungiert abteilungsübergreifend als Ansprechpartner und zentrale Anlaufstelle bei rechtlichen Fragen.

Beschwerden und Anliegen managen

Das Management des Coca-Cola Systems ermutigt jede:n dazu, das Wort zu ergreifen, wenn Richtlinien oder Gesetze nicht eingehalten werden und stellt dafür neben persönlichen und vertraulichen Gesprächen etwa mit dem Ethics- und Compliance Officer, auch eine Whistleblowing Hotline zur Verfügung. Mithilfe der sogenannten Speak up! Line bei Coca-Cola HBC Österreich und der "Ethics Line" bei der Coca-Cola GmbH können sowohl von internen wie auch von externen Stakeholdern elektronisch oder telefonisch sowie anonym und ohne Angst vor Vergeltung potenzielle Verstöße gemeldet werden. Ein unabhängiges Team geht jeder Meldung verlässlich nach. 2022 wurden keinerlei Meldungen zu Verstößen gemacht. Das Bekenntnis von Coca-Cola HBC zur Einhaltung der Werte des Unternehmens sowie der jeweiligen länderspezifischen Gesetze wird auch im Rahmen der 2022 aktualisierten Whistleblower-Richtlinie evident. Die Richtlinie ermutigt dazu, Bedenken zu äußern, bietet eine klare Anleitung und bekräftigt die Werte unseres Unternehmens: Coca-Cola HBC verpflichtet sich, Mitarbeiter:innen, welche ehrlich und in gutem Glauben Bedenken äußern, vor Vergeltungsmaßnahmen zu schützen.

Externe Stakeholder wie Konsument:innen. Kund:innen oder Institutionen und NGOs können ihre Anliegen ebenfalls über die Speak up! Line einmelden, nutzen dafür in der Regel aber auch unterschiedliche Kommunikationskanäle wie die direkte Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträger:innen oder die Service Lines des Unternehmens. Auch diese Anliegen werden von den jeweiligen Fachabteilungen aufgenommen und bearbeitet.



Nachhaltig Verantwortung übernehmen

Unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie "Mission 2025" besteht aus siebzehn Nachhaltigkeitsverpflichtungen, die sich an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) orientieren (siehe auch Seite 22). Sie konzentriert sich auf sechs Kernbereiche entlang unserer Wertschöpfungskette: Klimaschutz und Energie sowie die damit verbundene Reduktion von Emissionen, Wasser- und Quellschutz, Verpackung- und Recycling, Beschaffung von Rohstoffen, Ernährung sowie unser Team und unsere Gemeinschaften. Darauf basierend haben wir uns für die Tätigkeit in Österreich konkrete Ziele gesetzt, deren Umsetzung auf höchster Managementebene verfolgt wird.

Der Themenkomplex Corporate Responsibility ist bei Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH jeweils im Aufgabenbereich Corporate Affairs & Sustainability bzw. Public Affairs & Communications integriert. Diese Stabstellen berichten direkt und in wöchentlichem Rhythmus an den General Manager bzw. Public Affairs & Communications Zone Director Western Europe. Die Aufrechterhaltung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems ist bei Coca-Cola HBC Österreich eine der zentralen Aufgaben des achtköpfigen

Quality, Safety & Environment (QSE) Teams. Über den Bereich Umwelt hinausgehend werden im Team die Agenden der Arbeitssicherheit, Qualität sowie Einhaltung der diesbezüglichen Rechtsvorschriften betreut. Berichtet wird direkt an den Supply Chain Director (siehe auch Seite 17).

Konformität sicherstellen

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden regelmäßig die rechtlichen Anforderungen in Bereichen wie z.B. Arbeitnehmerschutz, Umwelt- und Abfallwirtschaft mit Unterstützung des Rechtsmanagement-Tools "denxpert" unseres externen Beratungsunternehmens denkstatt ermittelt und deren Einhaltung bewertet. Zweimal pro Jahr finden in Zusammenarbeit mit den Expert:innen von denkstatt entsprechende Rechts-Update-Workshops mit unserem QSE-Team statt. Die Expert:innen von denkstatt stehen unserem Team darüber hinaus auch im Allgemeinen bei rechtlich relevanten Fragestellungen aus

den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Lebensmittelsicherheit unterstützend und beratend zur Verfügung. Mit Partner:innen in umweltrelevanten Bereichen – wie beispielsweise bei der Abfallentsorgung und -verwertung stehen wir außerdem in laufendem Dialog zu gemeinsamen Herausforderungen und möglichen Optimierungspotenzialen.

Im Zuge von internen Audits oder speziellen internen Legal Compliance Audits bzw. Behördenbegehungen wird die Umsetzung der Rechtskonformität überprüft und festgestellt. Weiters gab es im letzten Jahr keine umweltrechtlichen Strafen bzw. Verfehlungen. Daher können wir, soweit nachvollziehbar, davon ausgehen, dass die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen im Beurteilungsjahr 2022 besteht und dies auch im Management Review bestätigen. Auch Bescheidauflagen werden in unseren Systemen erfasst und deren Erfüllung verfolgt. Wiederkehrende Prüfungen werden ebenso automatisch an die Verantwortlichen zur Abarbeitung zugewiesen.





STAKEHOLDER





MITEINAND WESENTLICHE **THEMEN** VORANTREIBEN

Den Stakeholder-Dialog in Österreich treiben wir als Coca-Cola System auf vielfältigen Ebenen und Kanälen voran. Neben zielgerichteten Befragungen und strukturiertem Feedback durch unsere Stakeholder realisieren wir neue und interaktive Dialogformate, die den kritischen Austausch zu wesentlichen Themen in Österreich ermöglichen.

HIGHLIGHTS 2022

- Thema Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden erstmals an der Spitze und Thema Menschenrechte & Diversity unter den Top 3 der wesentlichen Themen unserer Stakeholder-Befragung.
- Thema Verpackung erneut unter den Top 3 der wesentlichen Themen
- Die größten Differenzen zwischen Wesentlichkeit des Themas und der Erfüllung durch Coca-Cola Österreich liegen weiterhin in den Bereichen "Gesundheit & Ernährung" und "Klimaschutz & Energie"; neu hinzugekommen ist die Differenz zwischen den Einschätzungen in den Bereichen "Wasser-Management" und "Biodiversität".

PRIORITÄTEN 2023

- Definition Optimierungspotenzial Maßnahmen oder Kommunikation bei Themenbereichen mit größten wahrgenommenen Diskrepanzen bei Wesentlichkeit und Erfüllung durch Coca-Cola Österreich































er Dialog mit unseren Stakeholdern in Österreich ist auf Langfristigkeit ausgerichtet. Daher stehen wir im stetigen Austausch mit unseren Stakeholdern, wie etwa bei regelmäßigen Veranstaltungen, und führen unter anderem im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsberichtes seit Jahren eine strukturierte Online-Befragung

Im Rahmen unseres Stakeholder-Prozesses konnten für das Coca-Cola System in Österreich die folgenden relevanten Stakeholder-Gruppen identifiziert werden:

- Mitarbeiter innen
- Kund:innen und Handelspartner:innen
- Lieferant:innen
- Handelsorganisationen / Interessensverbände
- NGOs / Umweltorganisationen
- Medien
- Universitäten / Akademische Institutionen
- Politik und Verwaltung (inkl. lokale Gemeinden)

Wesentliche Themen identifizieren

Der regelmäßige Austausch mit den Stakeholdern in allen Ländern unserer Geschäftstätigkeit bildet die Basis für unseren Wesentlichkeitsprozess bzw. gibt uns wichtiges Feedback zu unseren Handlungen. Um zu verstehen, welche Nachhaltigkeitsthemen für unsere Geschäftstätigkeiten wichtig sind und um potenzielle wesentliche Themen zu identifizieren, werden nicht nur globale Nachhaltigkeitstrends und die UN Sustainable Development Goals (SDGs) berücksichtigt, sondern auch ausschlaggebender Input von dem konzernweiten Wesentlichkeitsprozess, welcher vor allem die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft begutachtet. Zudem führen wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsberichtes seit Jahren eine strukturierte Online-Befragung durch, mithilfe derer

Die Top-Themen für unsere österreichischen Stakeholder:

2021:

- 1. Verpackung
- 2. Klimaschutz & Energie
- 3. Wasser

2022:

- 1. Verpackung
- 2. Klimaschutz & Energie
- 3. Nachhaltige Beschaffung

2023:

- 1. Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden
- 2. Verpackung
- 3. Menschenrechte & Diversity

wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für den Länderkontext Österreich schlussendlich hewertet werden

In unserer öffentlichen Veranstaltungsreihe "Coca-Cola Real-Talk" diskutieren wir gemeinsam mit wichtigen Stakeholdern und Expert:innen globale Nachhaltigkeitstrends und Themen. Im Juni 2022 fand in diesem Rahmen ein Gespräch zum Thema "Verpackungen und Recycling" und im März 2023 ein Gespräch mit dem Fokus "Wasser und knappe Ressourcen" statt. Aus diesen Veranstaltungen konnten wir wichtigen Input und Perspektiven zur Kreislaufwirtschaft und dem Umgang mit Wasser als knappe Ressource in Österreich erhalten. Details zu unseren Stakeholder-Formaten finden sich auf Seite 26f.

Ziele in einen größeren Bezug setzen

Sowohl bei der Auswahl unserer wesentlichen Themen als auch bei unserer Nachhaltigkeitsstrategie "Mission 2025" orientieren wir uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die SDGs geben klare globale Nachhaltigkeitsziele für alle Länder und die internationale Staatengemeinschaft bis 2030 vor. Deshalb wurde von Coca-Cola HBC auf Konzernebene analysiert, welche der 17 Ziele für unsere Geschäftstätigkeit relevant sind und zu welchen Zielen wir mit unseren Nachhaltigkeitszielen Beiträge leisten können. Im vorliegenden Bericht von Coca-Cola Österreich wurde zudem eine Zuordnung der SDGs zu den einzelnen inhaltlichen Kapiteln und zu den Zielen vorgenommen.

Der konzernweite Wesentlichkeitsprozess wird jährlich durchgeführt und gemäß Standards und Best Practice weiterentwickelt. Dieser Wesentlichkeitsprozess untersucht folgende Aspekte:

- Identifizierung / Überprüfung wesentlicher Themen
- Bewertung der Wesentlichkeit für unsere Stakeholder und für das Unternehmen, inklusive finanzielle Auswirkungen
- Bewertung der Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß
- Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Mit Unterstützung der Einschätzung unserer Stakeholder konnten somit bisher zwölf Themenfelder aus den drei Dimensionen "Ökonomie", "Ökologie" und "Gesellschaft" identifiziert werden. Für die aktuelle Berichterstattung wurden diese zwölf Themen durch die beiden Themenfelder "Biodiversität" und "Lebensmittelverschwendung" erweitert (siehe Beschreibung der 14 Nachhaltigkeits-Themen auf Seite 24).

Stakeholderbefragung in Österreich

Coca-Cola Österreich führte im März 2023 zum fünften Mal eine landesspezifische anonyme Online-Befragung unter über 200 Stakeholdern durch. Mit 57 Teilnehmer:innen lag die Rücklaufquote wie in den Vorjahren bei knapp 30 Prozent. Im Rahmen der Umfrage wurden die Befragten gebeten, die Wesentlichkeit der 14 identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Darüber hinaus konnten sie ihre Einschätzung dazu abgeben, wie Coca-Cola Österreich diese Themen managt (jeweils auf einer Skala von 1–10). Zusätzlich wurde die Möglichkeit gegeben, freies Feedback zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu deponieren:

- Bei der Einschätzung zur Wesentlichkeit wurden mehr als die Hälfte der Themen als sehr wesentlich (8-10) bewertet. Das Thema "Verpackung" (8,8) wurde erneut als eines der Top-Themen genannt, gefolgt vom Themenbereich "Menschenrechte & Diversity" (8,7). Als wichtigstes Thema wurde jedoch im Unterschied zu den Vorjahren die "Zufriedenheit der Mitarbeitenden & Engagement" (8,9) genannt.
- Bei geäußerten Anmerkungen und Kritikpunkten standen weiterhin das Thema "Verpackung" (Mehrweg, Pfand und PET-Recycling) im Mittelpunkt. Mehrfach wurde angemerkt, dass Biodiversität stärker berücksichtigt werden sollte.
- Die größten Differenzen zwischen Wesentlichkeit des Themas und der Erfüllung durch Coca-Cola Österreich liegen weiterhin in den Bereichen "Klimaschutz & Energie" und "Gesundheit & Ernährung"; neu in diesem Jahr ist die Differenz zwischen den Einschätzungen in den Bereichen "Wasser-Management" und "Biodiversität". Hier liegt die wahrgenommene Performance deutlich unter der Wesentlichkeit. Diese Ergebnisse fließen u.a. in die Gestaltung unserer Maßnahmen für das laufende Jahr 2023 ein. Schwerpunkte zu den Themen "Wasser-Management", welches sich auch stark im Umweltprogramm widerspiegelt, und "Biodiversität" befinden sich bereits in Umsetzuna.
- Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde von den Stakeholdern mit einer Durchschnittsbewertung 7,6 auf einer Skala von 1-10 überwiegend positiv gesehen.
- Von den von Coca-Cola umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen wurden 2023 am stärksten der Einsatz für und die aktive Mitarbeit an einem Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen (74%), die Investition in eine neue Mehrwegglaslinie am Produktionsstandort Edelstal (63%), die Partnerschaft mit "Special Olympics" & "Coca-Cola Inclusion Run" (56%) sowie der Coca-Cola Real Talk zur Zukunft von Getränkeverpackungen (56%) wahrgenommen

Wesentlichkeitsmatrix Coca-Cola Österreich 2023

Die Ergebnisse der diesjährigen Stakeholderumfrage flossen in die Neubewertung unserer Wesentlichkeitsmatrix ein, welche jene nunmehr 14 Themenfelder zeigt, die für Coca-Cola Österreich und seine Stakeholder von besonderer Relevanz sind. Die Werte zur Bedeutung der Auswirkungen wurden erneut vom Konzernbericht übernommen (siehe Konzernbericht, Seite 59). Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt deutlich, dass alle der 14 Themen mit einer hohen Wesentlichkeit bewertet wurden (zwischen 7 und 10).

2023 waren vor allem soziale Themen für unsere österreichischen Stakeholder von großer Bedeutung. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Menschenrechte & Diversity wurden als sehr hoch eingeschätzt. Diese Ergebnisse könnten darauf hindeuten, dass aktuelle Themen wie zum Beispiel der Arbeitskräftemangel sich auch in der Stakeholderumfrage niedergeschlagen haben. Zudem war das Thema Menschenrechte aufgrund globaler Krisen und Events, aber auch im Zuge der Lieferkettenthematik, ein stetiges Thema in der öffentlichen Wahrnehmung.

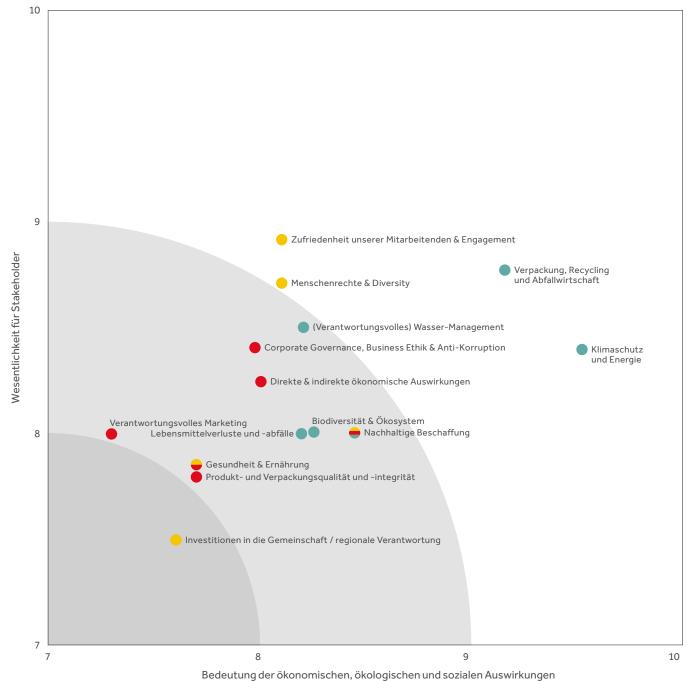
Die Zuordnung der Themen zu den Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) findet sich im GRI-Index (siehe Seite 93ff).



Hier findest du den aktuellen Annual Report von Coca-Cola HBC.

Wesentlichkeitsmatrix Coca-Cola Österreich 2023

Bewertung auf einer Skala von 1–10



... Ökonomische Dimension

... Ökologische Dimension

... Gesellschaftliche Dimension

Unsere wesentlichen 14 Nachhaltigkeitsthemen

1. Corporate Governance, **Business Ethik & Anti-Korruption**

Es ist uns wichtig, all unsere Geschäftsaktivitäten mit Integrität und Respekt für die Gesellschaft durchzuführen. Das betrifft alle Aspekte von Corporate Governance in der gesamten Wertschöpfungskette: Wir zeigen null Toleranz für Verstöße gegen unseren "Code of Business Conduct" und unsere Anti-Korruptions-Policy.

2. Direkte & indirekte ökonomische Auswirkungen

Als internationales Unternehmen sorgen wir für positive sozioökonomische Beiträge und unterstützen die Erhöhung der Lebensqualität in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Wir können diese Fortschritte insbesondere bei Löhnen, Steuerzahlungen, Zahlungen an Lieferant:innen und Vertragspartner:innen und Investments in Gemeinschaftsprojekte feststellen, um ökologische und soziale Aspekte zu verbessern.

3. Gesundheit & Ernährung

Coca-Cola ist sich bewusst, dass die eigene Gesundheit, aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft immer stärker in den Fokus rücken. Wir verstehen die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung und wollen Konsument:innen dabei unterstützen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu den von ihnen konsumierten Getränken zu treffen. Wir bieten eine breite Palette an Getränken in verschiedenen Verpackungsgrößen an, die vielfach in zuckerfreien oder kalorienarmen Varianten erhältlich sind. Zudem sorgen wir für klare und transparente Nährwertinformationen auf allen unseren Produkten.

4. Produktqualität und -integrität

Unser Business hängt sehr stark von Produktqualität und Integrität, Marktführerschaft, Verkaufsvolumen, Umsätzen und Vertrauen der Gesellschaft ab. Produktintegrität bedeutet für Coca-Cola, Getränke von höchster Qualität anzubieten, um die Erwartungen der Kund:innen sowie Konsument:innen in jedem Aspekt zu erfüllen. Neben Funktionalität, Qualität, Sicherheit, Geschmack und Design beinhaltet dies auch immaterielle Aspekte wie Markenwerte.

5. Verantwortungsvolles Marketing

Das effektive Marketing der Produkte ist eine der wichtigsten Geschäftsaktivitäten des Coca-Cola Systems. Unser verantwortungsvoller Zugang dabei zeigt sich in unseren Marketing-Aktivitäten. So sind Schulen für uns Marketing-freie Bereiche, wir haben uns außerdem seit Jahren dazu verpflichtet, weltweit keine Werbung zu schalten, die sich an Kinder unter 13 Jahren richtet. Unsere Konsument:innen finden auf all unseren

Packungen sämtliche Informationen zu Inhaltsstoffen und Kaloriengehalt – jeweils pro Portion und im Verhältnis zum Tagesbedarf bei einer ausgewogenen Ernährung.

6. Klimaschutz und Energie

Die Auswirkungen des Klimawandels bedeuten für Coca-Cola potenzielle Risiken wie steigende Energiekosten, CO2-Besteuerung, Gefährdung der nachhaltigen Versorgung mit Wasser und Rohstoffen sowie Geschäftseinbrüche durch veränderte Wetterbedingungen. Für Coca-Cola haben Klimaschutzmaßnahmen eine strategische Priorität. Wir sehen auch ökonomische Vorteile durch ein langfristiges Investment in Energieeffizienz und CO2-arme Technologien. Zudem verpflichten wir uns, negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten zu minimieren, indem wir unsere direkten und indirekten Emissionen reduzieren. Hierbei konzentrieren wir uns v.a. auf den Einsatz von erneuerbaren Energien innerhalb unserer Produktion, einen kreislauforientierten Verpackungsmix sowie energieeffiziente Kühlung unserer Produkte und alternative Antriebe bei unseren Fuhrparks.

7. Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft

Coca-Cola verkauft jährlich mehr als 2 Milliarden Unit Cases (Produkteinheiten), für die verschiedene Verpackungsmaterialien mit klaren Qualitätsvorgaben verwendet werden. Als integraler Bestandteil unserer Produkte sind Verpackungen ein Schlüsselelement unseres Geschäftsprozesses, insbesondere wenn der dafür notwendige Rohstoffbedarf und die Möglichkeit zu Recycling und Wiederverwendung nach dem Konsum betrachtet werden.

8. Nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung unserer Rohmaterialien hat große Auswirkungen auf unseren ökonomischen, operationellen und ökologischen Fußabdruck. Daher hat das Verhalten unserer Lieferant:innen eine direkte Auswirkung auf die Nachhaltigkeitsergebnisse und -verpflichtungen von Coca-Cola, die viele ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen umfassen.

9. (Verantwortungsvolles) Wasser-Management

Wasser ist der Hauptbestandteil unserer Getränke, von zentraler Bedeutung für unseren Produktionsprozess und das Wachstum der pflanzlichen Inhaltsstoffe unserer Getränke. Sicheres, qualitativ hochwertiges und verfügbares Wasser ist essenziell für die Gesundheit von Menschen und Ökosystemen, unterstützt nachhaltige Gemeinschaften und ökonomisches Wachstum. Ein verantwortungsvoller Umgang mit

Wasser ist vor allem angesichts des Klimawandels und des weltweit steigenden Wasserverbrauchs für uns relevant.

10. Investitionen in die Gesellschaft/ regionale Verantwortung

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr stark von der Stärke und dem Wohlbefinden unserer Gemeinschaften ab. Unser Investment in und unser Engagement für die Gesellschaft zeigen sich vor allem in den Bereichen Jugend, Umwelt, Wasser und Wohlbefinden der Allgemeinheit.

11. Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr stark davon ab, ob wir talentierte, gesunde, glückliche und engagierte Menschen begeistern und halten können. Aus- und Weiterbildung, Motivation und Engagement für die Mitarbeitenden, der Zugang zu Well-Being Programmen und einer sicheren Arbeitsumgebung sind der Kern unserer Unternehmenskultur.

12. Menschenrechte & Diversity

Die Achtung der Menschenrechte ist von zentraler Bedeutung für unternehmerische Verantwortung. Deshalb versuchen wir ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Diversity und Inklusion fördert, sowie die Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette voll respektiert. Menschenrechte sind heute ein Kernindikator für Unternehmen auf der aanzen Welt.

13. Lebensmittelverschwendung &

Die Reduzierung von Lebensmittelverlusten und -abfällen ist ein wichtiger Teil unserer Nachhaltigkeitsziele. Neben der Bewusstseinsbildung bei unseren Mitarbeiter:innen und Konsument:innen konzentrieren wir uns bei Coca-Cola HBC auch darauf, die Getränkeproduktion gemeinsam mit unseren Lieferant:innen effizienter zu gestalten.

14. Biodiversität & Ökosystem

Coca-Cola trägt vor allem am Anfang der Wertschöpfungskette mit dem Anbau der Rohstoffe für unsere Produkte, zu wesentlichen Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme bei. Als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie verpflichten wir uns daher Biodiversität zu erhalten, indem wir unsere Emissionen und den Wasserverbrauch reduzieren und sicherstellen, dass unsere Betriebsstandorte nicht nahe an Naturschutzgebieten errichtet und unsere Rohstoffe nachhaltig beschafft werden. Zusätzlich tun wir unser Bestmögliches dafür, dass unsere Verpackungen und Produkte am Ende ihres Lebenszyklus nicht unsere Ökosysteme negativ beeinträchtigen.

Umgang mit Nachhaltigkeits-Risiken

Unser Risiko-Management ist sehr eng an die identifizierten wesentlichen Themen angelehnt. Auf Konzernebene wurde dies im Rahmen des ERM (Enterprise Risk Management) umgesetzt und wird vom Chief Risk Officer (CRO) der Gruppe in enger Abstimmung mit den Themenverantwortlichen betreut. Ablauf und Vorgangsweise des Risikomanagements sind im ERM-Prozess genau beschrieben, dabei sollen Risiken und Chancen gleichermaßen abgebildet werden (Smart Risk Programme). Dabei werden für jedes Risiko die Eintrittswahrscheinlichkeit und die möglichen Konsequenzen für das Unternehmen analysiert.

In Summe werden mehrere Risikobereiche abgedeckt, die Themen wie Umwelt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Beschaffung und Corporate Governance behandeln. Aufgrund der zunehmenden Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen sind auch Risiken und

- Arbeitsunfälle mit Todesfällen oder Verletzungen Lieferant:innen und nachhaltige Beschaffung

Rohstoffen

Unterbrechung und Störung globaler Lieferketten (auch aufgrund von physischen Klimarisiken)

Auswirkungen des Klimawandels auf Beschaffung: beeinträchtigte Verfügbarkeit von

Chancen infolge des Klimawandels vollständig in den Prozess integriert. Eine genaue Beschreibung der Risiken, ihrer möglichen Auswirkungen und wie ihnen begegnet wird, findet sich im Konzernbericht (Seite 63 ff).

Dem Umgang mit durch den Klimawandel bedingten Risiken und deren finanziellen Auswirkungen wird weltweit größere Beachtung geschenkt. So bilden aus der Sicht von Coca-Cola HBC etwa die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) wichtige Schritte, um ein freiwilliges Regelwerk zur Offenlegung von Klimarisiken und deren finanziellen Folgen zu erhalten. Zukünftig wird dies von den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) abgedeckt.

Bei der Betrachtung der Klima-Risiken kann generell zwischen physischen und Transitions-Risiken unterschieden werden.

- Physische Risiken sind unmittelbare Folgen des Klimawandels wie Überschwemmungen, Stürme, Temperaturanstiege oder die Erhöhung des Meeresspiegels.
- Transitions-Risiken sind alle jene indirekten Aspekte, die sich durch geänderte politische Rahmenbedingungen, Gesetze, Steuern oder Konsumverhalten ergeben.

Diese Risiken stellen potenzielle finanzielle Auswirkungen und auch Chancen für Coca-Cola dar. Coca-Cola Österreich bekennt sich ausdrücklich zu den gesetzten Zielen und Maßnahmen zum Klimaschutz, um so auch proaktiv sowohl physischen als auch Transitionsrisiken entgegenzutreten (siehe Konzernbericht Seite 72ff).

Eine Übersicht der abgedeckten Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug wird in folgender Auflistung dargestellt:

- Nachhaltige Beschaffung

Klimaschutz und Energie

Risikobereich und Beschreibung Bezug zu Nachhaltigkeits-Thema Verfügbarkeit von nachhaltigen Verpackungen - Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft Steigende Bedenken von Stakeholdern bezüglich Verpackungsmüll und Plastikverschmutzung - Strengere öffentliche Umweltpolitik in Bezug auf Plastik, Verpackungen & Kreislaufwirtschaft – Nachhaltige Beschaffung – Biodiversität Klima und Management des CO2-Fußabdrucks Klimaschutz und Energie – Zunehmende Klimakrise - Nichterreichen unserer CO₂-Reduktionsziele - Nachhaltige Beschaffung – Rohstoff-Verfügbarkeiten Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft - Bewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten – Biodiversität Verfügbarkeit von Wasser und Wasserverbrauch - Wasser-Verfügbarkeit - Wasser-Management - Wasser-Stress in Regionen mit Geschäftstätigkeiten - Nachhaltige Beschaffung – Klimaschutz und Energie Schlechtere Wasser-Qualität durch Klimawandel – Biodiversität Relevanz und Akzeptanz der Produkte - Verfehlte Anpassung an Gesundheits- und Konsumtrends - Gesundheit & Ernährung Öffentliche Gesundheitspolitik mit Auswirkungen auf Zusammensetzungen, Zuckergehalt - Verantwortungsvolles Marketing und Gesundheitsauswirkungen unserer Produkte Produktqualität und -integrität - Lebensmittelverlust & Abfall Mitarbeitende & Mitarbeiterbindung - Die Attraktivität als Arbeitgeber erhalten für die Akquisition ausreichend qualifizierter - Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement und erfahrender Arbeitskräfte - Menschenrechte & Diversity - Gemeinschaft / regionale Verantwortung **Ethik und Compliance** - Betrugsrisiko gegenüber Unternehmen - Corporate Governance, Business-Ethik und $- \ Sanktionen \ aufgrund \ Nicht-Einhaltung \ von \ Anti-Bestechungs-bzw. \ Korruptionsregeln \ durch$ Anti-Korruption Mitarbeitende oder Partnerinnen und Partner Strategische Partnerschaften mit unseren Stakeholdern - Verschlechterung der Zusammenarbeit innerhalb des Coca-Cola-Systems - Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen - Corporate Governance, Business-Ethik und Anti-Korruption Arbeitssicherheit und Gesundheit - Unzureichendes Management von Gesundheit und Sicherheits-Themen (z.B. COVID-19) - Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement



MITEINAND IN DIALOG TRETEN

Zu einer nachhaltigen Kommunikation gehört für uns nicht nur zu sprechen, sondern auch zuzuhören. Das Feedback unserer Stakeholder und ein transparenter, selbstkritischer Dialog sind für uns essenziell, damit wir Produkte, Dienstleistungen und Initiativen mit einem Mehrwert für die Gesellschaft gestalten können – besonders in bewegten Zeiten.

Von den Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgungssicherheit über knappe Ressourcen bis hin zur Plastikabfällen und der Rolle von Getränken bei der Ernährung: Vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen werden unser Unternehmen und unsere Produkte und Verpackungen naturgemäß in die öffentliche Diskussion eingebunden. In unserer Rolle als Public & Corporate Affairs Verantwortliche agieren wir hier mit unseren Teams als vermittelnde Schnittstelle, um einen konstruktiven und offenen Dialog zwischen unterschiedlichen Interessensgruppen und dem Unternehmen auf- und auszubauen.

Gerade für die großen Themen unserer Zeit gilt es außerdem, eine breite Unterstützung über unterschiedliche Stakeholdergruppen hinweg zu generieren und gemeinsam aktiv an Lösungsansätzen zu arbeiten – beispielsweise zum Thema Pfandsystem.

Herausfordernde Themen ehrlich ansprechen

Um den transparenten Dialog in Österreich zu fördern, bedienen wir uns unterschiedlichster Kommunikationskanäle, 2022 fand mit dem "Coca-Cola Real Talk" erstmals ein zuvor bereits in Deutschland und Frankreich erfolgreich gestartetes, interaktives Diskussionsformat statt, bei dem sich das Unternehmen mit Expert:innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft selbstkritisch austauscht. Im Juni 2022 wurde daher mit einem hochkarätigen Podium über die Zukunft von Getränkeverpackungen, Lösungsansätze zur Erhöhung der Sammelquoten und verpackungsreduzierte Produktalternativen diskutiert. Das Format wird auch 2023 fortgesetzt – ein erster Real Talk zu den Themen "Wasser- und Ressourcenschutz und Recycling" fand bereits im März 2023 statt, ein weiterer Real Talk soll im Laufe des zweiten Halbjahres folgen.

Warum ist die Kommunikation mit externen Interessensgruppen so bedeutend für uns?

Wesentliche Themen vertiefen

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung führen wir in Österreich jährlich eine Befragung unter unseren Stakeholdern durch, um wesentliche Themen sowie die wahrgenommene Performance von Coca-Cola Österreich in diesen Bereichen einschätzen zu können. Zusätzlich vertieften wir mit ausgewählten Stakeholdern aus Politik und Wirtschaft im Rahmen eines exklusiven Round Tables die Frage, wie Konsument:innen bei nachhaltigen Konsumentscheidungen unterstützt werden können.

Die Konzeption dieses Formates ist angelehnt an die im angloamerikanischen Raum verbreiteten "think tanks", bei denen mit relevanten Stakeholdern offen, sachlich, kritisch und auf hohem Niveau diskutiert wird. Der Round Table fand im Jänner 2023 unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ein weiterer Round Table in diesem Format soll – angepasst an die Ergebnisse der diesjährigen Stakeholderbefragung – noch im Laufe des Jahres folgen.

Philipp Bodzenta, Public Affairs & Communications Director (Coca-Cola GmbH), sowie Vorstandsmitglied im Trägerverein Einwegpfand und Mark Joainig, Corporate Affairs & Sustainability Director (Coca-Cola HBC Österreich), verantworten die nachhaltigen Kommunikationsagenden des Coca-Cola Systems in Österreich und geben einen Einblick in den Dialog mit unseren Stakeholdern.



Gemeinsam nachhaltige Perspektiven schaffen

Wer schnell gehen will, muss allein gehen. Wer aber weit kommen will, der muss seinen Weg gemeinsam gehen. Dieses Credo begleitet und auch in der strategischen Unternehmenskommunikation. Daher vertreten wir unsere Interessen in österreichischen Verbänden, sind Mitglied bei relevanten Plattformen wie "Verpackung mit Zukunft" oder "CEOs for Future" und tauschen uns mit deren Mitgliedern regelmäßig und aktiv zu unseren Fokusthemen aus. Im Rahmen unserer Partnerschaft mit der

Plattform respACT unterstützten wir 2022 den Innovationszirkel "circle17", bei dem wir in Zusammenarbeit mit Start-ups und Social Innovators an nachhaltigeren Lösungen für bestehende Einwegbechersysteme arbeiteten.

Pfand miteinander ausgestalten

Neben dem Vorantreiben nachhaltiger Innovationen setzen wir uns bei Coca-Cola Österreich seit jeher für Lösungen ein, die zur Erhöhung der Sammel- und Recyclingquoten beitragen. Im Schulterschluss mit den österreichischen Getränkehersteller:innen und Handelspartner:innen sehen wir im Einsatz von Mehrweg und einem Pfandsystem auf Getränke-Einwegverpackungen eine gesamtheitliche Lösung, die konsumentenfreundlich und ökonomisch sinvoll ist. Das Coca-Cola System in Österreich unterstützt daher aktiv bei der Vorbereitung und Begleitung der Umsetzung der Einführung des Pfandsystems 2025. Als Mitglied bzw. Vorstandsmitglied des Trägervereins Einwegpfand stehen wir als Unternehmen in einem regemäßigen Dialog mit den beteiligten Akteur:innen.



- Das Gespräch mit unseren Stakeholdern im Rahmen von Round Tables bietet uns eine ideale Gelegenheit, um einen engen Meinungsaustausch mit führenden Expert:innen und Meinungsbildner:innen zu pflegen. Das Feedback unterstützt uns dabei, nachhaltige Maßnahmen für den österreichischen Markt zu verbessern.«
 - **Philipp Bodzenta,** Public Affairs & Communications Director, Coca-Cola GmbH
- Das ,Miteinand' setzen wir nicht nur in der Kommunikation mit unseren Stakeholdergruppen in die Tat um. Durch die enge Vernetzung der Kommunikationsabteilungen des Coca-Cola Systems in Österreich schaffen wir nachhaltige Synergien und treten nach außen geschlossen mit einer Stimme auf.«
 - Mark Joainig, Corporate Affairs & Sustainability Director, Coca-Cola HBC Österreich

WIRTSCHAFT





MITEINAND ZUR HEIMISCHEN WERTSCHÖPFUNG BEITRAGEN

Coca-Cola ist auf der ganzen Welt bekannt – und seit über 90 Jahren in Österreich daheim. Wir tätigen nachhaltige Investitionen in den lokalen Standort, die unseren Kund:innen, Konsument:innen, Partner:innen sowie unseren Mitarbeiter:innen zugutekommen. Unsere starke Verbundenheit mit Österreich können wir daher nicht nur in Worte, sondern auch in Zahlen fassen.

HIGHLIGHTS 2022

- Über 20 Millionen Euro Investitionssumme in den Standort Edelstal.
- Rund 14 Millionen Euro der Gesamtinvestitionssumme flossen in nachhaltige und ressourcenschonende Projekte.
- Umsetzung von effizienzsteigernden Digitalisierungsprojekten im Bereich Supply Chain und Sales
- Rund 86 Prozent unseres Auftragsvolumens entfallen auf Österreich sowie unsere Nachbarländer

PRIORITÄTEN 2023

- Weiterhin Stärkung des lokalen Standorts durch gezielte Investitionen
- Forcieren neuer Technologien und Digitalisierung an allen lokalen Standorten sowie bei Services und Dienstleistungen
- Positive Beeinflussung der CO₂-Bilanz durch Vorantreiben der Zusammenarbeit mit regionalen Partner:innen in allen Unternehmensbereichen













oca-Cola ist seit 1929 Bestandteil der heimischen Wirtschaft und leistet mit seinen Investitionen einen wertvollen Beitrag entlang der Wertschöpfungskette. Mit einem lokalen Produktions- und Logistikzentrum im burgenländischen Edelstal und acht weiteren Standorten in Wien sowie den Bundesländern fungiert das Unternehmen als wichtiger Arbeitgeber innerhalb der österreichischen Getränkebranche. Insgesamt stellt das Coca-Cola System rund 900 Arbeitsplätze bereit. Die wirtschaftlichen Leistungen von Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH werden im Rahmen des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group bzw. The Coca-Cola Company ausgewiesen.

Nachhaltig in den lokalen Standort investieren

Unser Werk in Edelstal hat sich seit seiner Inbetriebnahme 2013 zu einem der bedeutendsten innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe entwickelt. Von 2012 bis 2021 wurden 128 Millionen Euro in den lokalen Standort investiert. 2022 flossen weitere 20 Millionen Euro in verschiedene Infrastrukturprojekte. So wurden unter anderem 1,1 Millionen Euro in die Automatisierung des Rohmaterial-Lagers investiert, während um 410.000 Euro Projekte im Bereich Sicherheit finanziert wurden. Mit der Optimierung der Lüftungsanlagen sowie der Installation einer neuen Niederspannungsschaltanlage wurden 2022 weitere essenzielle Infrastrukturprojekte umgesetzt.

Zu den wichtigsten Projekten, die auf die Einsparung von Ressourcen und die Ausweitung eines nachhaltigen Verpackungsmixes abzielen, gehört die Installation einer neuen Mehrwegglaslinie. Über 12 Millionen Euro wurden bereits 2022 in die neue Abfüllanlage und Waschmaschine investiert, welche die bestehende Mehrwegglaslinie ablöst und noch

keitsprojekte investiert

Automatisierung bedeutet für uns, dass wir unsere personellen Ressourcen auf individuellen Support konzentrieren können. Und auch mehr Zeit und Raum haben, weitere Innovationen einzubringen.« Natalie Grazer, Sirvis Lead Coca-Cola HBC Österreich



im Sommer 2023 in Betrieb gehen wird. 1,75 Millionen Euro flossen in die technische Infrastruktur für eine bisher einzigartige Verpackungsinnovation, die von Coca-Cola HBC in Österreich als erstem Markt innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe umgesetzt wird: 2023 werden die Plastikfolien bei 1,5 Liter Limonaden Multipackungen durch kartonbasierte Umverpackungen ersetzt. Die Voraussetzungen für die Innovation, die eine Reduktion von rund 200 Tonnen Plastik jährlich mit sich bringt, wurden bereits 2022 geschaffen.

Durch Digitalisierung Produktionsprozesse optimieren

Technische Innovationen und Digitalisierungsprozesse verändern unsere Geschäftsbereiche. Sie unterstützen uns unter anderem dabei, den Anforderungen des dynamischen Getränkemarktes gerecht zu werden, effizienter und damit auch nachhaltiger zu produzieren und personelle Ressourcen gezielter einsetzen zu können. Im Bereich unseres Produktions- und Logistikzentrums in Edelstal setzen wir sogenannte Industrie 4.0 Technologien dazu ein, unsere Prozesse zu optimieren. In Kooperation mit Microsoft wurde 2022 in Edelstal eine digitale Kopie einer Produktionslinie erstellt und getestet – der sogenannte "Digital Twin" - die uns auch dabei unterstützt. Energieund Wasserressourcen sparsam einzusetzen. Digitale Hilfsmittel wie Smart Glasses ermöglichen uns Fernwartungen, -reparaturen oder -einschulungen an Maschinen. Einen Einblick in weitere Digitalisierungsprojekte der Industry 4.0 geben wir auf Seite 32f.

Automatisierung in der Kundenkommunikation

Auch unser Vertriebsteam bedient sich moderner Technologien, um unseren Kund:innen ein optimales Serviceerlebnis zu bieten. So werden in unserem Order Management Prozess unterschiedliche digitale Tools eingesetzt. Viele Kund:innen nutzen bereits die Möglichkeit, im Self-Service direkt über unser Kundenportal ihre Bestellungen aufzugeben. Seit 2022 werden Bestellungen per E-Mail mithilfe einer Robotic Automation Software verarbeitet – ganz ohne manuelle Eingaben. Kund:innen können damit zu jeder Zeit Bestellungen aufgeben, die sofort verarbeitet werden. Die eingesetzte Software ist zudem in der Lage, unterschiedliche Faktoren bei der Bestellung zur berücksichtigen und übernimmt auch die Vereinheitlichung der Bestellung – wie z.B. die Umrechnung von Flaschen in Trays.

In unseren über 4.000 Full-Service Getränkeautomaten setzen wir ein modernes Telemetriesystem ein, das uns erlaubt, auf Basis von
Echtzeitdaten optimierte Befüllungspläne zu
erstellen. Zum Erfassen und Management
unserer Kühler bei Kund:innen kommt seit
2022 moderne Image Recognition zum
Einsatz. Mithilfe dieser technologischen
Hilfsmittel kann unser Sales-Team seine Zeit
noch besser im Gespräch und in der Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen investieren.





Hier findest du den aktuellen Annual Report von Coca-Cola HBC (links) und The Coca-Cola Company (rechts)

MITEINAND AM MARKT GEWINNEN

Wir haben uns dem Wachstum und der Zufriedenheit unserer Kund:innen und Konsument:innen verschrieben und verfolgen dieses Ziel mit Nachdruck, indem wir engagierte und leistungsfähige Teams fördern, unsere Gesellschaft unterstützen und die Umwelt schützen.



Wir begleiten mit unseren Produkten durch den Tag.

Die Geschmäcker und Präferenzen unserer Konsument:innen ändern sich laufend. Wir stellen sie daher in den Mittelpunkt all unserer Aktivitäten und bieten ein innovatives und auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Produktsortiment an. Unser Ziel ist es, für jeden Geschmack und jede Situation das passende Produkt anzubieten – und zwar 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Für jedes unserer Produkte gilt: Es entspricht den höchsten Qualitätsstandards, ist mit transparenten Nährwertinformationen versehen und wird nach Möglichkeit gekühlt angeboten. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Konsument:innen ernst und schalten daher keine Werbung in Medien, die sich an Kinder unter 13 Jahren richten (siehe auch Seite 41). In Sekundarschulen bieten wir im Direktvertrieb aktiv nur noch Getränke ohne Kalorien oder mit niedrigem Kaloriengehalt an.



Wir wachsen durch Wettbewerbsfähigkeit und Innovation.

Wir wollen unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und dynamisch und flexibel am Markt agieren. Daher arbeiten wir kontinuierlich daran, bestmögliche Rahmenbedingungen für unser wirtschaftliches Handeln zu schaffen. Dabei setzen wir auch auf neue Technologien, um unsere Abläufe zu vereinfachen, Kosten zu reduzieren, Geschwindigkeit zu erhöhen und dadurch außergewöhnliche Kundenerlebnisse zu schaffen. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang der schonende Umgang mit unseren Ressourcen.



Wir feiern gemeinsam am Markt Erfolge.

Der Grundstein unseres Erfolges sind enge und langfristige Beziehungen zu unseren Kund:innen. Deshalb haben ihre Bedürfnisse und Wünsche höchste Priorität für unser Team. Wir liefern die gewünschte Ware termingerecht und in bester Qualität und schaffen als starker Geschäftspartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette Mehrwert für beide Seiten.



Wir packen dort an, wo wir zuhause sind.

Wir sind überzeugt, dass unser Geschäft nur dann nachhaltig erfolgreich ist, wenn dies auch auf das ökonomische, soziale und ökologische Umfeld zutrifft, in dem wir tätig sind. Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln schafft Vertrauen, und Vertrauen bildet das Fundament unserer Beziehungen mit unseren Stakeholdern. Nachhaltigkeit ist daher tief in unserer Unternehmensphilosophie verankert: Wir haben uns ambitionierte und langfristige Ziele gesetzt, positionieren uns als umweltbewusster Marktführer und arbeiten konsequent daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und die Gesellschaft zu unterstützen. Diese Ziele immer vor Augen arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Geschäftsprozesse und -entscheidungen. Durch deren regelmäßige Überprüfung verpflichten wir uns dazu, unserer Verantwortung gerecht zu werden und unsere Aktivitäten und Kommunikation offen und transparent zu gestalten.



Wir fördern vielfältige Talente.

Die besten Teams liefern den besten Kundenservice. Daher möchten wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das unsere Mitarbeiter:innen dabei unterstützt, ihr Potenzial voll und ganz auszuschöpfen. Wir legen großen Wert auf Diversität und Vielfalt (siehe auch Seite 47f), da wir davon überzeugt sind, dass unterschiedliche Talente und Sichtweisen die Kundenzufriedenheit weiter steigern.



MITEINAND DIGITALE SYNERGIEN SCHAFFEN

Industry 4.0 ist ein Konzept, das unsere Supply Chain auf ein völlig neues Level hebt. Wenn physische, digitale und virtuelle Umgebungen als Elemente ineinandergreifen, verändert sich das Umfeld, in dem wir leben, arbeiten und produzieren, grundlegend. Werfen wir einen Blick hinein in diese Welt, in der das Miteinand auf noch vielfältigeren Ebenen erlebbar und spürbar dynamischer wird und nachhaltige Chancen eröffnet.

Konnektivität, Daten und Rechenkapazitäten, Analytik und Informationstechnik, die Interaktion von Menschen und Maschinen sowie fortschrittliche und umweltfreundliche Technik: Das sind die zentralen

Technologiebereiche, die unserem Produktions- und Logistikzentrum als Antriebsmotor für das Erreichen des Industry 4.0 Standards dienen. Dass der Vorstellung und den Möglichkeiten dabei kaum Grenzen gesetzt

sind, zeigen uns beispielsweise Technologien aus dem Bereich des "Industrial Metaverse". Gemeinsam mit unserem Partner Microsoft erweckten wir 2022 eine digitale Kopie unserer Produktionslinie zum Leben.

Mit den Möglichkeiten des Digital Twins konnten wir im Zuge einer Simulation nicht nur die Performance der Linie steigern. Auch der Verbrauch von Energie und Wasser kann ausführlicher evaluiert und damit reduziert werden «

Robert Häberle, Manufacturing Continuous Improvement Lead, Coca-Cola HBC Österreich

Won virtuellen Plattformen über hybride Meetings bis hin zu automatisierten Bestellprozessen und smarten Tools: In unseren Offices haben Innovationen aus dem Digitalbereich längst Einzug gehalten. Mit Industry 4.0 gehen wir diesen Weg auch innerhalb unserer Produktion und Logistik weiter und heben dadurch die Effizienz unserer Prozesse.«

Gabriele Bergler, Digital & Technology Platform Director, Coca-Cola HBC Österreich





Der sogenannte "Digital Twin" wurde dabei nicht nur erstmals in diesem Kontext erprobt, sondern erlaubt virtuelle Interaktion, Analysen und Tests ohne Eingriff am laufenden System.

Prozesse effizienter gestalten

Abseits unserer Abfüllung haben Industry 4.0 Standards auch in einem weiteren zentralen Bereich Einzug gehalten: Mit der Umsetzung von Automated Yard Management hat die Transformation unserer Logistik begonnen. Integrierte Prozesse und moderne Software reduzieren die durchschnittliche Verweildauer von LKWs auf unserem Gelände von 2 Stunden und 45 Minuten auf derzeit ca. 1 Stunde und 15 Minuten. Das Tool ist seither fixer Bestandteil unserer Logistikprozesse. Die Automatisierung gestaltet auch unsere Lagerhaltung effizienter: Unser Warehouse verfügt seit einigen Jahren über ein vollautomatisches Hochregallager welches über Laser Guided Vehicles (LGVs) befüllt wird.

eigentlich Industry 4.0 für uns?

Tools für die digitale Zukunft

Wie vielfältig und facettenreich das Thema ist, zeigen aber nicht nur große und richtungsweisende Projekte, sondern auch Optimierungen in kleineren Bereichen. Beim Picking – der händischen Zusammenstellung kundenspezifischer Mischbestellungen – setzen wir smarte Brillen ein. Durch die integrierte Sprachkontrolle haben unsere Mitarbeitenden beide Hände frei. Bild, Anzahl und Nummer des aufzunehmenden Trays werden im Sichtfeld angezeigt, ein QR-Code automatisch gescannt und das Picking bestätigt. Das Vision Picking reduziert Fehler beim Picking und teilt unseren Staplern automatisch mit, wenn Ware nachgebracht werden muss.

Smarte Brillen werden aber nicht nur beim Picking, sondern auch von unserer Instandhaltung für beispielsweise Fernwartungen

mithilfe externer Partnerunternehmen eingesetzt. 2022 startete zudem ein Pilotprojekt, das unseren Mitarbeitenden an den Abfülllinien via digitaler Devices praktische Informationen für ihre täglichen Arbeiten zur Verfügung stellt.

Automatisch unterwegs

Seit 2016 sind sie aus unserem Werk in Edelstal nicht mehr wegzudenken: Laser Guided Vehicles (LGVs) - hochmoderne Flurförderfahrzeuge, die durch das Abtasten ihrer Umgebung mittels Laserstrahl ihre Position finden. Sie übernehmen automatisiert Förderaufgaben von einem Supervisor Programm, fahren Aufnahmeund Abgabepunkte, an denen sie gerade gebraucht werden, an und reagieren entsprechend, wenn sich andere LGVs oder Menschen auf ihrem Weg befinden. Eingesetzt werden sie einerseits beim Abtransport der fertigen Produkte von der Linie zum Automated Warehouse sowie beim Transport von Rohmaterialien wie beispielsweise Verschlüssen und Etiketten an die Abfülllinien

Gabriele Bergler, Digital & Technology Platform Director (Coca-Cola HBC Österreich), und Robert Häberle, Manufacturing Continuous Improvement Lead (Coca-Cola HBC Österreich), treiben gemeinsam mit ihren jeweiligen Teams die Digitalisierung im hochmodernen Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal voran und veranschaulichen, wie das Konzept der Industry 4.0 zum Leben erweckt wird.



MITEINAND NACHHALTIG MEHRWERT GENERIEREN

In der Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen spielt Nachhaltigkeit auf vielen Ebenen eine zentrale Rolle: Wir achten auf Ressourceneffizienz ebenso wie auf ein möglichst regionales Sourcing und sind bestrebt, langfristige Beziehungen zu Lieferant:innen aufzubauen, die ähnlichen Werten folgen, wie wir und ihr Geschäft ethisch vertretbar und nachhaltig betreiben.

2022 produzierten wir in Österreich rund 519 Millionen Erfrischungsgetränke. Als Lizenznehmer der Coca-Cola Company beziehen wir die Konzentrate zur Herstellung unserer Produkte von definierten Lieferant:innen. Bei der Beschaffung aller weiteren Rohstoffe arbeiten wir gezielt und so weit wie möglich mit Lieferant:innen aus nahegelegenen Regionen zusammen: Rund 86 % dieses Auftragsvolumens stammen aus Österreich sowie unseren Nachbarländern Deutschland, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Mehr als die Hälfte davon gingen nach Österreich. In Österreich bezogen wir 2022 außerdem 100 % der wichtigsten Zutaten aus landwirtschaftlichem Anbau von Lieferant:innen, die den Leitlinien für nachhaltige Landwirtschaft gerecht werden.

Weitere Lieferant:innen kommen aus Irland. Spanien, Frankreich, Rumänien, Kroatien, Polen und Litauen. Zu den wichtigsten Rohstoffen für unsere Produkte, die wir von unseren Lieferant:innen beziehen, zählen Rohstoffe für das Produkt selbst (Zucker CO₂), primäre und sekundäre Verpackungsmaterialien (unter anderem Dosen, PET Preformen, Folien, Etiketten, Verschlüsse, Kronenkorken, Kartonagen und Trays).

Konzentrate für unsere Produkte erhalten wir mehrheitlich über unseren System-Partner, The Coca-Cola Company.

Von der Rohstoffanlieferung zum Genussmoment

Von der Anlieferung der Rohmaterialien über die lokale Produktion bis hin zur Distribution an unsere Kund:innen stehen Effizienz und Ressourcenschonung stets im Mittelpunkt. Daher achten wir auch auf kurze Transportund Produktionswege. Für die PET-Produktion beispielsweise werden Rohmaterialien wie Etiketten. Verschlüsse oder Flaschen Pre-Formen direkt an unseren lokalen Produktionsstandort angeliefert und gemäß dem Produktionsbedarfund -plan vor Ort verarbeitet. Konzentrate und Zucker für die Limonadenproduktion werden ebenfalls direkt angeliefert und im speziell dafür ausgerichteten Sirup-Raum für die Produktion vorbereitet. Auf den jeweiligen Produktionslinien erfolgt anschließend die Abfüllung und Verpackung der Produkte in Trays.

Bei unserem Glasmehrwegsystem beginnt der Wea zum fertigen Produkt mit dem aus dem Markt retournierten Leergut: Die

In Österreich arbeiten wir mit rund regionalen und internationalen Lieferant:innen zusammen.

betreffenden Flaschen werden in Kisten angeliefert, von unserem Team vorsortiert und anschließend gewaschen. Danach erfolgen die Wiederbefüllung, Etikettierung und Verpackung in Kisten. Wie unsere PET-Produkte werden sie anschließend palettiert und via Laser Guided Vehicles (LGVs) ins Lager transportiert. Von dort aus erfolgt über unterschiedliche Transportkanäle die Distribution an unsere Kund:innen. Von unseren Gastronomie- und Handelspartner:innen aus gelangen unsere Produkte schließlich zu unseren Konsument:innen. Nach dem Genuss der Produkte beginnt der Sammel- bzw. Recyclingkreislauf für unsere Produkte. Mehr Informationen zu diesem Thema finden sich ab Seite 62.

Partnerschaften mit hohen Standards

Alle unsere Lieferant:innen unterzeichnen unseren Verhaltenskodex und verpflichten sich zu hohen Standards in den Bereichen Produkt- und Arheitssicherheit Menschenrechte, Anti-Korruption und Umweltschutz. Jede:r Lieferant:in muss die Supplier Guiding Principles der Coca-Cola HBC Gruppe bzw. der The Coca-Cola Company erfüllen, akzeptieren und einhalten. Diese werden – abhängig vom Tätigkeitsbereich der Partner:innen ergänzt um die Health & Safety Richtlinien – vor Vertragsabschluss geteilt und sind Teil des Vertrags. So stellen wir sicher, dass unsere Geschäftstätigkeiten weder direkt noch indirekt zu Rechtsverletzungen beitragen.

Die Bereiche Umweltschutz und nachhaltige Beschaffung haben bei Coca-Cola weltweit und in Österreich einen besonders hohen Stellenwert. Die Umweltbewertung unserer Partner:innen ist ebenfalls in den Supplier Guiding Principles, welche Voraussetzung

Unsere Lieferantenbeziehungen





für unsere Geschäftsbeziehungen sind, festgehalten. Im Berichtsjahr waren von dieser Regelung drei von 48 neuangelegten Lieferant:innen betroffen. Neue Lieferant:innen unterziehen sich einer Ausschreibung und Evaluierung. Zudem werden ab der Erreichung eines spezifischen Umsatzvolumens externe Umweltzertifizierungsinstitutionen (Ecovadis) eingebunden, die die Einhaltung der Standards regelmäßig kontrollieren.

Nachhaltigkeit als Auswahlkriterium

Durch die Mitgliedschaft bei der Nachhaltigkeitsplattform Ecovadis können wir die CSR-Leistung unserer Geschäftspartner:innen überprüfen und sind in der Lage, das Risiko für unser Unternehmen in dieser Hinsicht zu bewerten. Die Plattform ist dabei für beide Seiten eine Win-win-Situation: Wir fördern durch die Teilnahme an Ecovadis die Transparenz über CSR-Praktiken mit zuverlässigen Ratings und globalen Benchmarks. Vorteile, von denen

unsere Partner:inen als Mitglieder ebenfalls profitieren. 2022 konnten wir gemeinsam neun Lieferant:innen neu auf Ecovadis implementieren

Emissionsreduktion entlang der Wertschöpfungskette

Marketing- und Werbematerialien für die Bewerbung unserer Produkte am Point-of-Sale beziehen wir ebenfalls über ausgewählte Lieferant:innen. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Partner:innen versuchen wir auch im Bereich Einkauf unsere CO2-Bilanz positiv zu beeinflussen. So halten wir beispielsweise mit einem unserer wichtigsten Lieferanten für Displays zur Bewerbung unserer Produkte am Pointof-Sale mit Sitz im Raum Wien die Lieferwege möglichst kurz. Aufgrund der vereinfachten Handhabung und der Qualität des Materials, das zu 70% aus Österreich kommt, sind die Werbemittel besonders langlebig und können optimal ausgenutzt werden. Coca-Cola HBC Österreich deckt mittlerweile 90% seines Bedarfs an



Insgesamt sind

89

unserer Partner:innen via Ecovadis registriert.

entsprechender Displays über den regionalen Lieferanten, der für seine Produkte 70% Recyclingmaterial nutzt.

Coca-Cola HBC Österreich übernimmt aber nicht nur in den klassischen Bereichen wie in der Produktion oder bei Zulieferern von essenziellen Materialien große Anstrengungen, um seinen CO2-Fußabdruck zu reduzieren, sondern auch beim Einkauf von IT-Geräten wie Mobiltelefonen, Laptops und Monitoren, Unter dem Motto "Nutzen statt besitzen" kooperieren wir mit einem in Deutschland beheimateten europäischen Leasingunternehmen, um in Zukunft Geräte nicht mehr zu kaufen, sondern zu mieten und nach der Nutzung einer weiteren, sinnvollen Verwendung für andere Unternehmen und User:innen zuzuführen. Durch die Zusammenarbeit mit unserem Partner in Deutschland wird gewährleistet, dass die von uns genutzten Geräte am Ende ihres Lebenszyklus in den Recyclingkreislauf überführt werden.





Die Supplier Guiding Principles von Coca-Cola HBC (links) und The Coca-Cola Company (rechts) sind auch als Download verfügbar.

PRODUKTVERANTWORTUNG





MITEINAND AUF DAS KONSUMENTEN-WOHL ACHTEN

Wenn es darum geht, vollendete Genussmomente für unsere Konsument:innen zu kreieren, sind Qualität und Geschmacksvielfalt für uns das Maß aller Dinge. Wir bieten eine breite Getränkeauswahl für jeden Geschmack und alle Bedürfnisse und verpflichten uns zu verantwortungsbewusstem Marketing.

HIGHLIGHTS 2022

- 42% unseres Getränke-Volumens in Europa sind kalorienarm oder kalorienfrei.
- Fokus auf kalorienarme bzw. -freie Produkte in der Werbung: 90% unseres Brand Marketings für Coca-Cola in Europa zeigen Coca-Cola Zero

PRIORITÄTEN 2023

- Vorantreiben unseres 24/7 Portfolios mit weiteren Produktinnovationen
- Laufende Investitionen in die Vernetzung, Digitalisierung und Automatisierung von Qualitätsprozessen
- Weiterhin Fokus auf Trainings und Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden im Qualitätsbereich









MITEINAND QUALITÄTSBEWUSSTSEIN SCHÄRFEN

Wir legen großen Wert auf die nachhaltige Produktion und höchste Qualität unserer Produkte. Dazu entwickeln wir laufend Innovationen und verpflichten uns zur Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen, nationalen Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Qualitätsstandards. Nachhaltiges Wissensmanagement und neue Technologien unterstützen uns bei diesen Ambitionen.

Ein integriertes Managementsystem garantiert die konsequente Umsetzung unserer Ziele bei höchsten Standards. Es umfasst die Bereiche Qualität Lebensmittelsicherheit Umwelt. Gesundheitsschutz bzw. Arbeitssicherheit und basiert auf dem klassischen PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act). Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jährlich in einem internen Management Review sowie im Rahmen interner und externer Audits überprüft. Dabei kommen anerkannte Managementsysteme zum Einsatz. Neben der Betriebsleitung und der Qualitätssicherung vor Ort ist das Country Quality, Safety & Environment (QSE) Team von Coca-Cola HBC Österreich dafür verantwortlich, dass Qualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz prioritär behandelt werden.

Nachhaltig Wissen sichern

Um höchstmögliche Qualität und Sicherheit unserer Produkte zu gewährleisten, werden diese laufend physikalisch-chemischen, sensorischen und mikrobiologischen Analysen unterzogen. Die kontinuierliche Verbesserung unserer Analysemethoden sowie die Fortbildung unseres Teams bilden die Basis

unseres Erfolges und unserer Weiterentwicklung im Bereich der Qualitätssicherung.

Jedes Jahr wird jedes einzelne Teammitglied auf das Thema Qualität geschult. Das betrifft nicht nur unser Produktionswerk in Edelstal, sondern die gesamte österreichische Belegschaft. Denn alle bei Coca-Cola



Technologie ist in jedem Fall ein wichtiger Bestandteil unseres Erfolges. Noch wichtiger sind aber unsere Mitarbeitenden, die durch ihr Engagement auf täglicher Basis die Qualität und Lebensmittelsicherheit unserer Produkte sicherstellen.«

Sabina Nalesnik, Microbiology Lead, Coca-Cola HBC Österreich



HBC Österreich sind für Qualität verantwortlich und tragen dazu bei, diese auf höchstmöglichem Standard zu halten. Zu diesen jährlichen Trainings kommen noch viele weitere und speziell auf unsere Qualitätsabteilung abgestimmte Weiterbildungsveranstaltungen dazu, um stets den aktuellen Wissensstand sicher zu stellen.

Wissen, woraus unsere Produkte bestehen und wohin sie gehen

Rückverfolgbarkeit ist das Um und Auf in der Lebensmittelproduktion. Es muss sichergestellt werden, dass jederzeit festgestellt werden kann, welche Rohstoffe für unsere Produkte verwendet wurden und welche Kund:innen unsere Produkte erhalten haben. Dies gelingt uns durch die so genannte "Batch-Kennzeichnung" auf unseren Getränken. Im Rahmen dieser Kennzeichnung erhält jede einzelne Flasche ein Mindesthaltbarkeitsdatum sowie einen Chargencode. Dadurch kann jederzeit festgestellt werden, wann und woraus diese Flasche produziert wurde und wer diese erhalten hat. Im Falle von Produkt- oder Verpackungsreklamationen ein äußerst relevanter Faktor.

Qualität auf ein neues Level heben

Unter dem Aspekt Industrie 4.0 werden unter anderem im Bereich Qualität laufend



Um im dynamischen Umfeld der Getränkeindustrie zu bestehen, setzen wir in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Qualitätsmanagement ebenfalls auf den Einsatz digitaler Technologien. Eine zentrale Rolle spielt hierbei 'Qualität 4.0', zu welcher die Echtzeitprozessregelung, die automatische Datenübertragung und die risikobasierte sowie prädiktive Analyse unserer Fertigungsprozesse zählen.«

Philipp Handig, Quality & Food Safety Manager, Coca-Cola HBC Österreich

Investitionen in die Vernetzung, Digitalisierung und Automatisierung vorgenommen. Besonders hervorzuheben ist hier die Integration von Messinstrumenten in unsere Abfüllprozesse, um sowohl Verifizierung als auch Regelung der Herstellungs- und Abfüllprozesse an den Produktionsanlagen zu automatisieren. Dies hilft dabei, die Prozessfähigkeit kontinuierlich zu verbessern und dadurch die Produktqualität bei optimalem Ressourceneinsatz sicher zu stellen

Standards sichern unsere Qualität nach außen.

Das Management-System bei Coca-Cola HBC Austria wird regelmäßig und durch etliche Stellen überprüft und gesichert. Verschiedenste Zertifizierungen, interne Audits und konzernweit ausgerollte Programme betreffend Qualität, Sicherheit und Umwelt unterstützen uns, dass auf höchstem Niveau und mit bester Qualität produziert und gearbeitet wird:

- EMAS Eco Management and Audit Scheme, Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung
- ISO 14001 Norm für Umweltmanagement
- ISO 9001 Norm für Qualitätsmanagement
- FSSC 22000 Norm für Lebensmittelsicherheit
- ISO 45001 Norm für Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement
- BIO-Zertifizierung



MITEINAND VERANTWORTUNGSBEWUSST GENIESSEN

Das Wohl und die Bedürfnisse unserer Kund:innen sowie Konsument:innen sind uns wichtig. Deshalb initiieren und unterstützen wir Aktivitäten, die das Leben positiv verändern: Wir bieten eine breite Auswahl unterschiedlicher Getränke, reduzieren den Zuckergehalt unserer Getränke, deklarieren klar, was in unseren Produkten enthalten ist, bewerben vorrangig kalorienarme- bzw. –freie Getränke und verpflichten uns zu verantwortungsvollem Marketing.

Die Mission von Coca-Cola ist es. die Welt zu erfrischen und dabei zu verstehen, welche Bedürfnisse die Konsument:innen haben. Immer mehr Menschen verändern ihre Lebensgewohnheiten und streben einen nachhaltigeren Lebensstil an. Die eigene Gesundheit, aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft rücken stärker in den Fokus. Das bedeutet unter anderem, dass Produkte mit weniger Zucker an Relevanz gewinnen. Gleichzeitig wünschen sich die Konsument:innen weiterhin Produkte mit großartigem Geschmack. Sie erwarten eine breite Auswahl sowie transparente Information über die Zutaten und Nährwerte ihrer Lebensmittel.

Innerhalb unseres
Getränke-Volumens sind in Europa

42 Prozent

unserer alkoholfreien Produkte kalorienarm bzw. kalorienfrei.

Bei Coca-Cola Österreich ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen, um diesen Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Neben kohlensäurehaltigen Getränken bieten wir auch immer mehr Getränke ohne Kohlensäure, wie etwa Säfte, Wässer oder trinkfertige Tees an – in verschiedenen Packungsgrößen und Verpackungen. 2020 feierte Coca-Cola HBC mit der Präsentation der Marke Costa Coffee auch für den österreichischen Markt seinen Einstieg in das Segment Kaffee. Neben smarten Lösungen für den Automatenbetrieb wird Costa Coffee als Kapsel- sowie Bohnenkaffeeprodukt angeboten. Seit Anfang 2022 vertreibt Coca-Cola HBC Österreich auch die italienische Traditionsmarke Caffè Vergnano in der heimischen Gastronomie. Auf dem Weg zum führenden österreichischen 24/7 Getränkeanbieter bietet Coca-Cola HBC Österreich zudem seit 2020 als exklusiver Vertriebspartner ein umfangreiches Produktportfolio internationaler Premium Spirituosen an.

Bei all unseren Produkten wollen wir unsere Konsument:innen verständlich und gut sichtbar informieren, welche Inhaltstoffe in unseren Getränken enthalten sind. Wir verpflichten uns zu transparenten, den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Nährwertinformationen auf Vorder- und Rückseiten unserer Verpackungen. Für informierte Entscheidungen bei der Auswahl von Lebensmitteln unterstützen wir die interpretative Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite unserer Produkte.

Wir reduzieren den Zucker in unseren Getränken.

42% unseres Getränke-Volumens in Europa sind kalorienarm oder kalorienfrei. Unser Ziel sind mindestens 50% bis 2025. Mit unserer Marke Römerquelle unterstützen wir die SPAR-Initiative "Zucker raus!", die für Zuckerreduktion in Produkten steht. Mit den Mitgliedern des europäischen Getränkeverbands UNESDA haben wir uns dazu verpflichtet, den Zucker in unseren Getränken in Europa von 2019 bis 2025 um weitere 10% zu reduzieren. Damit soll zwischen dem Jahr 2000 und 2025 eine Reduktion von insgesamt 33 % gelingen. Auch mit der österreichischen Branche der alkoholfreien Erfrischungsgetränke haben wir uns gegenüber dem Gesundheitsministerium freiwillig



zur Senkung des Zuckergehalts in unseren Getränken verpflichtet.

In unserer Kommunikation setzen wir verstärkt auf die Hervorhebung unserer zuckerfreien Produkte, um die Konsument:innen vermehrt auf die Produkte dieser Kategorie aufmerksam zu machen. Wir nutzen unsere Marketingstärke und strategischen Partnerschaften mit Handel und anderen Kund:innen dazu, Konsument:innen dazu zu bewegen, zuckerarme oder -freie Drinks auszuwählen. Aus diesem Grund zeigen 90% unseres Brand Marketings für die Marke Coca-Cola in Europa Coca-Cola Zero Zucker. Im vergangenen Jahr haben wir außerdem bei McDonald's das bisherige klassische Sprite gegen das im Frühjahr eingeführte Sprite Zero Zucker ausgetauscht.

Unsere Werbung richtet sich nicht an Kinder unter 13 Jahren.

Wir sind der Überzeugung, dass Eltern und Aufsichtspersonen entscheiden wollen, was ihre Kinder konsumieren. Deshalb engagieren wir uns aktiv und halten uns weltweit freiwillig an die strengen Regeln, die unsere "Responsible Marketing Policy" vorgibt: Unabhängig von Nährwertprofil oder Getränkekategorie richten wir keine Werbung an Kinder unter 13 Jahren. Das bedeutet, dass Kinder unter 13 Jahren in keinem Medienkanal Zielgruppe unseres Marketings sind, Medien, wenn das Publikum zu 30% oder mehr aus unter 13-Jährigen besteht.



Die freiwillige Selbstregulierung der Werbewirtschaft in Österreich ist ein perfekt funktionierendes Instrumentarium um schnell auf gesellschaftliche Bewegungen reagieren zu können. Gerade im Bereich der Lebensmittelindustrie konnten wir durch das professionelle und schnelle Zusammenspiel aller Marktteilnehmer eine weit höhere Akzeptanz und somit auch Bereitschaft zur Umsetzung von ethischen Rahmenbedingungen erreichen, als es jede rechtliche Vorgabe tun könnte.«

Michael Straberger, Präsident Österreichischer Werberat

Ganz gleich, ob es um Werbung im Fernsehen, Online oder in Sozialen Medien geht. Diese Richtlinie gilt auch für Verpackungen, den Einzelhandel und an Verkaufsstellen. Wir integrieren zudem keine berühmten Personen, Charaktere oder Social Influencer, die speziell Kinder unter 13 Jahren ansprechen. Unsere Media-Agenturen verpflichten sich ebenfalls dies bei der Platzierung der Werbemittel sicherzustellen.

Darüber hinaus halten wir uns in Europa zu den Auflagen und Richtlinien des europäischen Dachverbandes der Getränkeindustrie, UNESDA verpflichtet. Teil davon ist etwa, dass Werbung an Schulen für uns tabu ist. In Volksschulen verkaufen wir generell keine Soft Drinks. In Neuen Mittelschulen (NMS), Gymnasien oder berufsbildenden höheren Schulen (BHS) dürfen wir im Direktverkauf nur noch Soft Drinks ohne Kalorien oder mit niedrigem Kaloriengehalt anbieten. Die UNESDA beauftragt jährlich unabhängige Prüfer:innen und stellt so sicher, dass wir uns an alle Vorgaben halten.

Verantwortungsvolles Marketing als oberste Prämisse

Das Coca-Cola System bekennt sich seit vielen Jahren zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Marketing für seine Produkte. Mit dem Einstieg von Coca-Cola HBC Österreich in das Segment der Premium Spirituosen gewann dieser Grundsatz auch in diesem Bereich an Bedeutung. Bei allen Marketingaktivitäten für diese Getränkekategorie werden die Grundsätze der "Global Responsible Alcohol Marketing Policy" der The Coca-Cola Company bzw. von Coca-Cola HBC eingehalten. Diese wurde implementiert, um sicherzustellen, dass Alkoholmarken auf verantwortungsvolle und nachhaltige Weise entwickelt werden, einschließlich der Tatsache, dass sich sämtliche Marketingaktivitäten nicht an Personen unter dem gesetzlichen Mindestalter von 18 Jahren richten dürfen. Zusätzlich befolgt Coca-Cola HBC Österreich die Richtlinien des Kommunikationskodex des österreichischen Spirituosenverbandes.

MITEINAND EIN GESÜNDERES LEBENSMITTELUMFELD SCHAFFEN

Wie reagieren wir auf die Kritik an zuckerhaltigen Getränken?

Geschmäcker mögen verschieden sein, doch ein Trend innerhalb der Getränkeindustrie ist deutlich erkennbar: Unsere Stakeholder - allen voran unsere Konsument:innen - wünschen sich vermehrt Produkte mit weniger Zucker. Und auch über Zuckerreduktion hinaus möchten wir zu einem gesünderen Lebensmittelumfeld beitragen, beispielsweise durch verantwortungsbewusstes Marketing.

Wir wissen, dass zu viel Zucker für niemanden gut ist und unterstützen die Empfehlung der WHO, dass maximal zehn Prozent der gesamten Energiezufuhr durch zugesetzten Zucker aufgenommen werden sollten. Das entspricht max. 50 Gramm pro Tag oder ca. zehn Teelöffeln für einen durchschnittlichen Erwachsenen.

Seit Jahren ergreifen wir Maßnahmen, um den Menschen zu helfen, die Zuckeraufnahme über unsere Getränke besser zu kontrollieren. Wir reduzieren zum Beispiel den Zuckergehalt in unseren Rezepten und bringen neue kalorienarme und -freie Getränke auf den Markt. Heute sind 42% unseres gesamten Getränke-Volumens in Europa kalorienarm oder kalorienfrei. Unser Ziel sind mindestens 50% bis 2025*. Damit geben wir uns nicht zufrieden. Gemeinsam mit der Branche der alkoholfreien Erfrischungsgetränke in Österreich haben wir uns gegenüber dem Gesundheitsministerium dazu verpflichtet, den Zucker in unseren alkoholfreien Erfrischungsgetränken von 2015–2025 um weitere 15% zu reduzieren.

Ob Coca-Cola, Fanta oder Sprite: Für unsere "klassischen" Limonaden gibt es bereits

* Europe Sugar Tracking – Global Case Sales Data (Excl Global Venture Brands)

entsprechende Varianten ohne Zucker. Vor allem Coca-Cola Zero hat seit seiner Markteinführung in Österreich vor über 15 Jahren stark zum Aufschwung dieser Kategorie beigetragen. Auch geschmacklich entwickeln wir uns in diesem Bereich laufend weiter: Erst 2021 haben wir die Rezeptur von Coca-Cola Zero Zucker angepasst, damit dieses noch mehr wie das originale Coca-Cola schmeckt.

Doch unser Portfolio bietet weit mehr als Limonaden Wir sind heute ein umfassendes Getränkeunternehmen mit weltweit mehr als 200 Marken – von prickelnden Limonaden über Mineralwasser bis hin zu Fruchtsäften und Eistee.

Apropos Gesundheitsbewusstsein: Hoch im Kurs stehen in Österreich auch Sportgetränke wie POWERADE Mountain Blast. 28 Prozent Marktanteil zeigen, dass der hohe Anteil an Natrium, Vitaminen und Kohlenhydraten, kombiniert mit dem niedrigen Kaloriengehalt und der isotonischen Wirkung vor allem bei heimischen Sportler:innen punktet. 2023 wird das Sortiment in diesem Bereich um eine weitere Sorte ergänzt.

Süßstoffe: süß und sicher

Unsere Konsument:innen wollen ihre Zuckeraufnahme reduzieren, ohne Kompromisse beim Geschmack einzugehen. Bei der dahingehenden Anpassung unserer Rezepte spielen kalorienarme und -freie Zuckeralternativen eine wichtige Rolle.

Bevor Süßstoffe – so wie alle Lebensmittelzusatzstoffe – für die Verwendung in Lebensmitteln und Getränken zugelassen werden, wird ihre Sicherheit umfassend geprüft. Tatsächlich gehören kalorienarme und -freie Süßstoffe zu den am besten untersuchten Lebensmittelinhaltsstoffen. Behörden weltweit, etwa die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO), haben ihre Sicherheit auf Basis der umfassenden wissenschaftlichen Studienlage bestätigt.

Marie Wagner, Public Affairs & Nutrition Communications Manager, Coca-Cola GmbH, und Katharina Rößl, Senior Brand Manager, Coca-Cola GmbH, setzen sich im Rahmen ihrer Tätigkeiten bei Coca-Cola Österreich ausführlich mit dem Thema auseinander, wie Konsumentengeschmack, Produktinhalte und deren Bewerbung in eine nachhaltige Balance zueinander gebracht werden.





- >> Süßstoffe schmecken süß, haben aber praktisch keine Kalorien. Da ihre Süße um ein Vielfaches intensiver ist als die von Zucker, werden nur geringe Mengen verwendet. Der Einsatz von Süßstoffen in Lebensmitteln und Getränken statt Zucker kann helfen die Zuckeraufnahme zu reduzieren.«
 - Marie Wagner, Public Affairs & Nutrition Communications Manager, Coca-Cola GmbH
- Eltern sollten entscheiden, was ihre Kinder trinken. Das bedeutet, dass Kinder unter 13 Jahren in keinem Medienkanal Zielgruppe unseres Marketings sind – egal ob z.B. im Fernsehen, Online oder in Sozialen Medien, wenn das Publikum zu 30% oder mehr aus unter 13-Jährigen besteht. Schulen sind für uns werbefreie Zone.«

Katharina Rößl, Senior Brand Manager, Coca-Cola GmbH

Marketingaktivitäten verantwortungsvoll setzen

Neben dem umfangreichen Angebot auch an kalorienfreien und -armen Produkten innerhalb unseres Portfolios ist verantwortungsvolles Marketing ein wesentlicher Baustein unserer Tätigkeit in Österreich und überall auf der Welt.

Verantwortungsvolles Marketing bedeutet für uns, dass wir keine Werbung an Kinder unter 13 Jahren richten – unabhängig vom Nährwertprofil, egal ob Wasser, Fruchtsaft oder Limonade. Auch unsere Abfüllpartner:innen, Tochtergesellschaften, Agenturen und Medienpartner:innen sind zur Einhaltung verpflichtet.

In der Bewerbung und Markenkommunikation heben wir unsere zuckerfreien Produkte hervor, um Konsument:innen vermehrt auf die Produkte dieser Kategorie aufmerksam zu machen. Dieses Bewusstsein versuchen wir auch bei der Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen zu schärfen.



GESELLSCHAFT





MITEINAND GEMEINSCHAFTEN BEWEGEN

Diversität, Fairness und Inklusion sind Werte, die für uns untrennbar mit der Marke Coca-Cola und unserem Unternehmen verbunden sind. Im Umgang miteinander leben wir diese Werte und initiieren Aktivitäten, die sich positiv auf die Lebensqualität unserer Mitarbeiter:innen und Menschen in unserem Umfeld auswirken.

HIGHLIGHTS 2022

- Auszeichnung Best Workplace Award & Best Recruiters Siegel in Gold
- Launch der ersten Coke Community Groups
- Change Management Initiativen zur Förderung der Work-Life-Balance im Bereich Sales
- Launch der Supply Chain Academy zur internen Weiterbildung
- Steigerung "Female Internal Appointment Rate" auf rund 60%
- Über 150.000 Liter Getränke zugunsten der Ukraine-Hilfe
- Premiere Coca-Cola Unified Cup

PRIORITÄTEN 2023

- Fokus auf Gender Balance, Altersvielfalt und Generationenmanagement
- Rezertifizierung Audit berufundfamilie und Erstellung eines neuen Dreijahresplans
- Förderung einer Unternehmenskultur der Einfachheit und Zusammenarbeit
- Re-Design des bisherigen Trainee Programms
- Lehrlingsinitiative und Erweiterung der Lehrberufe















MITEINAND ARBEITEN

Weil Anna und Oliver das A und O für unseren Unternehmenserfolg sind, besteht ein wesentlicher Teil unserer Arbeit darin, dafür zu sorgen, dass sich unsere Mitarbeiter:innen in jeder Arbeits- und Lebenssituation wohlfühlen. Mit seinem Engagement und einer bunten Mischung aus Talenten, Erfahrungen und Fähigkeiten trägt unser Team nämlich dazu bei, dass das Erfolgsrezept von Coca-Cola Österreich täglich zu erfrischend neuem und vielfältigem Leben erweckt wird.

Diversität, Fairness und Inklusion sind jene Werte, nach denen wir unser gesamtes Miteinander ausrichten – nicht nur am Arbeitsplatz. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, ein Arbeitsklima zu schaffen, das frei ist von Diskriminierungen oder Belästigung auf Grund von Rasse, Geschlecht, Hautfarbe, nationaler oder sozialer Abstammung, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, politischer Meinung oder eines

sonstigen Status, der durch die geltende Gesetzgebung geschützt ist. Dabei orientieren sich unsere Richtlinien zur Wahrung der Menschenrechte innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe an den Inhalten, die der Global Compact der Vereinten Nationen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu

fundamentalen Grundsätzen und Rechten am Arbeitsplatz vorgeben. Wir achten das Recht unserer Mitarbeiter:innen, Gewerkschaften beizutreten, zu bilden oder nicht beizutreten, und zwar ohne Furcht vor Einschüchterung oder Schikane. Werden Mitarbeiter:innen durch eine gesetzlich anerkannte Gewerkschaft vertreten, engagieren wir uns dafür, einen konstruktiven Dialog mit ihren frei gewählten Vertreter:innen herzustellen. Das Unternehmen verhandelt mit diesen auf fairer und partnerschaftlicher Basis.



Nals Zentralbetriebsrat nehmen wir eine essenzielle Rolle bei der Vertretung der Interessen der Mitarbeitenden ein. Unsere Arbeit und der Umgang mit unseren Kolleg:innen sowie der Unternehmensführung bauen daher stets auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung, einer offenen Gesprächskultur und Lösungsorientierung. «
Christian Hauck, Vorsitzender Zentralbetriebsrat, Coca-Cola HBC Österreich

Benchmarks für faire Entlohnung setzen

Die Grundlagen des Unternehmens für die Rekrutierung, Stellenbesetzung, Weiterbildung, Vergütung und Karriereentwicklung sind Qualifikationen, Leistung und kritische Erfahrungen. Die Löhne und Gehälter von Coca-Cola HBC Österreich entsprechen



den nationalen gesetzlichen Vorgaben bzw. den jeweiligen Kollektivvertragsvereinbarungen. Das entsprechende Gehaltspaket basiert auf dem auszuführenden Positionsprofil sowie der Vorerfahrung und den Qualifikationen. Wir führen regelmäßig Gehaltsstudien mit unserem externen Partner Mercer bzw. mit FMCG (Fast Moving Consumer Goods) Branchendaten der Wirtschaftskammer durch, um einen fairen Vergleich mit dem Markt sowie eine interne faire Gehaltsstruktur innerhalb der gesamten Belegschaft gewährleisten zu können. Im Zuge einer umfassenden Datenanalyse im Rahmen von "100% Gleichstellung zahlt sich aus" (ein Projekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des Europäischen Sozialfonds) haben wir ein Diversity/Gender Dashboard entwickelt, das dem fortlaufenden Tracking und Vergleich dient.

Wissensdurst stillen

Essenzielles Wissen rund um die Strategie, Vision und Werte unseres Unternehmens sowie um unsere Produkte und Dienstleistungen wird unseren Mitarbeitenden vom ersten Tag an vermittelt – und das aus gutem Grund: Unser Team ist das Gesicht unseres Unternehmens nach außen und fungiert im Kontakt mit unseren vielfältigen

Stakeholdergruppen und in unterschiedlichen Situationen als Botschafter:innen. Neue Mitarbeiter:innen lernen das Unternehmen im Zuge von sogenannten "Induction Days" kennen: Bei dieser Einführungsveranstaltung wird den neuen Talenten essenzielles Basiswissen über das Unternehmen durch die unterschiedlichen Abteilungen kompakt vermittelt. Neue Mitglieder des Sales-Teams werden innerhalb von zwei Wochen intensiv auf ihren Einsatz im Markt vorbereitet.

Aber auch im täglichen Miteinander sind uns zielgruppenspezifische und regelmäßige Informationsformate ein wichtiges Anliegen. Interne Kommunikationskanäle wie unser Unternehmens-Intranet, ein wöchentlicher Newsletter sowie Screens und Poster informieren über aktuelle Neuigkeiten über unser Unternehmen und sein Umfeld. Neben verpflichtenden Schulungen und

Rund 60%
aller intern ausgeschriebenen 10%
mehr als im Vorjahr – wurden 2022
mit Frauen besetzt.

abteilungsbezogenen Updates und Meetingroutinen finden über das Jahr hindurch sogenannte "Townhalls" statt, in denen das Leadership Team an den jeweiligen Standorten aktuelle Highlights und Prioritäten aus dem Business mit Mitarbeitenden teilt. Im Format "Coke's People" hingegen geben die jeweiligen Abteilungen und Teams ganz persönliche Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Seit Anfang 2023 findet quartalsweise ein Update-Format zu den Fokus-Themen Nachhaltigkeit, Ernährung und verantwortungsvolles Marketing statt.

Werte nach innen und außen sichtbar machen

Wir möchten sicherstellen, dass Diversität, Fairness und Inklusion bei uns gelebt werden. Unser internes Netzwerk "Come As You Are" verankert diese Themen daher seit 2019 noch stärker in unserem Arbeitsumfeld. Das Netzwerk besteht aus Vertreter:innen verschiedenster Abteilungen, zwei Senior Leadership Teammitglieder sind Komiteevorsitzende und stellen sicher, dass Diversität, Fairness und Inklusion auf allen Hierarchieebenen mit der richtigen Priorität behandelt werden. Neben den Themen Gender & Age Balance sowie kultureller Diversität wurde 2022 die Inklusion von

Kennzahlen Mitarbeitende des Coca-Cola Systems (Coca-Cola HBC Österreich und Coca-Cola GmbH) in Österreich

wenn nicht anderes angegeben: Durchschnitt 2022 / Vollzeitäquivalente	2020 gemeinsam	2021 gemeinsam	2022 gemeinsam
Allgemeine Kennzahlen			
Gesamtzahl Mitarbeitende	888	867	862
davon männlich	603	584	590
davon weiblich	283	283	272
Gesamtzahl Mitarbeitende permanent	856	838	824
davon männlich	599	579	579
davon weiblich	257	259	245
Gesamtzahl Mitarbeitende temporär	10	7	10
davon männlich	7	2	4
davon weiblich	3	5	6
Gesamtzahl direkt Angestellte / Mitarbeitende Vollzeit	809	794	782
davon männlich	553	574	575
davon weiblich	248	220	207
Gesamtzahl direkt Angestellte / Mitarbeitende Teilzeit	52	47	48
davon männlich	8	6	5
davon weiblich	44	41	43
Gesamtzahl Lehrlinge	7	6	7
davon männlich	6	5	7
davon weiblich	1	1	0
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind*	5*	14*	28
Erhebliche Schwankungen Gesamtzahl Mitarbeitende mit Leiharbeitsverträgen während des Berichtszeitraums	kA	kA	erhöher Bedarf in den Sommermonaten
Mitarbeitende Alter***			
Alter <30	151	126	117
Alter 30–50	525	517	503
Alter > 50	189	202	215
Durchschnittsalter in Jahren	39,55*	41,3	40,1
Kennzahlen Vielfalt und Chancengleichheit***			
Prozentanteil in Leitungsorganen / 1. Führungsebene	2%	2%	2%
männlich	37%	44%	50%
weiblich	63%	56%	50%
Alter < 30	0%	0%	0%
Alter 30–50	74%	69%	56%
Alter > 50	26%	31%	44%
Prozentanteil andere Kategorie / Ebene*			
männlich	78%	66%	77%
weiblich	22%	34%	23%
Alter < 30	7%	9%	9%
Alter 30–50	76%	71%	71%
Alter > 50	17 %	20%	20%
Gesamtzahl Mitarbeitende mit Behinderungen	8	7	8
Fluktuation / Karenz			
Neueintritte***	51	107	140
Austritte od. Fluktuationsquote	7%	12%	11%
durchschn. Betriebszugehörigkeit in Jahren	10,1*	10*	9,8
Gesamtzahl in Elternkarenz / Elternzeit	52	33	43
davon männlich	9	6	11
			32
davon weiblich	43	27	
davon weiblich Rückkehrrate nach Elternkarenz	43 82,35%*	95%*	
Rückkehrrate nach Elternkarenz Unfälle / Krankenstände	82,35%*	95%*	88%*
Rückkehrrate nach Elternkarenz Unfälle / Krankenstände Anzahl Arbeitsunfälle****	82,35%*	95%*	88%* 6*
Rückkehrrate nach Elternkarenz Unfälle / Krankenstände Anzahl Arbeitsunfälle**** Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen**	82,35%* 3* 9,67*	95%* 2* 8*	88%* 6* 21,33*
Rückkehrrate nach Elternkarenz Unfälle / Krankenstände Anzahl Arbeitsunfälle**** Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen** Durchschnittliche Krankenstandstage gesamt	82,35%*	95%*	88%* 6* 21,33*
Rückkehrrate nach Elternkarenz Unfälle / Krankenstände Anzahl Arbeitsunfälle**** Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen** Durchschnittliche Krankenstandstage gesamt Aus- und Weiterbildung*	82,35%* 3* 9,67* 8,02*	95%* 2* 8* 7,24*	88%* 6* 21,33* 9,75*
Rückkehrrate nach Elternkarenz Unfälle / Krankenstände Anzahl Arbeitsunfälle**** Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen** Durchschnittliche Krankenstandstage gesamt Aus- und Weiterbildung* Durchschn. Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitende	82,35%* 3* 9,67* 8,02*	95%* 2* 8* 7,24*	88%* 6* 21,33* 9,75*
Rückkehrrate nach Elternkarenz Unfälle / Krankenstände Anzahl Arbeitsunfälle**** Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen** Durchschnittliche Krankenstandstage gesamt Aus- und Weiterbildung* Durchschn. Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitende männlich	82,35%* 3* 9,67* 8,02*	95%* 2* 8* 7,24* 36* 51*	88 %* 6* 21,33* 9,75* 20* 28*
Rückkehrrate nach Elternkarenz Unfälle / Krankenstände Anzahl Arbeitsunfälle**** Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen** Durchschnittliche Krankenstandstage gesamt Aus- und Weiterbildung* Durchschn. Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitende	82,35%* 3* 9,67* 8,02*	95%* 2* 8* 7,24*	

Zahlen nur für Coca-Cola HBC Österreich
 gerechnet ab dem zweiten Tag
 Stichtag: 31.12.2022, Mitarbeiter:innenzahl
 Summe, Mitarbeiter:innenzahl

Menschen mit Beeinträchtigung erstmals strategisch verankert. Der Maßnahmenkatalog in diesen Bereichen reicht vom Umgang und einem Leitfaden zu inklusiver Sprache über Workshop-Angebote bis hin zur kommunikativen und informativen Begleitung von globalen Anlässen wie Women's Day, Pride Month und Men's Day.

Themenspezifische starke Partnerschaften wie mit dem myAbility Wirtschaftsforum, dem größten B2B-Netzwerk zum Thema Wirtschaft und Behinderung im deutschsprachigen Raum, unterstützen uns bei der Erreichung unserer Ziele. Seit 2022 unterstützen wir zudem als Pride Biz Ally die Förderung der Inklusion von sexueller Diversität in Wirtschaft und Arbeitswelt. Darüber hinaus tauschen wir uns regelmäßig mit anderen Unternehmen zu den Themen Wohlbefinden, Diversität, Fairness und Inklusion aus, beispielsweise über unsere Partnerschaften bei Sheconomy, Work Smart Austria oder Diversity Thinktanks.

Unsere Auszeichnungen & Gütesiegel

- Audit berufundfamilie
- Best Recruiters Siegel in Gold 2022
- Best Workplace Award 2022
- International Inclusion Award & Diversity Champion Corporate Award
- equalitA
- TÜV Austria Cert Diversity Management (ÖNORM S 2501)
- 100% GLEICHSTELLUNG ZAHLT SICH AUS
- Zertifizierung "Faires Trainee-Programm" durch Trendence

Die richtige Balance schaffen

Mit unserer Teilnahme am Audit "berufundfamilie" möchten wir bei Coca-Cola HBC Österreich Verbesserungspotentiale erkennen und zu einem noch familienfreundlicheren Arbeitgeber werden. Wir konzentrieren uns mit unseren Maßnahmen nicht nur auf Mitarbeiter:innen mit Kindern, sondern fokussieren allgemein auf die Themen Flexibilität, Gesundheitsförderung, vielfältige Karrierewege, Benefits und eine aufgeschlossene Führungskultur. Initiativen und Projekte in diesen Bereichen kommen somit allen Teammitgliedern zugute. 2020 wurde das Audit zur Re-Zertifizierung durchgeführt und nach positiver Begutachtung durch die externe Zertifizierungsstelle TÜV Austria vom zuständigen Bundesministerium mit dem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet. Zusätzlich wurde auch unser Schwerpunkt für mobiles Arbeiten mitzertifiziert. Bis inklusive 2023 sollen bereits erfolgreich umgesetzte Maßnahmen – darunter ein strukturiertes Karenzmanagement oder Kinderbetreuungsangebote sowie Maßnahmen im Bereich Demographie und Generationenmanagement – fortgeführt werden.



Bei Coca-Cola HBC legen wir seit jeher großes Augenmerk auf Fairness und Chancengleichheit unabhängig vom Geschlecht und vielen anderen Faktoren – dies beinhaltet eine transparente Beleuchtung unserer Entgeltsysteme. Unser lokales Compensation & Benefits Team setzt sich unter Einbindung des Betriebsrats mit der Equal Pay Thematik intensiv und fortlaufend auseinander.« Bettina Augeneder, People & Culture Director & Head of Labour Relations, Coca-Cola HBC Österreich

Weitere aktuelle Schwerpunkte liegen beispielsweise in den Bereichen Diversität, Fairness und Inklusion, der fortlaufenden Optimierung unserer Mitarbeiterbenefits, dem Führungskräftetraining und der Förderung einer vertrauensvollen Führungskultur. der Simplifizierung von Prozessen sowie flexiblen Arbeitsmöglichkeiten um Balance zu schaffen. Zu unseren – auch gezielt für bestimmte Bereiche gesetzten - Maßnahmen zählen die Schaffung von Möglichkeiten für hybrides Arbeiten ebenso wie eine 50% Home Office Policy für Office-Mitarbeiter:innen. Wir nehmen eine regelmäßige Begutachtung der Schichtmodelle innerhalb unseres Produktionsteams vor und verständigten uns auf eine Meeting-freie Woche pro Quartal für unser Out-of-Home Sales Team

Arbeitsplatz und Wohlbefinden in Einklang bringen

Mit einem ganzheitlichen Ansatz leistet die Initiative "BeWell" bei Coca-Cola HBC Österreich seit 2017 einen Beitrag zu gesundem und produktivem Arbeiten. Der Arbeitsplatz unserer Mitarbeitenden soll Zeit und Raum für Pausen, Entspannungs- und Bewegungsübungen, sowie Impulse für einen gesunden Lebensstil schaffen. Die Büros des Wiener Standorts im Business Park Vienna bieten auf rund 5.000 m² und zwei Etagen Platz für das rund 350-köpfige Team. Eine moderne Arbeitsumgebung ermöglicht dank eines Open Space Konzeptes aktives Teamwork und Interaktion. Kommunikationsbereiche in allen Etagen fördern abteilungsübergreifendes Arbeiten. Die Ausstattung der Arbeitsplätze wird dabei ebenso laufend an den neuesten Stand der Technik angepasst, wie an die ergonomischen Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Im Office der Coca-Cola GmbH stehen den Mitarbeiter:innen höhenverstellbare Arbeitsplätze zur Verfügung, begleitend dazu finden laufend individuelle Beratungen zur ergonomischen Gestaltung des Büroarbeitsplatzes statt. Das Smile Team organisiert interne Events für Mitarbeiter:innen um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Durch gemeinsame Aktivitäten und Feiern können Mitarbeiter innen besser miteinander

interagieren und eine positive Teamdynamik aufbauen.

Im Produktions- und Logistikzentrum von Coca-Cola HBC Österreich im burgenländischen Edelstal werden Maßnahmen umgesetzt, die auf die vorwiegend körperlichen Tätigkeiten der Mitarbeiter:innen zugeschnitten sind. An den Standorten Euro Plaza, Wienerberg und Edelstal erhalten die dort Beschäftigten einen Essenszuschuss. Eigenprodukte sind für die Mitarbeitenden gratis, darüber hinaus gibt es für den Privatkonsum Freigetränkegutscheine oder Gratisware. Im Bewegungsbereich fördert der Betriebsrat von Coca-Cola HBC Österreich durch einen Sportfonds zehn Euro pro Monat für Massagen, Shiatsu oder Fitnessstudio. Über eine Betriebsrats-App und Partnerangebote können die Mitarbeitenden weitere Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Der Betriebsrat der Coca-Cola GmbH fördert private Ausgaben der Mitarbeiter:innen im Fitness- und Gesundheitsbereich mit bis zu 150 Euro im Jahr für Sporteinheiten, Massagen, Wellnessbehandlungen, Sportartikel etc. Zusätzlich gab es im Vorjahr eine finanzielle Unterstützung mit Einkaufsgutscheinen. Mit dem "Celebrating You"-Programm können Mitarbeiter:innen einlösbare Punkte sammeln, indem Sie sich bewegen, neue Gewohnheiten lernen, Achtsamkeit praktizieren und ihr Wissen über Finanzen ausprägen. Bei Coca-Cola HBC Österreich wird mit einem eigenen Online-Hub ein Schwerpunkt auf mentales Wohlbefinden gelegt. Mitarbeitende finden hier weiterführende Informationen zu Trainings, Coaching und Mentoring sowie hilfreiche Tipps und Tricks rund um dieses Thema. Ein eigenes Employee Assistance Programm unterstützt Mitarbeitende in schwierigen privaten und beruflichen Situationen

Erfolge feiern

Mit dem Team zusammenzukommen, Erfolge zu feiern und zu teilen, ist bei Coca-Cola Österreich gelebte Unternehmensphilosophie und ein Grundbaustein unseres Miteinands am Arbeitsplatz. Corona-bedingt fand 2022 unser jährlicher



"Sales-Kick-off" mit dem Vertriebsteam, bei dem Strategie und Prioritäten für das laufende Jahr im Fokus stehen, etwas verspätet, aber nicht weniger informativ als "Sales Meeting" im Mai statt. Ein Fixpunkt bei Coca-Cola HBC Österreich ist auch der Family Day in Edelstal: Bei dieser Veranstaltung sind alle Mitarbeitenden und ihre Familien eingeladen, am Betriebsgelände unseres Produktions- und Logistikzentrums einen gemeinsamen Tag mit Spielen für die Kleinen und Unterhaltung für die Großen zu verbringen. Die Veranstaltung bietet eine wunderbare Gelegenheit, die Familien der Kolleg:innen kennenzulernen, einen Blick hinter die Kulissen der Produktionsstätte zu werfen und miteinander einen gemütlichen Tag zu erleben. Nachdem das Format ebenfalls während der Corona-Pandemie ausgesetzt wurde, konnte 2022 erstmals wieder ein Family Day stattfinden. Ein Comeback feierte auch ein weiteres Jahreshighlight für unser Team: Die Coca-Cola HBC Österreich Jahresabschlussfeier für die Teams in Wien und Edelstal wurde 2022 in der Wiener Hofburg in besonders festlichem Rahmen und mit keinem geringeren Stargast als dem Coca-Cola Weihnachtsmann persönlich begangen. Im Rahmen des Besuchs machte auch der Coca-Cola Weihnachtstruck vor dem Wiener Wahrzeichen Station.

Ehrliches Feedback einfordern

Mit regelmäßig stattfindenden sogenannten "Pulse"-Umfragen erheben wir bei Coca-Cola HBC Österreich seit Oktober 2018 regelmäßig Feedback und das Stimmungsbild zu einzelnen Themenbereichen. 2022 fanden die Umfragen im Mai sowie Oktober mit einer



Die Ergebnisse unserer internen Zufriedenheitsumfragen sind für uns nicht nur eine positive Bestätigung für Initiativen, die wir im Bereich Mitarbeiterzufriedenheit setzen. Sie sind auch eine hervorragende Rückmeldung zur Art und Weise, wie wir das Miteinand im Unternehmen täglich leben.« Angelika Bramauer, Employer Branding Manager, Coca-Cola HBC Österreich

erneut hohen Beteiligung (67% bzw. 79%) statt. Mit einem Sustainable Engagement Index (SEI) von 84% liegen wir um zwei Prozentpunkte höher als vergleichbare Kernländer innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe. Hohe Werte erzielten wir auch bei der Weiterempfehlung des Unternehmens als guter Arbeitsplatz (86%) und Teamarbeit (90%). Mitarbeiter:innen der Coca-Cola GmbH können ebenfalls in regelmäßigen "Pulse" Umfragen zu Kultur und Beteiligung ihr Wohlbefinden kommunizieren. Ziel ist es, Stärken und Schwächen zu ermitteln, um so Maßnahmen zur Verbesserung auszuarbeiten. Hervorzuheben sind vor allem die hohe Zufriedenheit (91%), die erfahrene Anerkennung für vollbrachte Arbeit (82%) und die Arbeitsausstattung (97%).

Zusätzlich führen wir seit zwei Jahren jährlich eine Umfrage zum Themenbereich Diversity & Inclusion sowie Audit berufundfamilie durch, um den Erfolg unserer Maßnahmen zu überprüfen und den Bedarf noch besser evaluieren zu können. Die 2022 eingeführte, gruppenweit durchgeführte "Collaboration for Impact"-Survey legt den Fokus auf Verbesserungen und Vereinfachungen in der Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Abteilungen.

Talentvielfalt fördern

Unser Team vereint unterschiedliche Kompetenzen und wertvolle Erfahrungen, die wir mit vielfältigen Entwicklungs- und Karrierechancen zur Geltung bringen möchten. Die beiden internen "Center of Excellence" (Talent Development und Leadership & Capabilities) sorgen für eine individuelle und bedarfsgerechte Gestaltung unserer Talentprogramme und Schulungsmöglichkeiten. Jedem Teammitglied stehen interne Kurse und Trainings zur Verfügung. Unsere Leadership & Capabilities Abteilung bietet etwa spezifische Trainingsprogramme im Bereich Führungskompetenz an. Über die Online-Bibliothek und Trainingsdatenbank helo stehen sogenannte eBooster – das sind eLearnings, Videos und Tools zu verschiedenen Themenbereichen – zur Verfügung, mit deren Hilfe man sein Wissen und seine Kompetenzen einfach via Laptop oder Smartphone stärken kann. Zusätzlich offeriert unsere Sales Academy Kurse mit Fokus auf Kund:innen und den Verkauf. Unsere Coke Talent League für Nachwuchstalente aus dem Bereich Sales wurde 2022 erstmals um Mitarbeitende aus der Supply Chain erweitert, um den crossfunktionalen Austausch zu fördern und Perspektiven zu erweitern



Im Bereich Supply Chain wurde im März 2022 - angelehnt an den erfolgreichen Re-Launch der Sales Academy im Jahr 2021 – eine Supply Chain Academy ins Leben gerufen, für die Österreich als Pilotland innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe fungierte. Ziel ist die strukturierte Weiterentwicklung der Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden auf dem Weg zur Operational Excellence. Für jede Rolle wird dabei ein Curriculum entwickelt, das die wichtigsten funktionalen und cross-funktionalen Fähigkeiten in Form unterschiedlicher Lizenzen abdeckt. Talent Development bietet darüber hinaus Führungskräfteentwicklungsprogramme an, welche auf die nächste Führungsebene vorbereiten (Fast Forward Programm, Management Trainee Programm).

Neu eingeführt wurde 2022 auch das internationale Programm "Coca-Cola HBC Women In Leadership", das drei unserer Mitarbeiterinnen absolvierten. Das Programm befasst sich mit den Führungsproblemen und Karrierehindernissen, die weibliche Führungskräfte betreffen, und befähigt

Über 16.000 Stunden

haben unsere Mitarbeitenden 2022 in ihre Weiterbildung investiert*.



sie ihre Karriere voranzutreiben, ihr Potenzial freizusetzen und ihnen die Mittel an die Hand zu geben, um selbstbegrenzende Überzeugungen zu überwinden und eine strategische Perspektive aufzubauen. Alle Teilnehmerinnen erhalten einen Senior-Sponsor aus dem Unternehmen zugewiesen, um ihre berufliche Entwicklung zu beschleunigen.

Wege zur persönlichen Weiterentwicklung aufzeigen

Performance und Talent Management haben einen hohen Stellenwert bei Coca-Cola HBC. Um die Leistung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen über das ganze Jahr im Blick zu haben und zu fördern, finden im Unternehmen quartalsweise Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden statt. Basis für den gesamten Mitarbeiterentwicklungsprozess sowie die Feedbackgespräche sind sechs sogenannte Leadership Standards: "fördert selbstständiges Arbeiten", "denkt kundenorientiert", "fördert Agilität", "arbeitet zusammen", "entwickelt Talente" und "treibt Ergebnisse voran". Die Entwicklungsmaßnahmen werden in Individual Development Plans (IDP) festgehalten. Seit 2019 unterstützt eine eigene Feedback-App das Geben und Nehmen strukturierten Feedbacks für und an Mitarbeitende, Führungskräfte sowie auch im Rahmen von Projektgruppen. Die berufliche und private Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden unterstützen wir mit Mentoring und

Coaching Angeboten. Über eine entsprechende Online-Plattform können alle österreichischen Mentor:innen und Coaches mit wenigen Klicks eingesehen werden. Zudem stehen über ein eigenes Portal internationale Coaches aus der Coca-Cola HBC Gruppe zur Verfügung.

Über eine frei zugängliche, gruppenweite digitale Plattform können Mitarbeitende seit 2021 ihre Weiterentwicklung noch stärker und zielgerichteter vorantreiben: Der "Opportunity Marketplace" ermöglicht es Mitarbeiter:innen, sich für die Mitarbeit bei Projekten zu bewerben oder selbst einen Aufruf zu starten, um Unterstützung oder ein spezifisches Fachwissen von anderen zu erhalten. Die Plattform ermöglicht so nicht nur wertvolle Erfahrungen bei abteilungsoder sogar länderübergreifenden Projekten, sondern auch die Unterstützung von Teams mit einer höheren Arbeitsbelastung beispielsweise bei großen oder parallellaufenden Projekten. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten bieten sogenannte Workshadowings, bei denen Mitarbeitende ihre Kolleg:innen aus anderen Abteilungen für einen kurzen Zeitraum in ihrem Arbeitsalltag begleiten und wertvolle Einblicke in deren Bereiche erhalten. Crossfunktionale Karriereschritte und Kompetenzen werden durch crossfunktionale Talent Review Sessions gefördert.



MITEINAND UNTERNEHMENSKULTUR MITGESTALTEN

Sich zu seinen Herzensthemen mit den Kolleg:innen austauschen und dadurch aktiv zur Gestaltung der Unternehmenskultur beitragen? Dieser Wunsch verbindet uns und viele unserer Kolleg:innen nicht nur im Geiste, sondern seit 2022 auch in zwei spannenden Community Groups. Im Mittelpunkt stehen die Themen Female Empowerment und Generationenaustausch.

Wie gestalten wir als Team aktiv die Zukunft unseres Miteinanders?

Seit 2019 setzen wir bei Coca-Cola HBC Österreich in Form unseres Komitees "Come As You Are" bereits zahlreiche Diversity & Inclusion Initiativen um. Gemeinsam wollen wir ein Umfeld schaffen, in dem Vielfalt. Chancengleichheit und Inklusion ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur sind. Indem wir unterschiedliche Perspektiven fördern, schaffen wir die besten Voraussetzungen für nachhaltig herausragende Leistungen und ein starkes Zugehörigkeitsgefühl. Denn: Letztlich ist es das respektvolle Miteinander, das uns als Unternehmen erfolgreich macht und zu unserem Ziel beiträgt, ein bevorzugter Arbeitgeber zu sein. Aus diesem Grundgedanken heraus wurden 2022 die Ideen für unsere Coke Community Groups aus der Wiege gehoben.

Visionen zum Leben erwecken

Coke Community Groups sind Mitarbeitergruppen, die sich besonders für ein bestimmtes Thema engagieren und dazu austauschen. Ob in Form eines Stammtisches nach der Arbeit oder größerer Aktivitäten und Events – erlaubt ist, was interessiert und bewegt. Das Pitching von Ideen für diese Gruppen erfolgt in Abstimmung mit dem Come As You Are Komitee, das auch als Sponsor für die jeweiligen Gruppen fungiert. Die Teilnahme basiert auf freiwilliger Basis. Ganz oben steht der Gedanke, voneinander zu lernen und das eigene Wissen zu erweitern. Vor diesem Hintergrund wurden 2022 mit dem "Women's Inspirational Network" und "ReMentorMe" die ersten beiden Community Groups aktiv.

Gemeinsam gewinnen

Die Förderung weiblicher Führungskräfte ist ein Thema, das uns bei Coca-Cola Österreich seit jeher am Herzen liegt. Was liegt also näher, als sich im Rahmen einer Community Group noch stärker auf persönlicher Ebene auszutauschen? Unser "Women's Inspirational Network" trägt dabei nicht zufällig das Kürzel "W.I.N." – denn bei der Vernetzung können wir als weibliche

Führungskräfte und Talente nur gewinnen. Die Praxis zeigt, dass vor allem Frauen ihre Erfahrungen und Herausforderungen zu wenig untereinander teilen. Was dazu führt, dass jede in einer gewissen Weise zur Einzelkämpferin für die eigene Sache wird. Blickt man genauer hin und sucht den Dialog, sieht man jedoch, dass uns ähnliche Themen beschäftigen.

Empowerment selbst ausgestalten

Die offene Kommunikation und Diskussion sind dabei meist schon der erste Schritt zu möglichen Lösungsansätzen. Die gegenseitige Unterstützung und das Feiern von Erfolgen sind weitere Faktoren, die unsere Coke Community Group auszeichnen. Bei jedem Treffen Iernen wir mehr voneinander und profitieren auf unterschiedlichen Ebenen von diesem Austausch.

Manuela Unger ist Initiatorin einer der ersten beiden Coke Community Gruppen, die Leadership Trainees Isabelle Sorf und Paulina Ohlsson (Coca-Cola HBC Österreich), treiben die Agenden von ReMentorMe voran und berichten über die Motivation für die Gründung und den wertvollen Beitrag des Austauschs zur Unternehmenskultur.



Unsere Meetings planen wir regelmäßig in einem zwei bis drei Monats-Rhythmus, die Themenschwerpunkte werden dabei jedes Mal vorab festgelegt. Um die Inhalte an die Bedürfnisse der Gruppe anzupassen, ist daher unbedingt der Input der Teilnehmerinnen gefragt. Welche Themen liegen gerade am Herzen, wo liegt das Interesse für einen Austausch? Die Möglichkeiten sind hier vielfältig und auch die Möglichkeit externer Vortragender wird gerne genutzt, um Impulse von außen und Denkanstöße zu kreieren.

Generationenübergreifend lernen

Neue Technologien und Tools stehen bei der zweiten, 2022 gegründeten Coke Community Group im Fokus. Mit ReMentorMe, der Community für Wissensaustausch über Generationen hinweg, stellen wir das traditionelle Mentoring-Format auf den Kopf. Von NFT bis Smart Art - wir bieten Mitarbeiter:innen die Gelegenheit, sich das Wissen von Digital Natives anzueignen. Die engagierten Mentor:innen sind juniore Mitarbeiter:innen, die ihr Wissen an interessierte Kolleg:innen

weitergeben möchten. Unser Wissen tauschen wir in vierteljährlichen Info-Sessions und virtuellem 1:1 Mentoring aus.

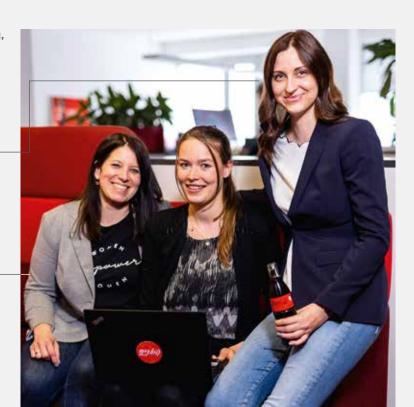
Mentees erhalten dadurch wertvolle Einblicke und Expertise – aber auch die Mentor:innen profitieren auf vielfältige Weise von ReMentorMe: Neben der hohen Sichtbarkeit im Unternehmen werden Präsentationsfähigkeiten ausgebaut und Mentoringerfahrung gesammelt.

>>> Generationenaustausch ist unglaublich wichtig, weil beide Seiten voneinander lernen können und Erfahrung und neues Wissen eine starke Kombination sind, mit der man sowohl im Business als auch auf menschlicher Ebene nur gewinnen kann.«

Isabelle Sorf, Leadership Trainee Sales, Coca-Cola HBC Österreich

Unsere Gruppe soll für die Teilnehmerinnen vor allem ein sicherer Hafen sein, in dem sie offen über ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen sprechen können.« Manuela Unger, Initiatorin W.I.N.,

Coca-Cola HBC Österreich



MITEINAND RUNDUM SICHER

Die Sicherheit und Gesundheit unseres Teams, unserer Kund:innen sowie Partner:innen haben bei Coca-Cola HBC Österreich oberste Priorität. Wir wollen durch die sichere Gestaltung des gesamten Arbeitsumfelds, umfangreiche Schulungen von internen und externen Mitarbeiter:innen sowie Kontrollen von Fremdfirmen Arbeitsunfälle gänzlich vermeiden.

Aufmerksamkeit ist von höchster Bedeutung – vor allem beim Thema Sicherheit. Daher informierten wir 2022 im Rahmen von zwei Fokuswochen zu den wichtigsten Maßnahmen rund um Health & Safety (H&S). Die erste Woche im Juli stand im Zeichen des Mottos: "Nimm dir fünf Sekunden, um nachzudenken, bevor du beginnst." Wie wichtig es sein kann, sich diese fünf Sekunden zu nehmen, um das Unfallrisiko zu senken, darüber informierten unter anderem auch unser General Manager, Sales Director $und\,Supply\,Chain\,Director\,im\,Zuge\,von$ Videobotschaften. In der zweiten Fokuswoche im November lautete die Vorgabe: "Zero ist möglich". Dass zu 365 unfallfreien Tagen österreichweit jede:r Einzelne einen Beitrag leistet, verdeutlichte unter anderem unser General Manager Herbert Bauer. Um bei beiden Fokuswochen alle Unternehmensbereiche und Online- wie Offline-Mitarbeitende gleichermaßen einzubeziehen, wurde sowohl über unterschiedliche Kommunikationskanäle informiert, als auch mit Testimonials aus dem Team gearbeitet.

Sicherheit liegt in unser aller Hand.

Alle Arbeitsunfälle, aber auch beobachtete unsichere Handlungen und Zustände, werden einer detaillierten Ursachenanalyse unterzogen und entsprechende Korrekturbzw. Vorbeugemaßnahmen umgesetzt. Zusätzlich führen der Health & Safety Manager, die Sicherheitsfachkräfte und die Arbeitsmediziner:innen regelmäßig dokumentierte Begehungen durch und sorgen damit für zusätzliche kontinuierliche Verbesserung. Seit 2015 unterstützt ein Health & Safety Specialist für den Standort Edelstal diesen Bereich und koordiniert und setzt aktiv Sicherheitsprogramme im Werk um.

2022 wurden insgesamt Arbeitsunfälle verzeichnet *



* Daten beziehen sich nur auf Coca-Cola HBC Österreich

Auch das Management kontrolliert regelmäßig die Sicherheit im Betrieb und toleriert unsichere Handlungen bzw. Zustände nicht. Dafür stehen verschiedene Health & Safety Werkzeuge zur Verfügung, welche laufend überprüft und berichtet werden: Beim Walk-the-Talk werden im Laufe des Jahres alle Bereiche von Management und Vorgesetzten begangen und im offenen, gegenseitigen Austausch mit Mitarbeitenden und Bereichsverantwortlichen unter anderem folgende Punkte behandelt: persönliche Schutzausrüstung, Reaktion der Mitarbeitenden, Arbeitsmittel und Equipment. Sicherheitsverfahren sowie Arbeitsumgebung. Toolbox Talks sind regelmäßige, aber zumindest monatliche Schulungen, bei denen Bereichsverantwortliche aktuelle Sicherheitsinformationen dokumentiert an die Mitarbeiter:innen weitergeben.

Darüber hinaus werden alle Mitarbeitenden laufend motiviert. Beinaheunfälle, unsichere Handlungen und Zustände ("Near Misses") umgehend an ihre Vorgesetzten zu melden. Denn nur rechtzeitig entdeckt bleiben diese kleineren Ereignisse – wie z. B. Verletzungen oder Schäden an Einrichtungen - ohne Folgen. Je mehr Korrekturmaßnahmen aus diesen dokumentierten Vorfällen umgesetzt werden, desto sicherer wird der Betrieb und tatsächliche Arbeitsunfälle können vermieden werden. Seit 2020 wird das digitale Meldesystem einer laufenden Evaluierung unterzogen und Maßnahmen separat getrackt und analysiert.

Wissen schafft Sicherheit.

Die Grundvoraussetzung für die eigene Sicherheit sowie die der Kolleg:innen ist eine intensive Einschulung vor Aufnahme der jeweiligen Tätigkeit und regelmäßige sowie wiederkehrende Schulungen und Trainings. Im sogenannten Operator Development Programm (ODP) wird den Mitarbeitenden einheitlich und strukturiert grundlegendes technisches Wissen vermittelt, das sie befähigt, die Maschinenbedienung fachgerecht, sicher und qualitätsbewusst auszuführen. Die Schulungen finden teilweise in Classroom Trainings statt, in erster Linie

wird das Wissen on-the-Job vermittelt. Nach bestandener Wissensüberprüfung werden die Mitarbeiter:innen zertifiziert und ausgezeichnet, was auch deren Entwicklungschancen verbessert. Nach einer umfassenden Digitalisierungsoffensive sind seit 2020 vermehrt digitale Trainingsmöglichkeiten und -tools im Einsatz, die auch 2022 intensiv zur Verwendung kamen. Beispielsweise im Rahmen von verpflichtenden und jährlichen Health & Safety Schulungen.

Der Sicherheit verpflichtet.

Die Health & Safety Schulung wird von allen Mitarbeitenden in Österreich einmal jährlich absolviert. Um die Themen an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen, wurde das Health & Safety Training für Mitarbeiter:innen aus den Depots und dem Standort Wien adaptiert und 2022 über eine interne Online-Plattform durchgeführt. Die Mitarbeitenden lesen sich die Trainingsunterlagen im Selbststudium durch und absolvieren die Wissensüberprüfung direkt auf der Plattform. Das Training ist erst abgeschlossen, wenn alle Fragen richtig beantwortet wurden. Dadurch ist nicht nur die Teilnahme aller gesichert, es wird auch bestätigt, dass die Mitarbeitenden den Trainingsinhalt verstanden haben.

An unserem Standort in Edelstal kommunizieren wir unserem Team sowie Besucher innen, Kund:innen, Lieferant:innen sowie Passant:innen mittels "Health & Safety Tafel" die Zahl der Betriebsunfälle. Diese Anzeige ist deutlich sichtbar beim Eingang am Standort Edelstal angebracht. 2022 konnte hier mit 1.000 Tagen ohne Arbeitsunfall mit mehr als einem Ausfall-Tag bei Coca-Cola HBC Mitarbeitenden ein wesentlicher Meilenstein erreicht werden. Das Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem von Coca-Cola HBC Österreich ist nach ISO 45001 (Occupational Health and Safety) zertifiziert



Wir passen unser Verhalten für mehr Sicherheit an.

Mit dem "Behaviour Based Safety"-Programm (BBS) wollen wir die Unternehmenskultur von Coca-Cola HBC Österreich positiv verändern. Die reine Erfüllung der Vorgaben soll sich zu einer selbstständigen, eigenverantwortlichen Teilnahme aller Teammitglieder und dadurch zu einer Verbesserung der Arbeitssicherheit entwickeln. Im Rahmen des Programms beobachten geschulte Mitarbeiter:innen ihre Kolleg:innen bei der Arbeit auf deren Verhalten in puncto Arbeitssicherheit und notieren diese Beobachtungen. In einem kurzen Austausch zwischen beobachtender und beobachteter Seite wird das Verhalten besprochen, in einer digitalen Checkliste dokumentiert und anschließend ausgewertet.

In unserem Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal ist das Programm seit 2019 in sämtlichen Bereichen implementiert. 2021 wurde das Programm auf den Commercial-Bereich ausgeweitet und 2022 weiter

vorangetrieben. Dazu wurde das Programm detailliert an die spezifischen Anforderungen des Commercial Bereichs angepasst. Durch eine digitale Erfassung wird es Gesprächspartner:innen bzw. Beobachter:innen erlaubt, das Programm im Markt und auch bei Kund:innen umzusetzen. Im Gegensatz zur Implementierung in Edelstal wird hier der Fokus darauf gelegt, Sicherheit in ein Gespräch vor Ort einzubinden und durch Feedback reaktiv und direkt auf gegebenenfalls unsichere Handlungen oder Situationen einzuwirken

Tage

Wir setzen auf Trainings für ein sicheres und nachhaltiges Fahren im Straßenverkehr.

Unsere Initiative für sicheres Fahren soll die Unfallrate im Straßenverkehr (Crashrate =

Unfälle/Millionen km) reduzieren. Alle Mitarbeitenden, die ein Firmenfahrzeug erhalten, absolvieren daher Fahrsicherheitsund Spritspartrainings. 2022 haben insgesamt 63 Mitarbeiter:innen ein Fahrzeug übernommen, davon fünf E-Cars, zwei Mild-Hybrid und 56 Diesel-Autos. Mitarbeiter:innen, die täglich im Straßenverkehr unterwegs sind, werden außerdem monatliche, kleinere Trainings zu aktuellen Gefahren im Straßenverkehr und dem richtigen Verhalten in bestimmten Situationen angeboten. Das Jahr 2022 konnte mit einer Crashrate von 0,7 Unfällen pro Million gefahrene Kilometer abgeschlossen und gegenüber dem Vorjahr (2021: 2,03) verbessert werden, wobei kleine Schäden beim Ein- und Ausparken nicht inbegriffen sind.

in unserem Werk in Edelstal.

MITEINAND IN DIE **GEMEINSCHAFT INVESTIEREN**

Wie jedes System leben auch wir vom Austausch mit unserer Umwelt. Als Coca-Cola System in Österreich nehmen wir soziale Verantwortung wahr und möchten durch langfristige lokale Partnerschaften dazu beitragen, dass die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, lebenswerter werden.

Der Krieg betrifft uns alle.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind viele Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Das österreichische Coca-Cola System unterstützte verschiedene Hilfsorganisationen und Initiativen bei ihrer Betreuung der ankommenden Flüchtlinge, insgesamt wurden mehr als 150.000 Liter Getränke zur Verfügung gestellt.

Ein aktuelles und von der The Coca-Cola Foundation unterstütztes Nothilfeprojekt der Caritas Österreich bietet Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine sowie jenen, die in die Nachbarländer Republik Moldau, Slowakei und Polen geflohen sind, psychosoziale Gesundheitsdienste an. Kinder werden dabei unterstützt, das während des Krieges Erlebte psychisch zu verarbeiten. Neben psychosozialer Unterstützung und Therapiesitzungen gehören dazu auch Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote für Kinder, um ihnen ein Gefühl von Normalität und Alltagsroutine zurückzugeben. In der Ukraine, Moldau, Slowakei und Polen wird damit bis zu 6.500 Kindern sowie ihren Angehörigen geholfen. In Österreich zielt die Unterstützung auf die Integration Schutzsuchender aus der Ukraine ab. Implementiert über erfahrene Sozialberatungsstellen werden dadurch bis zu 750 ukrainische Vertriebene in Österreich erreicht.

Insgesamt stellte die The Coca-Cola Foundation zur Unterstützung schutzsuchender Ukrainer:innen 757.000 US-Dollar zur Verfügung.

Auf Langfristigkeit ausgerichtet

Die enge Zusammenarbeit mit der Caritas und die dadurch mögliche Unterstützung unserer Mitmenschen spiegelt sich auch als



zentrales Thema der Coca-Cola Weihnachtsaktivitäten in Österreich wider: Über die Caritas-Aktion "Ein Funken Wärme" und die Caritas Winternothilfe hat das Unternehmen dazu beigetragen, für warme Wohnungen und Schlafsäcke in der kalten Jahreszeit zu sorgen. Zusätzlich wurden Mitarbeiter:innen verschiedener Caritas-Einrichtungen als Dank für ihr wichtiges Engagement im Rahmen der Coca-Cola Weihnachtstruck-Tour zu einem gemeinsamen vorweihnachtlichen Essen eingeladen.

Eine enge Partnerschaft besteht seit vielen Jahren auch mit der Ronald McDonald Kinderhilfe: Bei der alliährlichen Gala werden zudem wertvolle Sach- und Erlebnispreise für die Ersteigerung zur Verfügung gestellt. Anlässlich von 50 Jahre "Licht ins Dunkel" wurden 2022 weitere Spendenschecks in der Höhe von insgesamt mehr als 14.000 Euro übergeben.

Neue Perspektiven für die Jugend

Coca-Cola HBC setzt sich international für die Verringerung und Prävention von Jugendarbeitslosigkeit ein, welche in vielen Ländern, in denen Coca-Cola HBC tätig ist, eine der größten sozialen Herausforderungen darstellt. Die Coca-Cola HBC Gruppe hat sich im Rahmen der europaweiten Initiative #YouthEmpowered vorgenommen, arbeitslosen jungen Menschen beruflich auf die Sprünge zu helfen. Seit 2021 hat es sich die Initiative gemäß dem Coca-Cola Motto "Refresh the world and make a difference" zum Ziel gesetzt, Jugendlichen eine Orientierung für ihre Berufswahl zu geben. Im Zuge dessen unterstützt das Coca-Cola System in Österreich die Initiative "Junior Company", die auf unternehmerisches Denken fokussiert. Mit dem Programm erleben Schüler:innen die Wirtschaft hautnah, indem sie für ein Schuljahr eigene, real wirtschaftende Unternehmen mit echten Produkten und Dienstleistungen gründen und führen. Durch diese neue Perspektive generieren sie nicht nur wertvolle Einblicke ins Wirtschaftsleben, sondern können auch herausfinden, wo die eigenen Interessen für den beruflichen Werdegang liegen. Insgesamt konnten wir 2022 mit diesem Projekt

knapp 4.300 Jugendliche aller Schulzweige an 151 Schulen österreichweit erreichen.

Sportliches Engagement

Das Coca-Cola System will Menschen motivieren und dabei unterstützen aktiv zu sein: Dass Fußball Leidenschaft und Emotionen verbindet, wurde 2022 bei der ersten Ausgabe des Coca-Cola Unified Cups, der von Coca-Cola gemeinsam mit dem ÖFB in Wien veranstaltet wurde, deutlich. Bei der Premiere des neuen Bewerbs, der "echten" Fußball mit E-Sport verbindet, zeigten rund 200 Spieler:innen im Sportcenter Donaucity, worum es beim Fußball primär geht. Sie feierten mit den Botschafter:innen Nadine Prohaska, Helge Payer und Peter Stöger und vielen begeisterten Fans ein Fußballfest ganz im Sinne von Vielfalt, Diversität und "Miteinand". Spieler:innen jeden Alters, jeden Geschlechts, mit und ohne Beeinträchtigung bildeten ein Team und traten sowohl im Street Soccer Court als auch an der Konsole gegeneinander an. Jedes der zwölf Teams wurde durch eine Nachwuchsspielerin aus der ÖFB Frauenakademie St. Pölten sowie einen Spieler von Special Olympics unterstützt. Nach dem Coca-Cola Unified Cup waren alle Spieler:innen von Coca-Cola und ÖFB eingeladen, David Alaba & Co. bei einem Länderspiel des österreichischen Nationalteams gegen Kroatien im Ernst Happel-Stadion anzufeuern.

Respektvolles Miteinander

Wir möchten auch dabei helfen, Wertschätzung, Respekt und Anerkennung für sportliche Leistungen jeder und jedes Einzelnen zu verbreiten. Daher unterstützen wir seit deren Gründung 1968 die Special Olympics-Bewegung und engagieren uns dafür, mental beeinträchtigten Athlet:innen jene Aufmerksamkeit zu schenken, die ihnen zusteht.

2022 fand der Coca-Cola Inclusion Run im Rahmen des Vienna City Marathons bereits zum 5. Mal statt: Beim großen Lauffest wurden die mehreren hundert Läufer:innen von einer farbenfrohen Parade und einer motivierenden Blasmusikkapelle begleitet, angefeuert von zahlreichen Zuschauer:innen



entlang der Strecke. Insgesamt konnte gemeinsam mit den Österreichischen Lotterien als Partner eine Spende in der Höhe von 10.000 Euro an Special Olympics übergeben werden. Auch beim Salzburg Marathon ist Coca-Cola Partner des Inklusionslaufs "One Mile for a Smile". Im Juni gingen im Burgenland die Special Olympics Nationalen Sommerspiele über die Bühne, die von Coca-Cola Österreich in vielen Bereichen unterstützt wurden.



Seit Beginn der Initiative #YouthEmpowered konnten wir über

13.000 Jugendlichen

neue Perspektiven für ihre berufliche Zukunft aufzeigen.

Laufende Unterstützung

Ein aktiver Lebensstil bzw. das gemeinsame Bewegen und Sport an sich sind verbindend und inspirierend. Deshalb unterstützen wir jedes Jahr in ganz Österreich verschiedene Sport- und Laufveranstaltungen. Ein Höhepunkt des Jahres ist der Vienna City Marathon mit bis zu 40.000 laufbegeisterten Teilnehmer:innen. die von Coca-Cola Österreich entlang der Strecke mit Römerquelle. Powerade, belebenden Rhythmen und aufmunternden Fans erfrischt werden. Am gesamten Marathon-Wochenende präsentiert sich Coca-Cola Österreich vor Ort als Unternehmen mit umfangreichem, innovativem Produktportfolio für jeden Anlass. 2022 stand das Coca-Cola Village außerdem ganz im Zeichen des Recyclings: Beim Einwerfen von leeren Flaschen in die magische Recycling-Tonne wurde aus einer gebrauchten, leeren Flasche wieder eine neue, volle Flasche. Mitgeliefert wurde jede

Menge spannender Fakten zum Wertstoffkreislauf von PET. Wer ganz auf PET-Verpackungen verzichten und sich dennoch erfrischen wollte, probierte den Coca-Cola Freestyle Automaten aus und wählte aus mehr als 100 verschiedenen Geschmacksrichtungen, die im recycelbaren Becher verkostet werden konnten.

Integration fördern

Beim "Integrationspreis Sport" werden Sportprojekte, die die Integration von Zuwander:innen und Flüchtlingen in Österreich fördern, vom Österreichischen Integrationsfonds in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt, dem Ministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport Austria sowie dem Sponsor Coca-Cola ausgezeichnet. Coca-Cola Österreich ist seit vielen Jahren Partner des österreichischen Homeless World Cup Teams und unterstützt nicht nur mit monetären Mitteln und

Sachleistungen, sondern trägt die Intention hinter diesem außergewöhnlichen Bewerb in der Kommunikation verstärkt nach außen. Die Fußballweltmeisterschaft der Obdachlosen ist ein von der UNO und der UEFA unterstütztes und vom International Network of Street Papers ausgerichtetes internationales Straßenfußball-Turnier, das Obdachlose bei der Reintegration in die Gesellschaft unterstützen soll.

Soziale Innovationen haben einen Preis.

Seit mehr als 15 Jahren gibt der von Coca-Cola Österreich initiierte Get active Social Business Award (GASBA) sozialen Start-Ups Starthilfe für ihre großen Ideen und ist damit der größte Sozialinnovationspreis des Landes. Bisher wurden über 1.000 Projekteinreichungen verzeichnet und weit mehr als 150 Finalist:innen nahmen an einem Coaching-Wochenende für die



Businessplan-Erstellung teil. Die rund 25 Siegerprojekte schufen seit Bestehen des GASBA bereits mehr als drei Millionen Euro an Return-on-Investment in Österreich.

Der GASBA ist für viele junge Unternehmer:innen eine großartige Chance, ihre Ideen und Visionen einer besseren Welt in die Wirklichkeit umzusetzen, da die größte Hürde für Sozialunternehmertum meist die Finanzierung ist. Coca-Cola stellt dafür Geld- und Sachleistungen in der Höhe von insgesamt 93.000 Euro zur Verfügung. Den Großteil erhalten die Sieger:innen für die Projektumsetzung, aber auch die Finalist:innen profitieren durch das Business Plan Wochenende und über Anerkennungspreise von der Initiative. Zu den Partner:innen des GASBA gehören neben Coca-Cola Österreich auch die Tageszeitung Der Standard, das Kompetenzzentrum für Non-Profit-Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien sowie das 4gamechangers Festival.

Besonders überzeugt hat das Advisory Board bestehend aus Expert:innen unterschiedlichster Fachgebiete 2022 die App-Lösung "movevo4kids": Damit wird Pädagog:innen in Volksschulen ein digitales und innovatives Werkzeug an die Hand gegeben, um Bewegung außerhalb der Turnstunde spielerisch in den Regelunterricht zu integrieren. Mit kleinen Bewegungsaufgaben für zwischendurch kann mittels App bewegtes Unterrichten gefördert werden.

Miteinand helfen und aufräumen

Als Unternehmen ist es uns nicht nur wichtig, soziale Verantwortung zu übernehmen, sondern auch vorzuleben. Bei den ersten Coke Community Days engagierten sich im Mai 2022 rund 40 Mitarbeitende des Coca-Cola Systems in Österreich zusammen mit der Lebenshilfe Wien und der Team Österreich Tafel für die Umwelt und ihre Mitmenschen. Bei der gemeinsamen Aufräumaktion am Wienerberg wurde weggeworfener Müll gesammelt. Zudem wurden im Rahmen der Coke Community Days an allen österreichischen Standorten des Unternehmens

Lebensmittel und Haushaltsartikel zugunsten der Team Österreich Tafel gespendet. Zusätzlich stellte Coca-Cola HBC Österreich für diesen Zweck Getränke zur Verfügung.

Schladming als Vorreiter einer World Without Waste

Mit Unterstützung der The Coca-Cola Foundation sagt die steirische Tourismusgemeinde Schladming dem Müllaufkommen den Kampfan. Die 7.000 Einwohner-Gemeinde ist mit ca. 1,8 Millionen Nächtigungen pro Jahr und Großevents wie dem Nightrace, der Ennstal Classic und vielen Konzerten und Kongressen attraktives Ziel für Gäste. Die hohe Besucherzahl bedeutet auch ein höheres Abfallaufkommen. Durch die Initiative will Schladming das Thema Abfallvermeidung in allen Lebensbereichen in Angriff nehmen und damit Vorbild als Tourismusregion sein. Fachliche Expertise, Projektmanagement und Durchführung der Maßnahmen gemeinsam mit der Gemeinde liegen in den Händen eines unabhängigen wissenschaftlichen Teams, bestehend aus der Österreichischen Gesellschaft für



Umwelt und Technik (ÖGUT), pulswerk GmbH und AQA (Umweltanalytik und Nachhaltigkeitsprojekte). Gestartet wurde mit einer Ist-Analyse, aus der praxistaugliche Maßnahmen abgeleitet werden.

2019 standen Abfallvermeidungsmöglichkeiten bei Großevents im Fokus, zusätzlich wurden Aktivitäten in Schulen, Kindergärten, Vereinen und Tourismusbetrieben umgesetzt. 2020 ist das Projekt in die elementare Kommunikation der Gemeinde mitaufgenommen worden. Das neue Trennsystem wurde gut angenommen, eine Erweiterung in Schladming und die Einführung in weiteren Gemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes wird geplant und ist in der Gemeinde Gröbming bereits ungesetzt. Ein Leitfaden für Veranstaltungen bis 1.000 Personen und die Nennung eines Abfallwirtschaftsbeauftragten für diesen Bereich wurde im Gemeinderat beschlossen. Das Eventhandbuch wird bereits für die kommenden Veranstaltungen eingesetzt. Über das Projekt wurden bereits 15 Betriebe zu Umweltzeichenbetrieben. Die angeschafften Mehrwegbecher sind im Einsatz und bewähren sich. Weitere

25 GASBA-Siegerprojekte schufen seit 15 Jahren bereits mehr als

3 Millionen Euro Return-on-Investment in Österreich

abfallvermeidende Maßnahmen haben sich mittlerweile etabliert und werden zukünftig von der Gemeinde, dem Abfallwirtschaftsverband und, sofern es um partizipative Maßnahmen wie z.B. das Reparaturcafé geht, von Schladminger:innen weitergeführt.

Nachhaltige Vorbilder

Das österreichische Coca-Cola System ist seit 2008 Partner des ÖGUT-Umweltpreises, dessen Träger sich als unabhängige Non-Profit Organisation für eine nachhaltige Ausrichtung von Wirtschaft und Umwelt einsetzt. Der ÖGUT-Umweltpreis ehrt Vorbilder aus Unternehmen, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die sich für eine nachhaltige Gesellschaft engagieren.

In der Kategorie "World Without Waste", in der Coca-Cola das Preisgeld zur Verfügung stellt, werden Projekte aus dem betrieblichen Bereich gesucht, die sich in der Praxis hinsichtlich Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung bei Produkten und/oder in den betrieblichen Abläufen bereits bewährt haben. Coca-Cola Österreich ist hier neben dem Klimaministerium, dem Wirtschaftsministerium, dem Städtebund und weiteren Sponsor:innen ein langjähriger Partner für den Umweltpreis.



In unserem Online-Magazin "Coca-Cola ONE" findest du zahlreiche Artikel zu verschiedenen Lebensbereichen, die die Kernbotschaft "Tu was, dann tut sich was" berücksichtigen.

UMWELT





MITEINAND DIE NACHHALTIGE TRENDWENDE VORANTREIBEN

Wie wir gemeinsam mit globalen Herausforderungen wie dem Klima- und Rohstoffwandel umgehen, wird prägend für unser zukünftiges Leben und Wirtschaften sein. Unser Handeln als Unternehmen muss daher in und für unsere Zukunft auf nachhaltigen Produkt- und Verpackungslösungen, Initiativen zum Ressourcenschutz und langfristigen Partnerschaften basieren.

HIGHLIGHTS 2022

- Beginn der Umstellung auf 100% recyceltes PET bei sämtlichen in Österreich für den heimischen Markt produzierten Getränken
- Test bzw. Markteinführung einer kompakteren verpackungsreduzierten Dispenser-Lösung als Produkt-Alternative
- Reduktion des relativen Wasserverbrauchs auf 1,58 Liter (pro Liter produziertem Getränk)
- Reduktion des relativen Energieverbrauchs auf 0,31 Megajoule (MJ) (pro Liter produziertem Getränk)

PRIORITÄTEN 2023

- Mit- und Ausgestaltung des Pfandsystems für Einwegverpackungen
- Abschluss der Umstellung auf 100% recyceltes PET bei sämtlichen in Österreich für den heimischen Markt produzierten Getränken
- Reduktion von Sekundärverpackungsmaterialien aus Kunststoff bei Limonaden-Multipackungen durch kartonbasierte Umverpackung
- Erweiterung der Mehrwegkapazitäten am Standort Edelstal durch Inbetriebnahme einer neuen Glasmehrweglinie
- Gezielte Investitionen und Umsetzung von Projekten zur Ressourceneinsparung bei Wasser und Energie sowie Biodiversität













MITEINAND VERPACKUNGEN KREISLAUFFÄHIG MACHEN

Unsere Verpackungen und der Umgang damit stehen naturgemäß im Fokus der öffentlichen Diskussion rund um Plastikeinsatz und Plastikabfall. Das Coca-Cola System in Österreich setzt daher auf Dialog und nachhaltige Ziele und engagiert sich aktiv, um Teil der Lösung zu sein. Wir fokussieren auf einen nachhaltigen Verpackungsmix und verwenden ausschließlich Verpackungen, die rezyklierbar oder wiederverwendbar sind, unsere Produkte schützen und vielfältigen Konsumsituationen gerecht werden.

aufwändigen Verfahren hochwertiges

Wir beziehen einen Großteil unserer Rohmaterialien von Lieferant:innen aus Österreich und unseren Nachbarländern Deutschland. Tschechien, Slowakei und Ungarn und pflegen langjährige Partnerschaften mit namhaften österreichischen Hersteller:innen, die uns etwa mit Zucker, Glas und PET-Rohlingen sowie anderen Verpackungsbestandteilen versorgen (Details zu unseren Lieferant:innnen sowie unserer Wertschöpfungskette finden sich auf Seite 29ff.).

Visionen in die Tat umsetzen

Seit 2018 arbeiten wir im Zuge unserer ambitionierten globalen Vision einer "World Without Waste", einer Welt ohne Abfall, daran, die Sammelquoten für Primärverpackungen zu erhöhen. Bis 2030 möchten wir für jede Flasche oder Dose, die wir auf den Markt bringen, weltweit das Äquivalent sammeln und dem Recycling-Kreislauf zuführen. Etappenziel bis 2025 ist eine weltweite Sammelquote von 90%. Einige der wichtigsten Ziele, die wir uns selbst setzen, liegen damit sogar über den aktuellen EU-Vorgaben und -Zielen, welche eine 90-prozentige Sammelguote bis 2029 vorsehen. Im Zuge unserer Strategie agieren wir als Innovationsleader in Bezug auf Verpackungen und arbeiten stetig daran, bestehende Verpackungen zu optimieren und verpackungsreduzierte oder umweltfreundlichere Alternativen für unsere Produkte zu finden

Beim Portfolio 100% geben

Um stoffliche Kreisläufe zu schließen, wird neuen PET-Getränkeflaschen in einem

In den letzten beiden Jahren konnten wir mittels KeelClip[™] Technologie den Einsatz von Kunststoff-Folien um über 100 Tonnen

reduzieren.



Regranulat aus PET-Flaschen zugesetzt. Die EU gibt hier eine Recycling-Anteil-Quote von 25% bis 2025 vor. spätestens 2030 soll der Anteil bei 30% liegen. Mit unserem Römerquelle Portfolio, das seit 2019 aus 100% recyceltem PET besteht, leisten wir einen wichtigen Beitrag zu diesem Ziel. Ende 2022 wiesen unsere Flaschen über das gesamte in Edelstal produzierte Portfolio hinweg einen Recycling-Material-Anteil von rund 32% auf. Damit blieb der Gesamtanteil an 100% recyceltem PET im Vergleich zum Vorjahr (2021: 31.5%) auf annähernd demselben Niveau. Gründe dafür lagen in der geringeren Marktverfügbarkeit des Recycling-Materials. welche einer hohen Nachfrage gegenüberstand. Zu Jahresende 2022 konnten wir hier jedoch den ersten Schritt zu einer bedeutenden Umstellung machen, die im Laufe des ersten Halbjahres 2023 abgeschlossen sein wird: Mit Start im Dezember 2022 werden sämtliche Produkte welche in unserem Werk in Edelstal für den österreichischen Markt produziert werden, sowie auch das aktuell aus dem Ausland importierte Sportgetränk Powerade, auf Flaschen aus 100% recyceltem Material umgestellt. Der Recycling-Material-Anteil über das gesamte in Edelstal produzierte Portfolio hinweg wird dadurch auf 100% steigen.

Materialeinsatz verringern

Schon vor dem Beschluss von Regulatorien wie der "Single-Use Plastics (SUP) Directive" lag der strategische Fokus für unser Einweg-Portfolio auf einer Optimierung des Ressourceneinsatzes sowie der Erhöhung des Recycling-Anteils und der Wiederverwertbarkeit. Zu den zentralen Maßnahmen der vergangenen Jahre gehören beispielsweise die Verkürzung des Flaschenhalses bei unseren Römerquelle PET-Flaschen. Im Bereich der Sekundärverpackungen konnten wir 2020 im Zuge der Errichtung einer Abfüllanlage für Dosenprodukte eine innovative Lösung in den Prozess integrieren: Der sogenannte Keel-Clip $^{\text{TM}}$ ist eine kartonbasierte Überverpackung für unsere Dosen-Sechserpacks, der bisherige Kunststoff-

Folien ablöste. In den letzten beiden Jahren konnten wir mit dieser Umstellung den Einsatz von Kunststoff-Folien um über 100 Tonnen reduzieren. Ab Herbst 2023 soll eine entsprechende, kartonbasierte Umverpackung auch bei Limonaden-Multipackungen für 1,5 Liter Flaschen zum Einsatz kommen.

Kreislaufschlüsse anregen

Für die Wiederverwertung von PET-Flaschen und Aluminiumdosen ist eine hohe Sammelquote unerlässlich. Die Novelle des Abfallwirtschaftsgesetzes und die damit verbundene Einführung des Pfandsystems für Einweggetränkeverpackungen ab 2025 in Österreich soll dabei helfen, die Sammelund Verwertungsquote deutlich zu erhöhen und damit die Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen zu sichern. Gemeinsam unterstützen wir die weiteren Schritte, um bis 2025 das neue Kapitel erfolgreich starten zu können. Denn bis zur Einführung des Pfandsystems auf Einweggetränkeverpackungen gilt nach wie vor: Für eine möglichst hohe Sammel- und damit auch Recyclingquote zählt weiterhin jede Flasche und jede Dose.

Vor diesem Hintergrund der gemeinsamen Erreichung von Sammelzielen konnten das Coca-Cola System in Österreich und Reclay 2021 namhafte Unternehmen und Marken aus der FMCG-Branche unter dem Dach der "RecycleMich-Initiative" einen. Mithilfe der gleichnamigen App werden Konsument:innen mit attraktiven Preisen für richtig gesammelte Verpackungen belohnt. Seit Juli 2022 ist RecycleMich in ganz Österreich verfügbar. In den rund zwei Jahren ihres Bestehens wurde rund eine Million Verpackungen in ganz Österreich über die App erfasst.

Mit dem von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) und Saubermacher AG entwickelten digitalen Incentive-System "Digi-Cycle" sowie dem Projekt "Circular University" der ARA und der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) unterstützen wir seit 2021 weitere innovative Lösungen zugunsten der getrennten Sammlung. Auch dieses Anreizund Informations-System mit gleichnamiger



Die EU-Recyclingquoten ab 2025 erreichen wir für die meisten Packstoffe schon längst. Bei den Kunststoffverpackungen werden wir das Ziel durch den Schulterschluss von Politik, Wirtschaft und Konsument:innen ebenfalls rechtzeitig schaffen.« Harald Hauke Vorstandssprecher, ARA – Altstoff Recycling Austria AG

App ist seit Jänner 2023 in ganz Österreich verfügbar. Beide Lösungen bieten neben der Incentivierung auch wichtige

Informationen zur richtigen Trennung und Sammlung der jeweiligen gescannten Verpackungen.

Vorzeigebetrieb für hochwertiges Rezyklat

Ein weiterer unserer langjährigen lokalen Partner, deren Mitgründer wir sind, hat sich in den über 15 Jahren seines Bestehens als Recycling-Vorzeigebetrieb etabliert: Die PET to PET Recycling Österreich GmbH stellt seit ihrer Inbetriebnahme 2007 sicher, dass PET-Flaschen dank eines lückenlosen Wertstoffkreislaufs sinnvoll wiederverwertet werden können. Mit rund 1,3 Milliarden recycelten PET-Flaschen konnte die Recycling-Anlage im burgenländischen Müllendorf ein weiteres Rekord-Ergebnis verzeichnen.

	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Getränkeproduktion gesamt	1000 Liter	401.996,89	460.176,33	519.108,81	
Mehrweg-Anteil	Prozent	12,5	11,00	14,20	Der Hauptteil der Mehrweggebinde wird in der Gastronomie eingesetzt; Der Mehrweganteil ist gestiegen, allerdings noch unter Vor-Corona- Niveau. Das liegt einerseits an letzten Einschränkungen in der Gastronomie Anfang 2022, andererseits an einem sehr hohen Einweg-Volumen für den Export, der die Anteile verschoben hat.
Materialeinsatz					
Zutaten					
Rübenzucker	Tonnen	19.799,35	24.946,54	27.910,29	Durch die Erhöhung des Gesamtproduktionsvolumens 2021 im Vergleich zu 2020 ist auch der Zuckereinsatz gestiegen, was sich 2022 ebenfalls fortgesetzt hat.
Andere Süßungsmittel	Tonnen	343,29	559,34	4.189,26	Starker Verbrauchszuwachs aufgrund von Contingency- Produktionen für den Export.
Konzentrate und Fruchtsaft- konzentrate	Tonnen	4.018,46	3.841,04	4.129,05	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Kohlensäure für Getränke und als Hilfsstoff	Tonnen	4.472,56	5.067,38	5.631,26	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Stickstoff für Getränke und als Hilfsstoff	Tonnen	89,34	122,31	96,50	Stickstoff wird als Getränkebestandteil in stillem Mineralwasse und als Edelgasgemisch im Abfüllprozess verwendet.
Verpackung und Hilfsstoffe					
PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	7.970,00	8.979,22	9.863,69	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
PE (Verschlüsse)	Tonnen	733,43	730,20	805,69	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.291,43	1.385,68	1.445,37	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Glas (-flaschen)	Tonnen	3.416,87	2.283,05	4.731,28	Gestiegene Nachfrage in der Gastronomie nach der Corona-Pandemie erforderte größere Leergut-Einkäufe.
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	835,81	2.804,49	3.188,80	Aluminiumanstieg aufgrund der neuen Dosenlinie: Seit Juli 2020 produzieren wir unsere Limonaden in Österreich auch in Dosen, diese wurden vorher gänzlich importiert. Im Jahr 2021 war die Dosenabfüllanlage das erste Jahr in Vollproduktion.
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	133,63	120,45	163,67	Wir verwenden Stahl-Verschlüsse für unsere 0,33 Liter Limonaden Mehrwegflaschen. Verbrauch auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie.
Papier (Etiketten)	Tonnen	81,10	74,18	131,24	Wir verwenden Papieretiketten auf unseren Mehrwegflaschen und für die Premix- und Postmixbehälter. Verbrauch auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie.
Karton	Tonnen	1.740,20	1.671,11	1.857,20	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Holz (Mehrwegpaletten)	Tonnen	_	120,00	1.569,23	Mehrwegpaletten mit Schäden werden grundsätzlich repariert und wiederverwendet; 2022 gab es hohes Exportaufkommen (Contingency), weshalb Europaletten zugekauft werden mussten, die nicht mehr retour geliefert werden.
Chemikalien	Tonnen	917,74	1.010,35	1.144,61	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Recyclinganteil der Materialien					
PET (Preformen)	Prozent	37,80	31,50	32,00	Das gesamte Römerquelle PET-Portfolio ist weiterhin aus 100% Recycling-PET. Durch die geringere Verfügbarkeit von Recycling-PET zur Herstellung neuer PET-Flaschen seit 2020 ist der Recycling-PET Anteil bei den übrigen Marken gesunken.
Glas (-flaschen)	Prozent	54,04	50,00	47,00	
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	40,00	40,00	49,00	
Materialeinsatz-Kennzahl	g/lbp	114,04	116,73	128,79	



32.900 Tonnen PET-Material konnten dadurch erfolgreich im Ressourcenkreislauf gehalten werden. Das entspricht einer Steigerung der Verarbeitungsmenge von 20% im Vergleich zum Vorjahr (2021: 27.300 Tonnen). 2022 wurde die Grundstücksfläche um rund 19.000 m² erweitert sowie Verbesserungen – wie die schrittweise Umstellung der Dosiersteuerung in den beiden Granulierlinien – und eine Erweiterung der Siloanlage um ein drittes Verladesilo umgesetzt. Für 2023 ist die Installation einer 6.400 m² großen Photovoltaik-Anlage auf der Überdachung der Lagerflächen geplant. Der erneuerbare Strom der 1,2 MWp

leistungsstarken Anlage wird zu 100% in der Recyclinganlage eingesetzt.

Mehrweg auf den Weg bringen

Für den Großteil unserer Marken – von Römerquelle über Coca-Cola, Fanta, Sprite, Mezzo-Mix und Kinley bis hin zu FUZETEA und Cappy – sind Mehrwegglasflaschen erfolgreich in der Gastronomie und Hotellerie im Einsatz. Für Schankanlagen stehen wiederbefüllbare Premix- und Postmix-Gebinde zur Verfügung. Auch im Lebensmitteleinzelhandel haben Mehrweggebinde für den Konsum zu Hause an Bedeutung

gewonnen. In beiden Bereichen arbeiten wir kontinuierlich an einer Erweiterung unseres Portfolios. Im Handel können Konsument:innen neben der beliebten 1 Liter Coca-Cola Mehrwegglasflasche sowie der 1 Liter Römerquelle und Römerquelle Emotion Designflasche seit 2022 auf Coca-Cola Zero in der 1 Liter Mehrwegglasflasche zurückgreifen. Gemessen am Produktionsvolumen liegt der Mehrweg- Anteil derzeit bei ca. 14,2% (2021: 11%). 2022 gaben wir ein Investment in den Ausbau unseres Mehrwegportfolios bekannt: Rund zwölf Millionen Euro fließen in eine neue Abfüll- und Waschanlage am Standort Edelstal. Die neue Linie, welche die bestehende Glaslinie ablöst, soll noch im Sommer 2023 in Betrieb gehen und weist eine Kapazität von bis zu 50.000 abgefüllten Flaschen pro Stunde auf.



Eine leere PET-Getränkeflasche ist kein Abfall – es ist der Rohstoff für eine neue Getränkeflasche. Es gilt daher Verpackungskunststoffe so lange in derselben Anwendung in der Nutzungskette zu führen, wie das technisch aber auch wirtschaftlich möglich ist. Ein wichtiger Schritt dahingehend ist die Implementierung des Pfandsystems.«
Christian Strasser, Geschäftsführer PET to PET

Umweltfreundliche Mehrwegverpackungen sichtbar machen

Sämtliche Mehrweg-Glasflaschen unserer Mineralwasser-Produkte sowie die in Österreich herstellten Mehrweg-Glasflaschen unserer Limonadenmarken Coca-Cola, Fanta, Sprite und Mezzo Mix tragen das

Österreichische Umweltzeichen, ein Garant für umweltfreundliche Mehrwegverpackungen mit mindestens zwölf Umläufen. Grundlage für die Zertifizierung eines Produktes oder einer Dienstleistung durch die Republik Österreich sind umfassende Richtlinien mit verbindlichen Kriterien, die unter Einbindung von Umwelt- und Fachexpert:innen erstellt werden. Dabei kommt ein sogenannter "Lebenszyklus-Ansatz" zur Anwendung, der unter anderem die Umweltauswirkungen bei Gebrauch, Herstellung und Entsorgung betrachtet.

Für die bestmögliche Effizienz in Bezug auf die Umlaufzahl sind zweierlei Faktoren essenziell: zum einen das bedarfsgerechte Handling und zum anderen Lagerbedingungen, welche die Flasche vor hohen Wärmebzw. Kälteeinflüssen sowie Verschmutzung schützen. Dadurch werden die Gebrauchsbzw. Abnutzungsspuren möglichst geringgehalten, was dazu beiträgt, die hohen Qualitätsstandards in Bezug auf die Verpackung für die Wiederbefüllung aufrecht zu erhalten.

Verpackungslösungen neu denken

Auch wenn die Mehrwegquote und das Pfand auf Einweggetränkeverpackungen für uns wichtige Meilensteine zur Erreichung der Sammel- und Recyclingziele darstellen: Bis zur Umsetzung und darüber hinaus werden Verpackungsinnovationen und verpackungsreduzierte Lösungen weiterhin im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen. 2022 – und damit zwei Jahre vor der gesetzlichen Verpflichtung durch die EU - testeten wir in Österreich die sogenannten "Lass-mich-dran"-Verschlüsse. Die fest mit der Flasche verbundenen Verschlüsse sollen

das gemeinsame Sammeln und Recyceln der Verpackung für Konsument:innen noch einfacher gestalten. Nach dem erfolgreich durchgeführten Testlauf bei 200.000 Stück 0,5 Liter Verpackungen begann Anfang 2023 die sukzessive Umstellung des gesamten Portfolios. Mit den neuen Verschlüssen ist es auch gelungen, den Materialeinsatz so zu optimieren, dass kein zusätzlicher Kunststoff benötigt wird.

Nachhaltiges Potenzial liegt auch in verpackungsreduzierten Getränkevarianten und hier im speziellen in Dispenser-Lösungen: Seit 2018 ist mit der Coca-Cola Freestyle ein innovativer Getränkeautomat in Betrieb, über den sich Konsument:innen 114 Getränkevarianten mixen können. Zusätzlich zur breiten Produktpalette hat der Automat – der in Österreich unter anderem bei Five Guys und BURGER KING im Einsatz ist – den Vorteil, dass er kaum Platz und nur einen Wasseranschluss benötigt. Die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen kommen direkt aus Kartuschen, die Getränke werden frisch auf Knopfdruck aemixt.

Eine kompaktere Version – die Coca-Cola Freestyle Compact – wurde 2022 erstmals in Österreich vorgestellt und befindet sich aktuell in der Testphase. Mit ihr lassen sich durch die Kombination von Kartuschen, Bag-in-Boxes und Flavor Shots mit wenigen Knopfdrücken 40 Geschmacksvariationen mischen. Wie die Coca-Cola Freestyle punktet auch die Kompaktversion mit Nachhaltigkeit: Vorteile gegenüber verpackten Produkten liegen unter anderem im geringeren Müllaufkommen sowie in einem geringeren Wasser- und Energieverbrauch und CO2-Fußabdruck.



74 Coca-Cola Freestyle-Automaten in zwei Ausführungen sind aktuell in Österreich im Markt

Den Umgang mit Abfall schulen

Unser Ziel ist es, Abfälle optimal zu trennen und zu verwerten. Abfälle werden an ihren Entstehungsorten getrennt und auch am Abfallplatz von unseren Mitarbeitenden nochmals kontrolliert. Alle Kolleg:innen werden jährlich im Umgang mit Abfall mittels flexiblen Online-Modulen geschult. Bei der Umsetzung neuer und der Optimierung von bestehenden Maßnahmen nutzen wir das Feedback unseres Teams, um die Abfallverwertung noch weiter zu verbessern. Im Zuge der Erweiterung unseres Produktions- und Logistikzentrums um eine hochmoderne Abfülllinie für Dosen wurde auch unsere Verschrottungsmaschine am Abfallplatz erweitert. Diese trennt Verpackung und Flüssigkeit voneinander und presst sowohl PET-Flaschen als auch Aluminiumdosen zu kompakten, sortenreinen Ballen, welche direkt dem Recyclingprozess zugeführt werden können

2022 konnten wir unser Abfallaufkommen reduzieren, wenngleich das Restmüllaufkommen dem großen Produktionsvolumen entsprechend leicht angestiegen ist. Die ebenso angestiegene Menge an gefährlichem Abfall ist auf die Wartung und Reinigung von Öl- und Fettabscheidern zurückzuführen, die dabei entleert und Inhalte entsorgt werden müssen.

	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Abfall					
Abfallaufkommen					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	3.542,40	4.044,40	3.557,51	
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	255,95	247,24	279,21	
Recyclierbare Abfälle	Tonnen	3.241,52	3.771,14	3.225,40	
Gefährliche Abfälle					
Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	44,93	26,02	61,45	2022: Der Großteil stammt von entsorgten Inhalten der Öl- und Fettabscheider.
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	7,90	8,79	6,85	







MITEINAND WASSER-RESSOURCEN ERHALTEN

Wasser ist naturgemäß der Hauptbestandteil unserer Getränkeproduktion und notwendige Basis für unsere Aktivitäten. Um sicherzustellen, dass wir nachhaltig mit dieser wertvollen Ressource umgehen, setzen wir laufend Verbesserungsmaßnahmen um und investieren in neue Technologien. Denn wir wissen: Nur wenn wir uns für die Verfügbarkeit und Qualität der lokalen Wasservorräte einsetzen, können wir nachhaltig wachsen.

Der überwiegende Teil der von Coca-Cola HBC in Österreich verkauften Getränke wird lokal produziert. Das Produkt- und Prozesswasser für beispielsweise Limonaden stammt dabei aus der kommunalen Wasserversorgung (WLV Nördliches Burgenland). Für die Traditionsmarke Römerquelle, die seit jeher direkt am Quellort in Edelstal abgefüllt wird, kommt das wertvolle Mineralwasser aus unseren Brunnen in Edelstal und Prellenkirchen zum Einsatz. Basis dafür ist ein komplexes Mineralwassersystem – bestehend aus mehreren kilometerlangen

Leitungsanlagen und Zisternen. Wir bewirtschaften das Mineralwasseraufkommen möglichst schonend und im Einklang mit behördlich festgelegten maximalen Entnahmemengen, die auf den Ergebnissen von ausführlichen Versuchen beruhen. Das Mineralwasservorkommen ist definitionsgemäß nicht mit den in geringerer Tiefe befindlichen Grundwasserschichten in Verbindung. Das Grundwasser wird daher auch nicht negativ beeinflusst. Ebenso ist sichergestellt, dass die Rechte anderer, z.B. in der Landwirtschaft, gewahrt bleiben.

Bemühungen messbar machen

Wasser wird nicht nur für unsere Produkte selbst benötigt, sondern auch für viele



Pro Liter fertig produziertem Getränk* liegt der Wasserverbrauch bei

1,58 Litern

inkludiert bereits den Liter trinkfertiges Produkt



Herstellungsschritte, insbesondere für die Reinigung, und ist somit für den gesamten Produktionsablauf relevant. Um sichtbar und vergleichbar zu machen, wieviel Wasser wir in diesen Prozessen benötigen, betrachten wir den zentralen Indikator für unseren Wasserverbrauch "WUR (Water Usage Ratio)". Dieser zeigt auf, wieviel Wasser wir pro Liter erzeugtem Getränk verbrauchen. Das Produktwasser ist darin bereits inkludiert. Die Kennzahl hilft uns dabei, die Fortschritte aufzuzeigen, die durch Einsparungsmaßnahmen erzielt werden und macht die Coca-Cola HBC Werke untereinander vergleichbar. Seit Messbeginn konnten wir diese Kennzahl um 45 Prozent verringern.

Wir behalten jedoch auch den absoluten Wasserverbrauch im Auge: Ein im Jahr 2021 abgeschlossenes Projekt ermöglicht es

Historischer Verlauf unserer Water Usage Ratio (WUR) Wasserverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk



uns, den genauen Bedarf einzelner Wasserverbraucher zu erfassen und auf wöchentlicher Basis auszuwerten. Das hilft uns dabei, Einsparungspotentiale gezielt zu erkennen und zu kalkulieren, sowie Mehrverbräuche und deren Ursachen schneller zu identifizieren. Derzeit können wir bereits 97 Prozent der Wasserströme einem konkreten Prozess zuordnen. Um die Genauigkeit noch weiter zu verbessern, wird aber auch hier noch an den sprichwörtlichen "kleinen Schrauben" gedreht.

Ressourcenschonung als Teamerfolg

2022 konnten wir – primär durch verhaltens-und prozessbasierte Maßnahmen - erneut eine deutliche Verbesserung des relativen Wasserverbrauchs erzielen. Mit 1,58 Litern Frischwasserverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk verzeichneten wir bei Coca-Cola HBC Österreich den historisch geringsten relativen Wasserverbrauch bisher. Um dieses gute Ergebnis zu halten und unseren Wasserverbrauch weiterhin nachhaltig senken zu können, werden auch für 2023 Einsparmöglichkeiten evaluiert und erarbeitet. Maßgeblich für den erfreulichen Jahresabschluss waren Projekte wie die Harmonisierung und Optimierung der Cleaning-in-Place (CIP) Systeme, die eine jährliche Einsparung von 6.850 m³ Frischwasser mit sich bringt.



Ein maßgeblicher Faktor für die hervorragende Wasser-Bilanz des vergangenen Jahres war das crossfunktionale Team, das gemeinsam sichergestellt hat, dass unsere Prozesse so ressourcenschonend wie möglich ablaufen.« Christian Kohlhofer, Production Manager,

Coca-Cola HBC Österreich

Die aktuell in Planung befindlichen Projekte zielen auf die Erweiterung des Recyclings von in der Produktion verwendetem Wasser ab, der Fokus für das Jahr 2023 liegt aber weiterhin auf verhaltens- und prozessbasierten Verbesserungen. Wie wichtig der Beitrag jeder und jedes Einzelnen ist, machten wir auch mit einem Ideenwettbewerb rund um den Weltwassertag 2022 deutlich: Im Rahmen der "Wasserchallenge für Edelstal" waren Mitarbeitende dazu aufgerufen, ihre

Ideen für Wassersparpotenziale einzureichen. Die eingereichten Vorschläge wurden anschließend von einer internen Fachjury bestehend aus Plant Manager und Environment Expert:innen gemäß ihrer Umsetzbarkeit bewertet und ausgezeichnet. Die prämierten Ideen fokussierten unter anderem auf die weitere Optimierung der CIP-Systeme und wurden bereits teilweise umgesetzt.

6,9 Millionen LiterWasser wurden 2022 durch gezielte
Maßnahmen eingespart.

Wasserschutz nach höchsten Standards

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen des globalen Klimawandels nehmen wir unsere Verantwortung in Bezug auf die kostbare Ressource Wasser sehr ernst und richten unser unternehmerisches Handeln danach aus. Unsere Maßnahmen lassen wir u.a. auch von externen Prüfstellen belegen und unterziehen uns strengen internen und externen Audits. Unser Produktions- und



	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Wasser					
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	682.103,85	745.949,43	817.805,28	
Durch die Wasserentnahme beeinträchtigte Quelle		_	_	_	Wir beeinträchtigen durch unsere Entnahme von natürlichem Mineralwasser aus unseren Brunnen weder die Rechte anderer noch Schutzgebiete auf negative Weise. Das wird beispielsweise im Zuge des Alliance for Waterstewardship Audits jährlich überprüft und bestätigt.
Wasser-Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	1000 Liter	45.950,00	53.364,00	29.504,00	Der Wert wird künftig sinken, da sich bei der Analyse der Wasserverbräuche 2021 herausgestellt hat, dass einige Recyclingstränge doppelt gezählt wurden.
Anteil des recycelten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	6,74	7,15	5,68	
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk		1,70	1,62	1,58	
Abwässer					
Schmutzwasser-Ableitung					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	284.875,00	325.932,00	325.659,00	
Beeinträchtigte Wasserschutzgebiete		_	_	_	Die AWS- Zertifizierung bestätigt, dass kein negativer Einfluss auf Schutzgebiete durch das Abfüllwerk ausgeübt wird.
Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff		_	_	_	

Logistikzentrum in Edelstal war 2014 eines der ersten Werke in der Coca-Cola HBC Gruppe, die mit dem European Water Stewardship (EWS) Gold-Zertifikat ausgezeichnet wurden. 2019 ersetzten wir den Standard der EWS mit dem global anerkannten Alliance for Water-Stewardship-Standard (AWS). Mit Anfang 2023 wurde diese Zusammenarbeit auf Konzernebene eingestellt. Bis 2024 wird die Zertifizierung des technischer orientierten Wassereffizienz- Managementsystems ISO 46001 angestrebt.

Stakeholder-Dialog zum Schutz einer kostbaren Ressource

Wie ab Seite 20 bereits dargelegt, ist uns der Dialog mit unseren Stakeholdern ein hohes Anliegen, das wir auf mehreren Ebenen verfolgen. Der enge Kontakt zu unseren Stakeholdern in der Region ist gut etabliert und eine wichtige Basis für die gemeinsame Arbeit an Herausforderungen wie der Aufrechterhaltung des guten Gewässerzustandes und des nachhaltigen Wasserhaushalts. Als eines unserer wesentlichen Themen spiegelt sich die Bedeutung von Wasser- und Quellschutz auch in der jährlich stattfindenden, lokalen Stakeholderbefragung wider.

Um etwaige Lücken unsererseits in diesen Bereichen zu identifizieren bzw. Möglichkeiten auszuloten, wie wir positiv auf die Entwicklung der Wasserqualität und -quantität Einfluss nehmen können, führten wir 2022 erneut ein "Source Vulnerability Assessment (SVA)" durch. Mit der Unterstützung eines externen Partners arbeiten wir daran, Risiken in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aufzuzeigen. Verbesserungspotentiale werden daraufhin in einem Wassermanagement Plan (WMP) mit konkreten Maßnahmen und einem Zeitplan für die Umsetzung versehen. Das SVA wird alle fünf Jahre durchgeführt.





Bei Coca-Cola Österreich bekennen wir uns nicht nur zu ambitionierten Nachhaltigkeitszielen, starken Partnerschaften und innovativen Produkt- und Verpackungsvarianten. Wir gestehen auch: Wir lieben Kennzahlen. Denn mit ihrer Hilfe können wir den Status quo unserer Bemühungen und Optimierungspotenziale für die Zukunft erkennen.

Ein lückenloses, laufendes und detailgenaues Monitoring ist unsere wichtigste Basis, um die Effizienz und Effektivität unserer Maßnahmen zu evaluieren und uns ambitionierte Ziele zu setzen. Aber auch die Vergleichbarkeit mit anderen Ländern der Coca-Cola HBC Gruppe und innerhalb der Branche spielen eine wichtige Rolle. Im Fokus unseres Reporting-Auges steht dabei vor allem unser hochmodernes Produktions- und Logistikzentrum im burgenländischen Edelstal. Genau erfasst werden hier nicht nur unser Verbrauch im Bereich Wasser und Energie, sondern auch unser Abfallaufkommen nehmen wir genauestens unter die Lupe.

Abfallaufkommen genau abwägen

Während uns bei den beiden ersten Kennzahlen vor allem ein genaues technisches Mess-System zur Hilfe kommt, arbeiten wir zur Erfassung unserer Abfallmengen eng mit unseren Abfallentsorger:innen zusammen. Über die Reports jener Mengen, die von unserem Produktionsstandort abgeholt und der korrekten Entsorgung zugeführt werden, errechnen wir die Abfallmenge pro Liter produziertem Getränk. Für 2022 stehen wir hier bei 6,9 Gramm pro Liter produziertem Getränk – für uns ein Optimierungspotenzial für die Zukunft.

Branchenbedingt entfällt ein großer Anteil auf Lebensmittelabfälle, gefolgt von Altglasabfällen. Diese speisen sich aus nicht mehr wiederbefüllbaren Mehrwegglasflaschen, die während des Reinigungs- und Abfüllprozesses aufgrund von Materialbeschädigungen und damit aus Qualitätsgründen ausgeschieden werden. Gerade bei Mehrwegflaschen sind daher ein sachgemäßer Umgang und eine entsprechende Lagerung sowie die zeitnahe Rückgabe des Leerguts wichtige Faktoren, um eine möglichst hohe Umlaufzahl der Verpackungen zu garantieren.

Daniela Morales, Production Specialist (Coca-Cola HBC Österreich), und Andreas Oberbauer, Environment Manager (Coca-Cola HBC Österreich), sind eng in die Evaluierung und Umsetzung unserer Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und Ressourcenschonung eingebunden.

Jeden Tropfen zählen

Nicht nur bei den Themen Abfall und Lebensmittelverschwendung ist das genaue Monitoring unserer Kennzahlen und Verbrauchs ein wichtiger Faktor. Es ist auch entscheidend, um das Bewusstsein für wertvolle Ressourcen zu heben und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einleiten zu können, wenn Prozesse nicht optimal verlaufen.

Trotz der hervorragenden Werte, die wir 2022 bei unserem Wasserverbrauch verzeichnen können, zählt auch hier für die Zukunft sprichwörtlich jeder Tropfen. Über einen "Monitoring Manager" als technische Schnittstelle erfassen wir den Verbrauch des kostbaren Nasses zielgenau. Stellen wir Abweichungen fest, wird evaluiert, an welchen Stellschrauben wir drehen müssen, damit wir wieder auf Kurs kommen.

Verbrauch evaluieren

Wasser, Strom und thermische Energie sind innerhalb der Produktion eng verflochten. Wie beim Wasser übernimmt daher auch beim Thema Strom der "Monitoring Manager" eine wichtige Rolle bei der Überwachung der Kennzahlen. Als manuelles



Kontrollorgan fungiert unsere Utility Abteilung, die den Verbrauch über klassische Hauptzähler erfasst, zudem werden vereinzelte Daten wie Produktionsmengen ebenfalls manuell ergänzt und geprüft. Das ausgeklügelte Reporting zeigt anhand dieser Daten detailgetreu die Entwicklungen für all unsere elf Produktionslinien auf. In Zukunft soll hier nicht nur unser Stromverbrauch integriert werden, sondern auch Kennzahlen für den Verbrauch von thermischer Energie und CO₂, welche im Zuge des

Produktionsprozesses zum Einsatz kommen, erfasst werden.

Apropos Energie: Auch hier machen sich der Einsatz und das Engagement unseres Teams zugunsten nachhaltiger Verbesserungen bezahlt. Durch eine Anregung unseres Utility Teams konnten wir eine saisonale Abschaltung von Kältemaschinen umsetzen.

108.000 kW/h Strom werden dadurch jährlich zusätzlich eingespart. Unsere technische Infrastruktur

nehmen wir außerdem abteilungsübergreifend regelmäßig unter die Lupe.

Werden bei den regelmäßigen Evaluierungen unserer technischen Infrastruktur Abweichungen entdeckt, so werden diese in einen gemeinsamen Maßnahmenplan eingebunden und zeitnah aufgearbeitet. Damit wir auch künftig mit unseren Kennzahlen Erfolgsgeschichten schreiben können.



- Muf der Suche nach Optimierungspotenzialen geht unser Team schon mal ins Detail: Im Zuge von sogenannten Leckage-Audits nutzen wir beispielsweise Ultraschall-Detektoren, um Druckluft-Verluste feststellen zu können.«
 - Andreas Oberbauer, Environment Manager, Coca-Cola HBC Österreich
- Neben neuen Technologien sind es die Menschen, die einen nachhaltigen Unterschied machen: Bei der Definition, Umsetzung und Optimierung von ressourcenschonenden und effizienten Maßnahmen arbeiten wir Hand in Hand und nutzen wertvolles Know-how aus unterschiedlichen Bereichen.«
- Daniela Morales, Production Specialist, Coca-Cola HBC Österreich



MITEINAND DEN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK VERRINGERN

Netto-Null-Emissionen bis 2040 – so lautet das ehrgeizige Ziel unserer gruppenweiten Strategie "Net Zero by 2040" die eine Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette vorsieht. In Österreich setzen wir auf dieses Ziel ausgerichtete Maßnahmen in der Produktion, beim Transport und bei der Kühlung unserer Produkte.

Die systematische Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (alle Scopes), unabhängig von beispielsweise steigendem Produktionsvolumen oder erhöhtem Materialeinsatz, ist das primäre Ziel von Net Zero by 40 und basiert auf der Science Based Targets Initiative (SBTi). Dies soll durch Energie-Effizienzprojekte, der stetigen Evaluierung nach alternativen Brennstoffen und Maßnahmen im Bereich Mobilität, Verpackungen, Zutaten etc.

erreicht werden. Nur dort, wo Emissionen nicht ganz vermieden werden können, werden wir durch Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen Emissionen abschwächen oder neutralisieren.

Net Zero by 2040 steht dabei in vollem Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Coca-Cola HBC Gruppe, die von Maßnahmen in vier Fokus-Bereichen getrieben wird: der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, dem Einsatz energieeffizienterer Kühlgeräte, der Forcierung eines kreislauforientierten Verpackungs-Mix, sowie der Umstellung der Fahrzeugflotte auf alternative Antriebe. Das Vorhaben Net Zero ist ein zukunftsweisender Schritt, der unter Setzung dieser schlagkräftigen Maßnahmen und der Einbindung aller relevanten Stakeholder in diesen Bereichen umgesetzt wird.



Emissionsreduktion als strategischer Wegbegleiter

Unser CO₂-Reduktionsfahrplan bis 2030 nach SBTi gilt als Etappenziel für Net Zero by 2040. Bis 2030 sollen 25% der Gesamtemissionen reduziert werden. Das entspricht einer Reduktion von 4,2% jährlich in Scope 1 und Scope 2 sowie 1,6% jährlich in Scope 3. Diese konkreten Vorgaben bieten uns einen guten Überblick über die jährlich erforderliche CO₂-Reduktion und sind Basis für zielgerichtet geplante Maßnahmen.

Verbesserungspotenziale für die Zukunft

Mit unseren bisherigen Bemühungen und umgesetzten Projekten sind wir hier bereits auf einem hervorragenden Weg und liegen mit unseren lokalen direkten Emissionen (Scope 1 und Scope 2) mengenmäßig unter den Zielvorgaben. Der größte Anteil der Emissionen wird indirekt (Scope 3) verursacht. Bei der Kennzahl bezogen auf das produzierte Getränkevolumen konnten wir uns leicht verbessern. Dennoch sehen wir

Direkte Emissionen



Fossile Brennstoffe im Produktionsbetrieb (Erdgasverbrauch)



Fossile Treibstoffe der Fahrzeugflotte



Einsatz von Kühlmitteln



CO₂-Verluste im Produktionsprozess



Fossile Brennstoffe für ausgelagerte Standorte (Büro/Lager etc.)

Indirekte Emissionen



Stromerzeugung durch Dritte für den Produktionsbetrieb



Zugekaufte Energie (Dampf, Heißwasser, Kühlung)



Stromerzeugung durch Dritte für ausgelagerte Standorte (Büro/Lager etc.)

vorgelagert und nachgelagert



Stromverbrauch der Kühlgeräte am Markt



Fossiler Treibstoffverbrauch durch Dritte (Transport)



Herstellung von Primär- und Sekundärverpackungen



Herstellung von Zutaten (z.B. Zucker, Süßungsmittel, Konzentrate)



CO₂ im Produkt

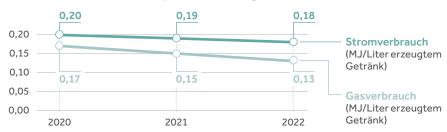
hier noch große Aufgaben, um vor allem die indirekten Emissionen zu reduzieren. wir sehen hier vor allem bei der Primär- und Sekundärverpackung noch sehr viel Potenzial zur Einsparung und arbeiten dazu an weiteren Innovationen.

Gute Ergebnisse lassen sich bereits in der Getränkekühlung am Markt erkennen, deren Emissionen gesunken sind.

Energieeffiziente Produktion

Energieintensive Prozesse, wie beispielsweise Reinigung, Heizung und Kühlung, müssen unabhängig von der Auslastung auf unseren Produktionslinien betrieben werden. Das wirkt sich auf unseren Energieverbrauch bzw. unsere Energiekennzahl, die sich auf den Liter erzeugtes Getränk bezieht, aus. 2022 konnten wir uns bei diesen Kennzahlen erneut verbessern und unseren relativen Energieverbrauch auf 0,31 MJ pro Liter erzeugtem Getränk senken. Positiv wirkten

Strom- und Gasverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk

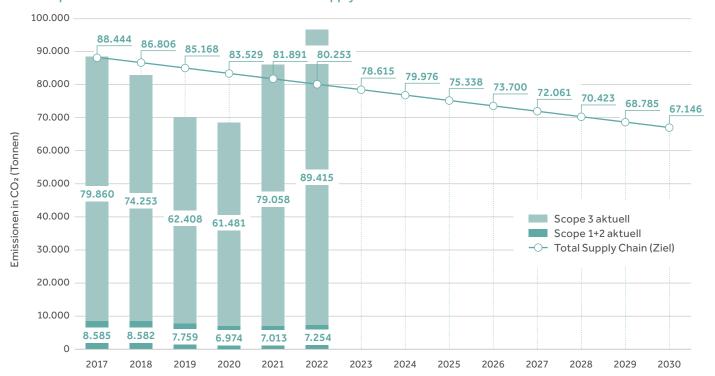


sich hier neben dem Rekord-Produktionsvolumen prozess- und verhaltensbasierte Änderungen aus, die gezielt vorangetrieben wurden. Durch kontrollierte Abschaltungen von Versorgungsmaschinen über Wochenenden und längere Produktionsstopps wurde die Grundlast gesenkt und der Stromverbrauch reduziert. Ersichtlich ist das am relativen Strom- und Gasverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk.

Wir leisten unseren Beitrag zu erneuerbaren Energien

Sie sind klimafreundlich, unerschöpflich und leisten vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen einen wesentlichen Beitrag zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern: Wasser-, Wind- und Solarenergie. Bei Coca-Cola HBC Österreich werden bereits seit 2017 alle lokal produzierten Produkte

Roadmap Reduktion CO₂-Emissionen in Österreich Supply Chain*



* Aufteilung der Emissionen nach Scopes und Erläuterungen siehe Tabelle Seite 76

Die CO₂-Emissionen bei Coca-Cola HBC Österreich teilen sich entlang der Wertschöpfungskette folgendermaßen auf:





Zutaten

Indirekt (Scope 3) Emissionen aus der Zutatenherstellung (z.B. Zucker, Süßungsmittel, Kohlensäure)

Verpackung

Indirekt (Scope 3) Emissionen aus der Herstellung aller Arten von primärem und sekundärem Verpackungsmaterial

Abfüllung

Direkt (Scope 1) alle Energieträger (Gas) im Abfüllbetrieb, Lager, usw. Indirekt (Scope 2) Strom (in Österreich aus 100% erneuerbarer Energie und damit emissionsneutral)

Distribution

Direkt (Scope 1) alle Treibstoffe der eigenen Fahrzeugflotte sowie Beheizung eigener Niederlassungen Indirekt (Scope 3) alle Treibstoffe der Fahrzeugflotte von Dritten sowie Beheizung gemieteter Niederlassungen

Getränkekühlung Direkt (Scope 1) Kühlmittelaustritt bei unseren

Kühlern Indirekt (Scope 3) Strom für unsere Getränke-

kühler im Finzelhandel

10%

30%

49%

6%

5%

ausschließlich unter Nutzung von Ökostrom aus Wasserkraft erzeugt. Dies wurde durch das Zertifikat unseres Energieanbieters Verbund auch für 2022 bestätigt. Durch zahlreiche Maßnahmen konnten wir den Gasverbrauch bereits stark reduzieren. Ebenso treiben wir die Elektrifizierung einzelner Prozesse voran. Langfristig streben wir den Ausstieg aus dem fossilen Energieträger Gas an.

2019 stellten wir die Dachfläche unseres lokalen Produktionsstandorts zudem in den Dienst der Solarenergie. Errichtet und betrieben wird sie von Selina Photovoltaic GmbH in Zusammenarbeit mit SOL Photovoltaic Capital GmbH. Rund 26.800 m² sind seither von den 9.200 Photovoltaik-Modulen bedeckt. Pro Jahr erzeugt die Anlage rund 3 GW/h Strom, der in das lokale Stromnetz eingespeist wird. Zu ihrem dreijährigen Jubiläum hat die Photovoltaik-Anlage mit 10.000 MWh erzeugter Energie einen Meilenstein erreicht. Über 7.000 Tonnen

CO₂ wurden damit im Laufe der letzten Jahre gegenüber einem durchschnittlichen österreichischen Strommix eingespart.

Energieeffizient gekühlt

In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten machen wir auch unsere Kühlgeräte energieeffizienter. Durch die seit 2015 verwendete neue Produktreihe konnten wir den Energieverbrauch im Vergleich zu den Vorgängermodellen, je nach Modell, um 50% bis 66% reduzieren. Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKWs) wurden durch andere Kühlmittel ersetzt, aktuell reduzieren wir außerdem die Kühlung mit Fluorkohlenwasserstoff R-134a. Bereits 55% unserer Kühlgeräte an Verkaufsstellen sind energieeffiziente EMD oder iCooler (2021 49%). Der Austausch der Kühlgeräte zählt zu unseren Bemühungen unsere indirekten Emissionen (Scope 3) zu reduzieren. Wir legen einen bedeutenden Fokus darauf, den Anteil der energieeffizienten Geräte in den nächsten Jahren stark zu erhöhen.

Transportemissionen geringhalten

Da wir den gesamten LKW-Transport an Speditionen auslagern, werden die CO₂ Emissionen die beim Transport unserer Produkte und Rohmaterialien entstehen. nicht in Scope 1 (direkte Emissionen). sondern in Scope 3 (indirekte Emissionen) erfasst. Zur Reduktion dieser Emissionen, welche insgesamt 4% unserer Emissionen ausmachen, setzen wir uns im eigenen Haus und bei unseren Partner:innen für direkte Transportwege ein und fördern den Einsatz

Unser Werk in Edelstal wird mit 100% Ökostrom versorgt. Damit werden jedes Jahr

3.133 Tonnen

CO₂-Emissionen vermieden.





von umweltfreundlichen LKW vertraglich. Bereits beim Einkauf der verwendeten Zutaten und unseres Verpackungsmaterials achten wir auf möglichst kurze Transportwege, indem wir zu 86% auf Lieferant:innen aus Österreich und unseren unmittelbaren Nachbarländern zurückgreifen (siehe Seite 34f.).

Dass auch scheinbar kleine Stellschrauben einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtreduktion von Emissionen leisten, beweist eine Initiative, die wir seit Herbst 2022 bei Lieferungen unserer 0,33 Liter und 0,75 Liter Römerquelle Glasmehrwegflaschen umsetzen: Durch eine zusätzliche Lage auf den jeweiligen Paletten können wir pro LKW eine



Im Bereich Logistik beschäftigen wir uns laufend mit nachhaltigen Optimierungspotenzialen für unser Tagesgeschäft. Durch die Umstellung auf den höheren Palettenfaktor erwarten wir uns für das Geschäftsjahr 2023 eine CO₂-Einsparung von rund

Lisa Mayr, Logistics Continuous Improvement Lead, Coca-Cola HBC Österreich

höhere Produktmenge transportieren. Damit reduzieren wir den LKW-Bedarf sowie damit zusammenhängend die CO₂-Emissionen für Transporte durch unsere Partner:inWir arbeiten bevorzugt mit Logistikunternehmen zusammen, die umweltfreundliche Lösungen anbieten, wie etwa den Transport per Bahn. Für den Transport unserer Güter nach Tirol und Vorarlberg im

	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Emissionen					
Direkte Treibhausgasemissionen des Unternehmens (Scope 1)	Tonnen CO ₂ - Emission	6.974,69	7.013,13	7.254,00	
CO₂-Emissionen aus thermischer Energie-Abfüllwerk	Tonnen CO2- Emission	3.475,29	3.450,29	3.482,00	
CO₂-Emissionen aus thermischer Energie-Niederlassungen	Tonnen CO2- Emission	125,00	58,00	9,00	Reduktion des Verbrauchs aufgrund von reduzierter Nutzung der Niederlassungen; im Wiener Office wurde 2021 die Bürofläche um eine Ebene auf zwei Stockwerke reduziert. Seit 2021 wird in Scope 1 (eigen Niederlassungen) und Scope 3 (gemietete Niederlassungen) aufgeteilt.
CO2-Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO2- Emission	1.454,00	1.364,41	1.398,00	
CO2-Emissionen von CO2-Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO2- Emission	1.838,00	2.048,17	2.261,00	Höherer CO ₂ -Bedarf aufgrund der neuen Dosenlinie. CO ₂ ist bei der Abfüllung in Dosen nicht nur ein Produktbestandteil, sondern auch ein Betriebsmittel bei der Abfüllung (Verschluss- prozess).
CO₂-Emissionen von Kühlmittel- verlusten der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO2- Emission	164,28	140,56	103,60	
Indirekte Treibhausgasemissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)	Tonnen CO ₂ - Emission	0,00	0,00	0,00	
Andere relevante Treibhausgas- Emissionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ - Emission	61.398,29	79.057,79	89.415,00	
CO2-Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO2- Emission	3.335,70	3.458,62	3.519,00	
CO₂-Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker, anderen Süßungsmitteln und Fruchtsaftkonzentraten	Tonnen CO₂- Emission	16.715,05	21.103,45	26.916,00	Erhöhter Ressourcen-Einsatz und Emissionen aufgrund des gesteigerten Produkionsvolumens
CO₂-Emissionen durch Kohlensäure- gehalt der Produkte	Tonnen CO₂- Emission	2.634,35	3.019,11	3.383,00	
CO₂-Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO2- Emission	27.234,12	41.948,26	48.101,00	Starker Anstieg des Aluminiumverbrauchs aufgrund der neuen Dosenlinie, die 2021 das erste volle Jahr in Betrieb war. Die Erhöhung des Aluminiumbedarfs hat große Auswirkungen auf die Scope 3 Emissionen aus Primär- und Sekundärverpackung.
CO₂-Emissionen Strombezug der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO2- Emission	11.479,07	9.470,15	7.441,00	Jährlich werden etwa 2.000 Kühler am Markt gegen energieeffizientere Geräte umgetauscht.
CO2-Emissionen aus thermischer Energie von gemieteten Niederlassungen	Tonnen CO₂- Emission		58,20	55,00	Aufteilung in eigene Niederlassungen (Scope 1) und gemietete Niederlassungen (Scope 3) erst seit 2021
CO ₂ -Emission Kennzahl (Scope 1+2+3)	g/lpb	170,08	186,91	186,22	Absolute Emissionswerte sind gestiegen. In Anbetracht des gesteigerten Produktionsvolumens is die Emissions-Kennzahl allerdings leicht gesunken.

Unsere Scope 1 Emissionen machen etwa 10 % der Gesamtemissionen aus. Der Großteil entsteht also indirekt in unserer vor- oder nachgelagerten Lieferkette. Hier versuchen wir etwa durch Innovationen im Bereich Verpackungen und durch den aktiven Austausch von Kühlgeräten am Markt auf energieeffizientere Geräte gegenzusteuern. Der 2021 gestartete Austausch unserer Fahrzeugflotte auf Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wirkt sich ebenfalls positiv auf unsere Scope 1 Emissionen aus. Wir beziehen bereits seit vielen Jahren unseren gesamten Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Aus diesem Grund verzeichnen wir keine Scope 2 Emissionen.

	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Energie					
Strom					
Strom Abfüllwerk	Gigajoules	79.963,20	86.356,80	94.003,20	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Strommix Erneuerbare Energien					
Wasserkraft	Prozent	100,00	100,00	100,00	
Wind- und Solarenergie	Prozent				
Biomasse	Prozent				
Biogas	Prozent				
Andere erneuerbare Energien	Prozent				
Gesamt	Prozent	100,00	100,00	100,00	
Erdgas					
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoules	68.043,52	68.268,53	68.901,83	Trotz des gesteigerten Produktionsvolumens nur eine geringfügige Zunahme des Gasverbrauchs aufgrund von zahlreichen Einsparungsmaßnahmen
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt- Energieverbrauch (Strom und Gas)	Prozent	54,17	56,51	58,00	Durch die erfolgreichen Einsparungsmaßnahmen im Gasverbrauch ändert sich das Verhältnis von Gas- zu Stromeinsatz (Strom stammt aus erneuerbarer Energie).
Energieverbrauchs-Kennzahl	MJ/lpb	0,37	0,33	0,31	

Intermodal- Verkehr (= Transport von Gütern mit mindestens zwei verschiedenen Verkehrsträgern, z.B. Bahn und LKW) wird derselbe Container sowohl für den Straßenals auch für den Schienentransport verwendet. Im Vergleich zum Transport auf der Straße kann dabei etwa die Hälfte des Treibstoffverbrauchs als auch der Schwefeldioxide vermieden werden.

Direkte Transportfahrten zwischen Edelstal und Wien wurden durch das Shuttle-Konzept "Green Logistics" ökonomischer und ökologischer. Spezielle Fahrzeuge in Leichtbauweise werden vorab beladen und abgefertigt und müssen nur noch an die Zugmaschine ab- bzw. angehängt werden. Durch die kurzen Durchlaufzeiten wird die Fahrtenzahl pro Fahrzeug und Tag erhöht, wir verringern den Treibstoffverbrauch und CO2-Emissionen. In unserem Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal kommen ausschließlich Elektrostapler zum Einsatz, welche geräuscharm sind und keinen direkten CO2-Ausstoß verursachen

Umweltfreundlich unterwegs

Die Corona-Pandemie hat auch das Bewusstsein hinsichtlich des Emissionsaufkommens durch Reisetätigkeiten verändert. Auch wenn hier dem Effizienzgedanken durch beispielsweise virtuelle Meetings zunehmend Rechnung getragen wird, sind spezifische Dienstreisen und Besuche bei unseren Kund:innen und Partner:innen dennoch unerlässlich zur Aufrechterhaltung optimaler partnerschaftlicher Geschäftsbeziehungen. Mit einer umweltfreundlichen, speziell geschulten Fahrweise unserer Fahrer:innen tragen wir dazu bei, die CO2-Emissionen in diesem Bereich (Scope 1) zu verringern. In einem eigens entwickelten Programm zu Safe and Eco-Driving wird erlernt, Techniken wie optimale Geschwindigkeit und rechtzeitiges Gangschalten einzusetzen.

In unseren Büroräumlichkeiten am Wienerberg stehen keine Parkplätze auf Betriebsgrund zur Verfügung. Um einen Anreiz zu schaffen, möglichst umweltfreundlich zur Arbeit zu gelangen, haben die

Mitarbeiter:innen bei Firmeneintritt die Möglichkeit, eine Jahreskarte der Wiener Linien kostenfrei in Anspruch zu nehmen. Wer mit dem PKW anreist, erhält finanzielle Unterstützung bei der Parkplatzanmietung.

Unsere Fahrzeugflotte wird fit für die Zukunft.

Die gruppenweite Strategie Net Zero sieht unter anderem vor, innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe eine Reduktion der CO₂-Emissionen bei ihrer Fahrzeugflotte von 53 % bis zum Jahr 2030 zu gewährleisten. Coca-Cola HBC Österreich startete mit diesem zukunftsweisenden Schritt im Rahmen eines Pilotprojekts bereits 2021 und übergab die ersten 25 Fahrzeuge mit Elektroantrieb an das Team. 2022 konnten aufgrund von Lieferverzögerungen nur sechs weitere Fahrzeuge getauscht werden, wodurch der Anteil der Fahrzeuge mit Elektroantrieb innerhalb unserer Flotte auf 10% stieg. 2023 sollen weitere 22 Fahrzeuge folgen. Um das Ziel von 85 % zu erreichen, müssen bis 2030 noch über 200 Fahrzeuge nachfolgen.

	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Transport					
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	28	28	27	
Anzahl Vertriebs- und Management-Fahrzeuge	Anzahl	278	262	267	
Davon Fahrzeuge der "Grünen Flotte"	Anzahl		27	31	Coca-Cola HBC Österreich hat im Jahr 2021 als eines der Pilotländer die Green Fleet Initiative gestartet. Die ersten E-Fahrzeuge wurden in Q4 2021 an die Mitarbeitenden übergeben.
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	543,40	509,53	517,77	
Durchschnittsverbrauch	Liter/100 km	7,17	7,27	6,64	
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	7.573,54	7.004,01	7.795,62	
Kilometerleistung Frächter	1000 km	7.922,70	8.421,97	9.387,15	

MITEINAND BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME SCHÜTZEN

Die Aufrechterhaltung von Kreisläufen ist für uns nicht nur beim Thema Verpackung essenziell: Ökosysteme, Artenvielfalt und genetische Diversität stehen in einer Wechselwirkung zueinander, die es vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel noch vehementer zu erhalten und zu schützen gilt.

Das Unternehmen hat bereits in der Vergangenheit verschiedene ökologische Maßnahmen am Standort umgesetzt bzw. verfolgt solche laufend, auch in Kooperation mit der Gemeinde

Um besser verstehen zu lernen, wie wir den Erhalt der Artenvielfalt in unserer unmittelbaren Umgebung – insbesondere rund um unseren Produktionsstandort in Edelstal – unterstützen und negativen Einfluss verhindern können, haben wir 2022 in Zusammenarbeit mit einem externen Partner erstmals eine Biotypen- und naturräumliche Funktionsanalyse durchführen lassen. Diese soll zum einen den Status des Gebiets rund um unser Werk und

Werksgelände erheben und zum anderen konkret aufzeigen, welche Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Biodiversität in der Umgebung getroffen werden können und sollten. Dazu zählt etwa das Entfernen von sogenannten Neophyten ("Neu-Pflanzen" die nicht von Natur aus in Europa heimisch sind) oder das dem jeweiligen Biotypus angepasste Mähen von Wiesen.

Ökologische Bestandsaufnahme

Aufzeigt wurde uns auch der Wert der bisherigen Aktivitäten und Öko-Leistungen – wie beispielsweise die 950 Meter lange und mehrere Meter breite Baum- und Strauchhecke südlich des Betriebsareals



250 kg

Honig produzierten die Bienenvölker auf unserem Werksgelände im vergangenen Jahr.

Insbesondere für Wildtiere und Vögel stellt sie eine wertvolle Vernetzung zwischen vorhandenen Naturräumen im Ortsrandbereich von Edelstal und dem nordwestlich von Edelstal gelegenen Spitzerberg dar. Auch das eingezäunte und naturnah belassene Brunnenschutzgebiet in unmittelbarer Nähe zum Produktionsbetrieb ist ein beliebter

Kernindikatoren	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Flächenverbrauch/Biodiversität					
Fläche Abfüllwerk und umliegender Grundstücksbesitz	m²	355.160,00	355.160,00	355.160,00	
davon versiegelte Fläche	m²	139.081,00	139.081,00	139.263,00	
	Prozent	39,16	39,16	39,21	
davon naturnahe Fläche	m²	216.079,00	216.079,00	215.897,00	Die Lagerung von Leergut (Mehrwegflaschen) braucht viel Platz. 2022 musste dieser geschaffen werden und Fläche dafür versiegelt werden.
	Prozent	60,84	60,84	60,79	





Bereits vor 20 Jahren wurde eine landschaftlich attraktive und naturräumlich wertvolle Baum- und Strauchhecke aus heimischen Arten geschaffen, die vielen Insekten und Wildtieren selten gewordenen Lebensraum bietet.«

Theresa Fleischberger, Environment Manager, Coca-Cola HBC Österreich

Tummelplatz für Fasane, Hasen oder Rehe. Seit dem Frühjahr 2021 bietet es zudem fünf Bienenvölkern ein Zuhause.

Südwestlich unseres Betriebsgeländes befinden sich rund 11.5 Hektar Ackerflächen, die von einem lokalen landwirtschaftlichen Bio-Betrieb bewirtschaftet werden. Nordwestlich des Betriebes befindet sich ein größeres, zusammenhängendes Grünlandgebiet, das mit einzelnen Feldgehölzen durchsetzt ist. Auch wegen der direkt aneinander angrenzenden unterschiedlichen Wiesentypen stellt dies den naturschutztechnisch wertvollsten Bereich dar. Um diese artenreichen Mager- und Feuchtwiesen zu erhalten, müssen sie auch regelmäßig gemäht werden. Ein lokaler Landwirt nutzt dies zur Futtergewinnung. Die Gräben zur Ableitung der von Süden kommenden Hangwässer und deren Ränder bilden diverse feucht bis trocken geprägte Kleinlebensräume. Die Grabenwände bieten u.a. Brutmöglichkeiten für den Bienenfresser – eines ca. 25 bis 29 cm

großen Zugvogels mit unverwechselbarem, bunten Gefieder.

Klimafittes Betriebsareal

Im Rahmen der ökologischen Aufwertung unseres Betriebsgeländes wird seit Herbst 2022 auch der Eingangsbereich unseres Werks begrünt. Bis zum Frühjahr 2023 werden zusätzlich zum Altbaumbestand rund 90 Bäume und Sträucher neu gepflanzt.

Dabei setzen wir – angelehnt an die Gestaltung klassischer Landschaftsparks – auf straßenbegleitende Baumreihen aus klimafitten Säuleneichen und Blumeneschen. Von Mai bis Oktober sollen hier künftig Stauden und Blumen in den Farben unseres Unternehmenslogos erblühen – darunter Sonnenhut, Katzenpfötchen, Perlkörbchen und Graslilien. Über 2.000m² naturnahe Blumenwiesen freuen sich nicht nur menschliche Gäste, sondern auch unsere Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten.

Abseits der Blumen- und Staudenbeete werden neue Sitzplätze für Besucher:innen und Mitarbeiter:innen geschaffen. Im Outdoor-Bereich der Betriebs-Kantine sorgen ein neues Holzdeck, Beschattung und Begrünung für ein angenehmeres Mikroklima.

Ökologische Bestandsaufnahme in Edelstal



11,5 ha Ackerfläche biologisch bewirtschaftet



5 ha Grünland mit gemischten und artenreichen Lebensräumen



950 m Hecken hestehend aus verschiedenen Bäumen und Sträuchern

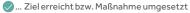


250 m Gräben mit feuchten bis trocken geprägten Kleinlebensräumen

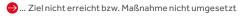


UMWELTPROGRAMM 2022

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung	Korrekturmaßnahme
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Energie	Energieverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk senken	Mit Energieeffizienz erhöhenden Maßnahmen einen Energieverbrauch von max. 0,35 MJ/lbp erreichen. Auch wassereinsparende Maßnahmen verbessern die Energieeffizienz.		Ziel erreicht; EUR per Jahresende: 0,31 MJ/lbp	
Projekte						
Produktion	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	Optimierung Standby-Betrieb der Versorgungs- anlagen	Umstellung von Standby-Betrieb auf Abschaltung von einzelnen Versorgungsanlagen (Kompressor, Kühlung, etc.) über Wochenenden, an denen keine Produktion stattfindet; Einsparpotential ist abhängig von der Häufigkeit der Abschaltungen und der jeweiligen Anlage; Evaluierung Automatisierung der Grundlastabsenkung	(a)	Hochdruckkompressoren und Kälteanlagen wurden außerhalb der Produktions- zeit abgeschaltet. Erste Einsparungen wurden erzielt.	Weitere Einspa- rungspotentiale werden ermittelt und umgesetzt.
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	Optimierung Energieverbrauch Beleuchtung	Austausch von ineffizienten Leuchtmitteln zu effizienten LED-Leuchten im Innen- und Außenbereich		Leuchtmittel werden sukzessive gegen LED ausgetauscht	Fortführung 2023
Produktion	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	verhaltens- und prozessbasierte Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs	Laufende Evaluierung von Einsparungspotentialen unter Einbeziehung der Kolleg:innen in der Produktion (Brainstorming, Machbarkeitsanalyse; Tests und Umsetzung); Beispiele: Temperatur- reduktion der Reinigungsmedien, Anpassung Abfülltemperatur, Regelung Lüftung etc.		Umgesetzt wurden: Temperatursenkung in den Laugenbädern (Flaschen- waschmaschine) von 78° C auf 65° C. Reduktion der Prozesstemperatur in den Heißwasser-Reinigungs- schritten. Reduktion des Druckes bei der Flaschener- zeugung.	Einsparungen erst 2023 ersichtlich
Produktion	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	Programm "Leakage Hunter"	Mit einem eigens dafür angeschafften Detektor werden etwaige Druckluft- und Prozessgas-Leckagen monatlich während geplanten Rundgängen identifiziert, gemeldet und vom Instandhaltungsteam beseitigt		Vier Druckluft-Audits wurden durchgeführt und als Prozess etabliert. 48.000 kWh wurden eingespart.	Fortführung 2023
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Wasser	Wasserverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken	Mit Wassereffizienz erhöhenden Maßnahmen den Wasserverbrauch auf 1,59 I/lbp senken		Ziel erreicht; WUR per Jahresende: 1,58 l/lbp	
Projekte						
Wasserauf- bereitung	Ressourcenver- brauch Wasser	Sammlung und Recycling von Messwässern	Das in den unterschiedlichen Schritten der Wasseraufbereitung entnommene Wasser zur Messung der Qualitäts- parameter soll künftig gesammelt, gereinigt und wieder dem Rohwasser zugeführt werden. Potentielle Einsparung pro Jahr: 6.000 m³		Projekt wurde Jänner 2023 fertiggestellt. Es werden 9.000m³ Wassereinsparung für 2023 erwartet.	
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Wasser	Edelstaler Wasserchallenge	Im Zuge des Weltwassertages am 22. März wird ein Ideenwettbewerb zur Findung von Wassereinsparungspotentialen durchgeführt; alle Ideen werden nach Nutzen und Machbarkeit bewertet und die besten Ideen mit dem größten Impact umgesetzt und belohnt.		Die besten drei Ideen wurden ausgezeichnet. Diese betrafen vorallem Verbesse- rungen im CIP-System.	
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Wasser	verhaltens- und prozessbasierte Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs	Laufende Evaluierung von Einsparungspotentialen unter Einbeziehung der Kolleg:innen am Shopfloor (Brainstorming, Machbarkeitsanalyse: Tests und Umsetzung) Beispiele: Wassermengen bei Reinigungsschritten reduzieren, Undichtheiten beseitigen, etc.	•	Umgesetzt wurden: Automatisierung und Optimierung der Reinigungs- prozesse (Einsparung von 6.900 m³) sowie Ausbau der Wasserverbrauchs-Monito- rings	
gesamter Betrieb Edelstal	Investition in die Gemeinschaft	Water Stewardship Zertifizierung	Alliance for Water Stewardship - Rezer- tifizerung; Erreichung Platin Standard	(a)	Das Unternehmen strebt keine Alliance for Water Stewardship-Zertifizierung mehr an.	



😑 ... Maßnahme in Umsetzung bzw. Maßnahme umgesetzt, jedoch Fortführung im nächsten Jahr



UMWELTPROGRAMM 2023

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Zeitrahmen	Verantwortlich
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Energie	Energieverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk senken	Mit Energieeffizienz erhöhenden Maßnahmen einen Energieverbrauch von max. 0,35 MJ/lbp erreichen. Auch wassereinsparende Maßnah- men verbessern die Energieeffizienz.	Q1-Q4	Environ- ment Manager, Plant Manager
Projekte					
Produktion	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	Optimierung Standby- Betrieb der Versorgungs- anlagen	Automatisierte Reduktion der Luftwechselzahl, abhängig vom Produktionszustand der Linie in der entsprechenden Halle (weniger Luftwechsel bei Produktionsstillstand). Potentielle Einsparung pro Jahr: 550.000 kWh Strom, 97.000 kWh Gas	Q1	Environment Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	Optimierung Energiever- brauch Beleuchtung	Austausch von ineffizienten Leuchtmitteln zu effizienten LED-Leuchten im Innen- und Außenbereich	Q1-Q2	Maintenance and Spare Parts Manager
Produktion	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	verhaltens- und prozessbasierte Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs	Laufende Evaluierung von Einsparungs- potentialen unter Einbezug der Kolleg:innen am Shopfloor: Kältemaschinen Standby-Betrieb im Winter eliminiert. 108.000 kWh Strom	Q1	Utility Specialist
Produktion	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	Programm "Leakage Hunter"	Mit einem eigens dafür angeschafften Detektor werden etwaige Druckluft- und Prozessgas- Leckagen monatlich während geplanten Rundgängen identifiziert, gemeldet und vom Instandhaltungsteam beseitigt	laufend	Environment Manager, QSE Governance Specialist
Produktion	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	Austausch der Haupt- pumpegruppe in der Wasseraufbereitung	Durch den Austausch ist eine frequenzgerichtete, bedarfsorientierte Steuerung möglich	Q2	Project Engineering
Produktion	Ressourcenver- brauch Energie/ Strom	Kartonumverpackung – Verpackungsoptimierung	Umstellung von Schrumpffolie auf Kartonage bei 1,5 Liter Multipacks; weniger Stromverbrauch beim Schrumpftunnel (Produktionslinie A2). Potentielle Einsparung von 60.000 kWh in 2023	Q4	Project Engineering
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Wasser	Wasserverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk senken	Mit Wassereffizienz erhöhenden Maßnahmen den Wasserverbrauch auf 1,61 I/Ibp senken	Q1-Q4	Environ- ment Manager, Plant Manager
Projekte					
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Wasser	verhaltens- und prozessbasierte Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs	Laufende Evaluierung von Einsparungspotentia- len unter Einbezug der Kolleg:innen am Shopfloor (Brainstorming, Machbarkeitsanalyse; Tests und Umsetzung) Beispiele: Wassermengen bei Reinigungsschritten reduzieren, Undichthei- ten beseitigen, etc.	laufend	Environment Manager
Produktion	Ressourcenver- brauch Wasser	Austausch der Glas- Mehrweglinie für Limonaden	Sparsamere Prdouktionslinie für Glas- Mehrweg mit Wiederverwendung von Wasserströmen für weitere Reinigungsschritte (Flaschenwaschma- schinen-Ablauf zur Vorreinigung der Getränke- kisten)	Q3	Project Engineering
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenver- brauch Wasser	Bewässerung mit Regenwasser	Die Bewässerung des neu geschaffenen Gartenbereichs wird mit Regenwasser aus dem Pumpwerk betrieben. Allgemein wird die Bewässerung nur auf einem Minimum betrieben. Blumenwiesen werden nicht bewässert.	Q2	Facility Manager

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Zeitrahmen	Verantwortlich
CCHBC Österreich gesamt	Abfallaufkom- men	Abfallaufkommen pro Liter erzeugtem Getränk senken			Environ- ment Manager, Plant Manager
Projekte					
CCHBC Österreich gesamt	Abfallaufkom- men	Sustainability Updates	Online Präsentation für alle Mitarbeiter:innen: April: Energieeinsparungsprojekte in Edelstal; Oktober: Abfallschwerpunkt; Abfalltrennung	Q3	Environment Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Abfallaufkom- men	Sparsamer Umgang mit Ressourcen, Reduzierung d. Abfallaufkommens, Erhöhung des Recycling- anteils, Optmierung Energie- u.Wasserverbrauch	Verpflichtendes jährliches Training; vertiefende Schulungen mit Schwerpunkt auf Abfalltrennung und Vermeidung, um das Restmüllaufkommen weiter zu verringern Ziel verpflichtende jährliche Schulung: 100% der Mitarbeitenden Ziel Schwerpunktschulung Abfall: 100% der Mitarbeitenden in Edelstal	Q3-Q4	Environ- ment Manager
CCHBC Österreich gesamt	Verpackung, Abfall Investitio- nen in die Gemeinsan- schaft	Coke Community Days	Flurreinigungsaktion mit Mitarbeitenden	Q2	Customer Sustainabi- lity Partnerships Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Abfallaufkom- men	Reduktion Food Waste	Analyse der Abfallmengen in Edelstal (Evaluie- rung der Begründung von Produktvernichtung; Strategie zur Reduktion entwickeln; Partner- schaften evaluieren	Q2-Q3	Environment Manager
CCHBC Österreich gesamt	Emissionen	CO₂ Emissionen absolut senken	CO ₂ Emissionen Scope 1 & 2 von 7.254 Tonnen CO ₂ auf 6.915 Tonnen CO ₂ senken	Q1-Q4	Environ- ment Manager, Country QSE Manager
Projekte					
Produktion	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Optimierung Standby- Betrieb der Versorgungs- anlagen	Automatisierte Reduktion der Luftwechselzahl, abhängig vom Produktionszustand der Linie in der entsprechenden Halle (weniger Luftwechsel bei Produktionsstillstand). Potentielle Einsparung pro Jahr: 17.560 kg CO ₂ (97.000 kWh Gasver- brauch)	Q1	Environe- ment Manager
CCHBC Österreich gesamt	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Projekt Grüne Flotte	Austausch von Fahrzeugen der eigenen Flotte (Poolcar, Management-Autos, Sales Autos) auf alternative Antriebe (hauptsächlich E-Fahr- zeuge); Projekt bis 2030, durchschnittliche Einsparung pro Jahr ca. 70 Tonnen CO ₂ ; Austausch von 22 Fahrzeugen ist geplant	Laufend	Distribution & Fleet Manager
CCHBC Österreich gesamt	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Austausch von Kühlmit- teln	Aktiver Austausch von Kühlmitteln von HFC auf CO2 und HC; durchschnittliche Einsparung pro Jahr ca. 20 Tonnen CO2	Laufend	Drink Equipment Operations Manager
CCHBC Österreich gesamt	Vermeidung von Scope 2 Emissionen	Grüner Strom	Bezug von Strom aus 100% erneuerbarer Energie	laufend	Environment Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Umstellung Beheizung	Folienschrumpftunnel: Umstellung der Gasbeheizung auf Strom (Produktionslinie A7)	Q4	Project Engineering
gesamter Betrieb Edelstal	Treibhausgas- bilanzierung Produktion	Zertifizierung nach ISO 14064	Treibhausgasbilanzierung der Systemgrenze "Produktion" um die Lücken zur CO₂ neutralen Produktion festzustellen; Verifizierung der Bilanz durch externe Verifizierungsstelle	Q1-Q3	Environment Manager

UNSERE UMWELTKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Die meisten unserer Bemühungen im Umweltbereich schlagen sich auch in den Zahlen nieder. Die hier angegebenen Daten betreffen ausschließlich Coca-Cola HBC. Sie werden jährlich konzernintern übermittelt und wurden auch zur Erstellung des Annual Integrated Report von Coca-Cola HBC verwendet. Sie entstammen Inventur und Ablesedaten. Die Umweltkennzahlen werden mehrfach durch interne und externe Audits überprüft. Zusammenfassend hier alle Umweltkennzahlen unseres Abfüllwerks in Edelstal auf einen Blick.

	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Getränkeproduktion gesamt	1000 Liter	401.996,89	460.176,33	519.108,81	
Mehrweg-Anteil	Prozent	12,5	11,00	14,20	Der Hauptteil der Mehrweggebinde wird in der Gastronomie eingesetzt; Der Mehrweganteil ist gestiegen, allerdings noch unter Vor-Corona-Niveau. Das liegt einerseits an letzten Einschränkun- gen in der Gastronomie Anfang 2022, andererseits an einem sehr hohen Einweg-Volumen für den Export, der die Anteile verschoben hat.
Materialeinsatz					
Zutaten					
Rübenzucker	Tonnen	19.799,35	24.946,54	27.910,29	Durch die Erhöhung des Gesamtproduk- tionsvolumens 2021 im Vergleich zu 2020 ist auch der Zuckereinsatz gestiegen, was sich 2022 ebenfalls fortgesetzt hat.
Andere Süßungsmittel	Tonnen	343,29	559,34	4.189,26	Starker Verbrauchszuwachs aufgrund von Contingency-Produktionen für den Export.
Konzentrate und Fruchtsaftkonzentrate	Tonnen	4.018,46	3.841,04	4.129,05	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Kohlensäure für Getränke und als Hilfsstoff	Tonnen	4.472,56	5.067,38	5.631,26	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Stickstoff für Getränke und als Hilfsstoff	Tonnen	89,34	122,31	96,50	Stickstoff wird als Getränkebestandteil in stillem Mineralwasser und als Edelgasgemisch im Abfüllprozess verwendet.
Verpackung und Hilfsstoffe					
PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	7.970,00	8.979,22	9.863,69	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
PE (Verschlüsse)	Tonnen	733,43	730,20	805,69	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.291,43	1.385,68	1.445,37	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Glas (-flaschen)	Tonnen	3.416,87	2.283,05	4.731,28	Gestiegene Nachfrage in der Gastronomie nach der Corona-Pandemie erforderte größere Leergut-Einkäufe.
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	835,81	2.804,49	3.188,80	Aluminiumanstieg aufgrund der neuen Dosenlinie: Seit Juli 2020 produzieren wir unsere Limonaden in Österreich auch in Dosen, diese wurden vorher gänzlich importiert. Das Jahr 2021 war die Dosenabfüllanlage das erste Jahr in Vollproduktion.
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	133,63	120,45	163,67	Wir verwenden Stahl-Verschlüsse für unsere 0,33 Liter Limonaden Mehrwegflaschen. Verbrauch auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie.
Papier (Etiketten)	Tonnen	81,10	74,18	131,24	Wir verwenden Papieretiketten auf unseren Mehrwegflaschen und für die Premix- und Postmixbehälter. Verbrauch auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie.
Karton	Tonnen	1.740,20	1.671,11	1.857,20	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Holz (Mehrwegpaletten)	Tonnen	_	120,00	1.569,23	Mehrwegpaletten mit Schäden werden grundsätzlich repariert und wiederverwendet; 2022 gab es hohes Exportaufkommen (Contingency), weshalb Europaletten zugekauft werden mussten, die nicht mehr retour geliefert werden.
Chemikalien	Tonnen	917,74	1.010,35	1.144,61	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens

	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Recyclinganteil der Materialien					
PET (Preformen)	Prozent	37,80	31,50	32,00	Das gesamte Römerquelle PET-Portfolio ist weiterhin aus 100% Recycling-PET. Durch die geringere Verfügbarkeit von Recycling-PET zur Herstellung neuer PET-Flaschen seit 2020 ist der Recycling-PET Anteil bei den übrigen Marken gesunken.
Glas (-flaschen)	Prozent	54,04	50,00	47,00	
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	40,00	40,00	49,00	
Materialeinsatz-Kennzahl	g/lbp	114,04	116,73	128,79	
Energie					
Strom					
Strom Abfüllwerk	Gigajoules	79.963,20	86.356,80	94.003,20	Erhöhter Ressourcen-Einsatz aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumens
Strommix Erneuerbare Energien					
Wasserkraft	Prozent	100,00	100,00	100,00	
Wind- und Solarenergie	Prozent				
Biomasse	Prozent				
Biogas	Prozent				
Andere erneuerbare Energien	Prozent				
Gesamt	Prozent	100,00	100,00	100,00	
Erdgas					
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoules	68.043,52	68.268,53	68.901,83	Trotz des gesteigerten Produktionsvolumens nur eine geringfügige Zunahme des Gasverbrauchs aufgrund von zahlreichen Einsparungsmaßnahmen
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt- Energieverbrauch (Strom und Gas)	Prozent	54,17	56,51	58,00	
Energieverbrauchs-Kennzahl	MJ/lpb	0,37	0,33	0,31	
Wasser					
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	682.103,85	745.949,43	817.805,28	
Durch die Wasserentnahme beeinträchtigte Quelle		_	_	_	Wir beeinträchtigen durch unsere Entnahme von natürlichem Mineralwasser aus unseren Brunnen weder die Rechte anderer noch Schutzgebiete auf negative Weise. Das wird beispielsweise im Zuge des Alliance for Waterstewardship Audits jährlich überprüft und bestätigt.
Wasser-Recycling und Wieder- verwendung im Abfüllwerk gesamt	1000 Liter	45.950,00	53.364,00	29.504,00	Der Wert wird künftig sinken, da sich bei der Analyse 2021 herausgestellt hat, dass einige Recyclingstränge doppelt gezählt wurden.
Anteil des recycelten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	6,74	7,15	5,68	Durch die erfolgreichen Einsparungsmaß- nahmen im Gasverbrauch ändert sich das Verhältnis von Gas- zu Stromeinsatz (Strom stammt aus erneuerbarer Energie).
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk		1,70	1,62	1,58	

	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Abwässer					
Schmutzwasser-Ableitung					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	284.875,00	325.932,00	325.659,00	
Beeinträchtigte Wasserschutzgebiete		_	_	_	Die AWS- Zertifizierung bestätigt, dass kein negativer Einfluss auf Schutzgebiete durch das Abfüllwerk ausgeübt wird.
Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff			_	_	
Emissionen					
Direkte Treibhausgasemissionen des Unternehmens (Scope 1)	Tonnen CO ₂ - Emission	6.974,69	7.013,13	7.254,00	
CO ₂ -Emissionen aus thermischer Energie-Abfüllwerk	Tonnen CO2- Emission	3.475,29	3.450,29	3.482,00	
CO ₂ -Emissionen aus thermischer Energie-Niederlassungen	Tonnen CO₂- Emission	125,00	58,00	9,00	Reduktion des Verbrauchs aufgrund von reduzierter Nutzung der Niederlässungen; im Wiener Office wurde 2021 die Bürofläche um eine Ebene auf zwei Stockwerke reduziert. Seit 2021 wird in Scope 1 (eigene Niederlassungen) und Scope 3 (gemietete Niederlassungen) aufgeteilt.
CO ₂ -Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO2- Emission	1.454,00	1.364,41	1.398,00	
CO ₂ -Emissionen von CO ₂ -Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO₂- Emission	1.838,00	2.048,17	2.261,00	Höherer CO ₂ -Bedarf aufgrund der neuen Dosenlinie. CO ₂ ist bei der Abfüllung in Dosen nicht nur ein Produktbestandteil, sondern auch ein Betriebsmittel bei der Abfüllung (Verschlussprozess).
CO₂-Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO₂- Emission	164,28	140,56	103,60	
Indirekte Treibhausgasemissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)	Tonnen CO₂- Emission	0,00	0,00	0,00	
Andere relevante Treibhausgas- Emissionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ - Emission	61.398,29	79.057,79	89.415,00	
CO₂-Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO2- Emission	3.335,70	3.458,62	3.519,00	
CO ₂ -Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker, anderen Süßungsmitteln und Fruchtsaftkonzentraten	Tonnen CO₂- Emission	16.715,05	21.103,45	26.916,00	Erhöhter Ressourcen-Einsatz und Emissionen aufgrund des gesteigerten Produktionsvolumen
CO ₂ -Emissionen durch Kohlensäure- gehalt der Produkte	Tonnen CO2- Emission	2.634,35	3.019,11	3.383,00	
CO₂-Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO₂- Emission	27.234,12	41.948,26	48.101,00	Starker Anstieg des Aluminiumverbrauchs aufgrund der neuen Dosenlinie, die 2021 das erste volle Jahr in Betrieb war. Die Erhöhung des Aluminiumbedarfs hat große Auswirkungen auf die Scope 3 Emissionen aus Primär- und Sekundärverpackung.
CO₂-Emissionen Strombezug der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO2- Emission	11.479,07	9.470,15	7.441,00	Jährlich werden etwa 2.000 Kühler am Markt auf energieeffizientere Geräte umgetauscht.
CO₂-Emissionen aus thermischer Energie von gemieteten Niederlassungen	Tonnen CO₂- Emission		58,20	55,00	Aufteilung in eigene Niederlassungen (Scope 1) und gemietete Niederlassungen (Scope 3) erst seit 2021
CO ₂ -Emission Kennzahl (Scope 1+2+3)	g/lpb	170,08	186,91	186,22	Absolute Emissionswerte sind gestiegen. In Anbetracht des gesteigerten Produktions- volumens ist die Emissions-Kennzahl allerdings leicht gesunken.
Abfall					
Abfallaufkommen					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	3.542,40	4.044,40	3.557,51	
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	255,95	247,24	279,21	
Recyclierbare Abfälle	Tonnen	3.241,52	3.771,14	3.225,40	
Gefährliche Abfälle Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	44,93	26,02	61,45	2022: Der Großteil stammt von entsorgten Inhalten der Öl- und Fettabscheider.
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	7,90	8,79	6,85	



	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Transport					
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	28	28	27	
Anzahl Vertriebs- und Management- Fahrzeuge	Anzahl	278	262	267	
Davon Fahrzeuge der "Grünen Flotte"	Anzahl		27	31	Coca-Cola HBC Österreich hat im Jahr 2021 als eines der Pilotländer die Green Fleet Initia- tive gestartet. Die ersten E-Fahrzeuge wurden in Q4 2021 an die Mitarbeitenden übergeben.
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	543,40	509,53	517,77	
Durchschnittsverbrauch	Liter/100 km	7,17	7,27	6,64	
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	7.573,54	7.004,01	7.795,62	
Kilometerleistung Frächter	1000 km	7.922,70	8.421,97	9.387,15	

Kernindikatoren	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar
Energie					
Energieverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	MJ/lpb	0,37	0,33	0,31	
Anteil erneuerbare Energie	Prozent	54,17	56,51	58,00	
CO ₂ -Emission Kennzahl (Scope 1+2+3)	g/lpb	170,08	186,91	186,12	Absolute Emissionswerte sind gestiegen. In Anbetracht des gesteigerten Produktionsvolumens ist die Emissions- Kennzahl allerdings leicht gesunken.
Rohstoffe					
Zutaten-Kennzahl	g/lpb	71,45	75,05	80,82	
Verpackung-Kennzahl	g/lpb	40,30	39,48	45,76	Der Ankauf der Mehrweg-Paletten, der durch den stark gesteigerten Export bedingt war, ist der Grund für die Steigerung.
Hilfs-und Betriebsstoffe-Kennzahl	g/lpb	2,28	2,20	2,20	
Gesamt Materialeinsatz-Kennzahl	g/lpb	114,04	116,73	128,79	
Wasser					
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,70	1,62	1,58	
Abfall					
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	7,90	8,79	6,85	
Anteil recyclierbare Abfälle	Prozent	91,51	93,24	90,66	
Anteil gefährliche Abfälle	Prozent	1,27	0,64	1,73	
Flächenverbrauch/Biodiversität					
Fläche Abfüllwerk und umliegender Grundstücksbesitz	m²	355.160,00	355.160,00	355.160,00	
davon versiegelte Fläche	m²	139.081,00	139.081,00	139.263,00	
davon naturnahe Fläche	m²	216.079,00	216.079,00	215.897,00	

ABC-ANALYSE LAUT EMAS-VERORDNUNG

Bei diesem Bewertungsschema werden unsere Umwelteinflüsse anhand von festgesetzten Kriterien evaluiert und mit A, B oder C bewertet. Aspekte mit großem Einfluss auf die Umwelt werden mit A bewertet, mittlere Einflüsse mit B und Aspekte mit geringen Umwelteinflüssen mit C.

	A	В	С			
Rahmenbedingungen						
Gesetzgebung	nicht konform mit Gesetzgebung nicht konform mit internen Vorgaben, Überschreiten von Grenzwerten	tw. nicht konform mit Gesetzgebung, tlw. nicht konform mit internen Vorgaben, zw. 70 und 100% der Grenzwerte werden eingehalten, Verschärfung der Gesetzgebung absehbar	konform mit Gesetzgebung, konform mit internen Vorgaben, keine Verschärfung der Gesetzgebung absehbar			
Öffentlichkeit	Großer Druck der Öffentlichkeit, hohe Anzahl an Beschwerden	Geringer Druck der Öffentlichkeit, geringe Anzahl an Beschwerden	Kein Druck der Öffentlichkeit oder Beschwerden			
Lokale Gesichtspunkte und Nachbarschafts- schutz	Erhebliche Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Wahrnehmbare Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohnge- gend wirken	Geringe Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzge- biet) oder Wohngegend wirken			
Direkt						
Abfall	Große Mengen an gefährlichem Abfall und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stark steigender Abfall/lbp, keine Abfalltrennung möglich	Geringe Mengen an gefährlichen Abfällen, mittlere Mengen an haushalts- ähnlichem Gewerbeabfall, leicht steigender bis stagnierender Abfall/lbp, Abfalltrennung, Fehlwurf wird korrigiert	Geringe Mengen an gefährlichem und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stagnierender bis sinkender Abfall/lbp, kaum Fehlwurf			
Emissionen in die Luft	Erhebliche Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommersmog, Saurer Regen) Umweltgift oder gesundheitsschädigend, krebserre- gend	Wahrnehmbare Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommersmog, Saurer Regen)	keine Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommersmog, Saurer Regen)			
rdreich Sanierungsplan, starke Bedrohung plan		verunreinigtes Erdreich mit Sanierungs- plan, geringe Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	kein verunreinigtes Erdreich, keine Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers			
Wasserverbrauch	Stark steigender Wasserverbrauch/lbp	Leicht steigender bis stagnierender Wasserverbrauch/lbp	Stagnierender bis sinkender Wasserverbrauch/lbp			
Abwasser	Häufige Überschreitungen der Grenzwerte gem. Abwasseremissi- onsVO und Indirekteinleitervertrag (z.B. CSB, BSB, P, N, pH-Wert etc.), andere umweltrelevante Verschmut- zungen (z.B. Öl)	Vereinzelte Überschreitungen der Grenzwerte gem. Abwasseremissi- onsVO und Indirekteinleitervertrag (z.B. CSB, BSB, P, N, pH-Wert etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen (z.B. ÖI)	Keine Überschreitungen der Grenzwerte gem. AbwasseremissionsVO und Indirekteinleitervertrag (z.B. CSB, BSB, P, N, pH-Wert etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen (z.B. Öl)			



	A	В	С
Lärm	Überschreiten der Grenzwerte für Lärmbelastung für die Umgebung	Lärmbelastung unter 70% des Grenzwertes	
Geruch	Erhebliche Geruchsbelästigung für die Umgebung, Überschreitung der Grenzwerte	Wahrnehmbare Geruchsbelästigung für die Umgebung	Keine Geruchsbelästigung in der Umgebung
Verpackung	Große Mengen an nicht wiederbefüll- baren und nicht recyclierbaren Verpackungen, kein Recyclinganteil bei Verpackungen	Hauptsächliche Verwendung von wiederbefüllbaren und recyclierbaren Verpackungen, nicht wiederbefüllbare bzw. recyclierbare Verpackungen nur in geringen Mengen, Recyclinganteil liegt bei über 50%	
Energieverbrauch	Einsatz nichterneuerbarer Energien, stark steigender Energieverbrauch/ lbp	Einsatz von erneuerbaren und nichterneuerbaren Energien, leicht steigender bis stagnierender Energie- verbrauch/lbp, kein Energie-Metering und Monitoring	effizienter Einsatz von erneuerbaren Energien, stagnierender bis sinkender Energieverbrauch/lbp,Energie-Metering und Monitoring vorhanden
Gefahrenstoffe	Materialien mit folgender Kennzeich- nung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: T (giftig), T+ (sehr giftig), E (explosionsgefährlich), N (umweltgefährlich) Wassergefährdungsklasse 3; alle Zwischenfälle mit hohem Risiko für Mensch und Umwelt	Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: C (ätzend), Xi (reizend), Xn (gesundheitsschädlich), F (leichtentzündlich), F+ (hochentzündlich); Wassergefährdungsklasse 1–2; alle Zwischenfälle mit geringem Risiko für Mensch und Umwelt.	Es gelangen keine Gefahrstoffe unbehan- delt in die Umwelt. Bei Zwischenfällen besteht keine Gefahr für Mensch und Umwelt.
Indirekt			
Beschaffung, Auftragsvergabe	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungbedarf
Transport, Verkehr	dringender Handlungsbedarf	wenig Handlungbedarf	
Endverbraucher	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungbedarf
Kunden	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungbedarf

■... Beurteilung Coca-Cola Österreich

 $Abk \"{u}rzungen: BSB ... \ Biochemischer Sauerstoffbedarf \ | \ CSB ... \ Chemischer Sauerstoffbedarf \ | \ P ... \ Phosphor \ | \ N ... \ Stickstoff$





DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE LAUT EMAS-VERORDNUNG

Wir sind im Sinne unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses darauf bedacht, unsere Umwelteinflüsse zu reduzieren. Dazu zählen unsere direkten aber auch indirekten Umwelteinflüsse, die sich in unseren Tätigkeitsbereichen ergeben. Mit Hilfe der Bewertung wird eine Prioritätenliste erstellt, welche Themen vorrangig in den Verbesserungsprozess einbezogen werden. Die Bewertung der Umwelteinflüsse erfolgt mittels einer ABC-Analyse.

Rahmenbedingungen

Gesetzgebung: Mit Unterstützung einer externen Beratungsfirma, die unser Rechtsregister betreut, stellen wir sicher, dass wir in allen Bereichen rechtskonform agieren. Durch Umbauten und Modernisierungen unseres Produktionswerkes kommen laufend neue gesetzliche Anforderungen hinzu.

Umweltrelevante rechtliche Vorgaben und deren Einhaltung werden regelmäßig bewertet. Zu den wichtigsten Vorgaben, die die direkten und indirekten Umweltaspekte betreffen, zählen das AWG 2002, WRG 1959, AAEV und AEVs sowie Indirekteinleiterverordnung, BLRG, Chemikaliengesetz 1996, Verpackungsverordnung 2014, UIG, EEffG u.v.m.

Öffentlichkeit: Coca-Cola HBC Österreich pflegt mit der Gemeinde Edelstal und den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Partner:innen sehr gute Beziehungen. Dank der guten Basis werden Probleme umgehend angesprochen und somit Beschwerden vorgebeugt.

Lokale Gesichtspunkte (Umweltbelastungen): Unser systematischer Umweltschutz stellt sicher, dass weder die Nachbarschaft noch die Region schädlichen Umweltbelastungen ausgesetzt werden. Schließlich sind auch die Quellen in unserer Umgebung unser größter Schatz.

Direkte Umweltaspekte

Abfall: Die Reduktion unseres Abfallaufkommens ist unser erklärtes Ziel. Vor allem die Restmüllmengen müssen sinken. Schulungen sollen Fehlwürfe vermeiden. Wertstoffe werden konsequent der Wiederverwertung zugeführt. PET-Flaschen und Dosen, die im Betrieb anfallen, werden vor Ort gepresst und direkt zum Recycling-Partner transportiert.

Emissionen in die Luft: Gas und Strom sind unsere Energiequellen. Wir streben danach, unseren Gasverbrauch einerseits durch Effizienzmaßnahmen, andererseits durch die Elektrifizierung von Prozessen zu reduzieren. Unser Strom stammt zu 100% aus Quellen erneuerbarer Energie. Bei den Kältemaschinen wird das Kältemittel R134a eingesetzt. Während des Produktionsprozesses kann

CO₂ (Einsatz als Zutat und Prozessgas) in die Atmosphäre entweichen.

Emissionen in das Erdreich: Wir bewirtschaften unsere Quellen nachhaltig. Ihr Schutz vor Verunreinigung hat höchste Priorität und ist in all unseren Tätigkeitsbereichen festgeschrieben. Auf den von uns verpachteten landwirtschaftlichen Flächen ist die Verwendung jeglicher Pestizide, Herbizide, sowie von Düngemitteln strengstens verboten.

Wasserverbrauch: Wir arbeiten ständig daran, unseren Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken und Wasser systematisch wiederzuverwenden.

Abwasser: Um Kontaminationen vorzubeugen, sind alle Bereiche, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden, dicht ausgeführt. Das Oberflächenwasser des Außenbereichs wird über einen Ölabscheider und Bodenfilter in Rückhaltebecken abgeleitet. Das betriebliche Abwasser wird nach einer pH-Wert-Neutralisation und Grobsieben in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet und in der Kläranlage des



Abwasserverbands Großraum Bruck a. d. Leitha – Neusiedl am See gereinigt. Die entsprechenden Parameter und deren Grenzwerte werden sowohl intern als auch extern regelmäßig kontrolliert.

Lärm: Lärmbeeinträchtigung wird vor allem durch den LKW-Verkehr verursacht. Mehrere Maßnahmen trugen dazu bei, die Lärmbeeinträchtigung der Gemeinde Edelstal nachhaltig zu reduzieren. Zu- und Abfahrtswege der LKW wurden vor das Ortsgebiet verlegt. Die neuen Gebäude sind so angeordnet, dass sie den Ort vor Lärmemissionen weitgehend abschirmen.

Geruch: Es kommt zu keiner Geruchsbelästigung. Dennoch wollen wir diesen Punkt nicht aus den Augen verlieren, da er für die Lebensqualität in der Gemeinde erheblich ist.

Verpackung: Es hat höchste Priorität, den Ressourceneinsatz von Primär- und Sekundärverpackungen zu verringern. Durch kontinuierliche Gewichtsreduktionen und Erhöhung der Rezyklatanteile sowie den Einsatz und die Evaluierung von Verpackungsalternativen und verpackungsfreien Möglichkeiten verringern wir den Ressourcenverbrauch sukzessive.

Energieverbrauch: Unseren Energieverbrauch zu senken steht für den Betrieb an oberster Stelle. Das soll vor allem durch zahlreiche verhaltensbasierte

Prozessänderungen und die Investition in effiziente Anlagen gelingen.

Gefahrenstoffe: Geeignete Arbeitsmittel sowie ein sicherer Umgang mit Arbeitsstoffen, der durch Trainings vermittelt wird, minimieren das Risiko für Zwischenfälle, die Schaden verursachen könnten

Indirekte Umweltaspekte

Da die Bewertung der indirekten Umwelteinflüsse sehr schwierig ist, da diese nicht ausschließlich in unserem Handlungsspielraum liegen oder externe Daten nur schwer verfügbar sind, greifen wir auf eine Einschätzung des Handlungsbedarfs zurück. Indirekte Umweltaspekte mit wenig Handlungsbedarf (C) werden weiter auf Veränderungen und Einflussmöglichkeiten beobachtet. Für indirekte Umweltaspekte mit mittlerem Handlungsbedarf (B) werden strategische, längerfristige Maßnahmen festgelegt. Für indirekte Umweltaspekte mit dringendem Handlungsbedarf (A) werden kurzfristige Sofortmaßnahmen und strategische Maßnahmen zur langfristigen Beherrschung festgelegt.

Beschaffung, Auftragsvergabe: Wo möglich bevorzugen wir regionale Lieferant:innen. Wir stellen vertraglich sicher, dass allen umweltrelevanten gesetzlichen Vorgaben nachgekommen wird. Bei der internen Lieferantenbewertung wird auch das Vorhandensein von zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen mitberücksichtigt. Wir fordern unsere Lieferant:innen auf, an Ecovadis, dem CSR-Bewertungstool, teilzunehmen.

Transport, Verkehr: Der Transport ist an Speditionen ausgelagert. Wir fordern vertraglich den Einsatz von umweltfreundlichen LKW. Dennoch ist es uns ein Anliegen, dass sich unsere Speditionspartner dahingehend kontinuierlich verbessern.

Endverbraucher:innen: Um unsere Konsument:innen für die umweltfreundliche Sammlung der Verpackungen zu sensibilisieren, führten wir bereits in der Vergangenheit Aktionen durch. Weiters weisen wir auf unseren Flaschen mit dem Recyclingsymbol auf die richtige Entsorgung hin und animieren mit Initiativen wie der RecycleMich App zum richtigen Recycling.

Kund:innen: Wir unterstützen unsere Handelskund:innen dabei, Aktionen so zu planen, dass möglichst effizient produziert werden kann. Denn je größer eine Produktionscharge desselben Produktes, desto geringer ist der Prozesswasser- und Energiebedarf für die Reinigung. Wir versorgen unsere Kund:innen in der Gastronomie mit energieeffizienten Kühlgeräten und Schankanlagen, die primär mit HC und CO₂ betrieben werden. Alte Kühlgeräte und Schankanlagen werden aktiv von uns getauscht.

GRI-INDEX



GRI-INDEX

Coca-Cola HBC Österreich und Coca-Cola GmbH haben in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.01.2023 berichtet. Es wurden die allgemeinen Anforderungen aus GRI 1: Grundlagen 2021 angewandt. Keine zutreffenden GRI-Branchenstandards sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung verfügbar. Daher werden noch relevante branchenspezifische Zusatzangaben für Lebensmittelhersteller (Food Processing) aus G4 (2013) erfüllt.

Die Auswahl der zu berichtenden GRI-Themen basiert auf den Ergebnissen des Wesentlichkeitsprozesses (siehe Seite 22–23). Diese wurden den ermittelten 14 wesentlichen Themen zugeordnet. Im GRI-Index wird bei jedem GRI-The ma~auf~das~entsprechende~ermittelte~Themenfeld~verwiesen.~Einige~Informationen~werden~nur~auf~Konzernebene~ermittelte~Themenfeld~verwiesen.~Einige~Informationen~werden~nur~auf~Konzernebene~ermittelte~Einigeberichtet (siehe Integrated Annual Report der Coca-Cola HBC Group und dessen GRI-Index).

Allgemeine Angaben (GRI 2: Allgemeine Angaben 2021)

Angabe	Name	Verweis auf Seite im Bericht / Anmerkungen
Die Org	ganisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
2-1	Organisationsprofil	12
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	3
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	3
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine Richtig- oder Neudarstellungen
2-5	Externe Prüfung	3; Die Prüfbestätigung ist auf Seite 99f zu finden.
Tätigke	eiten und Mitarbeiter:innen	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	12–13, 16, 34
2-7	Angestellte	48; Beschäftigungszahlen beziehen sich auf Standori Österreich und sind nicht nach Region aufgegliedert, da dies nicht andwendbar bzw. relevant ist.
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	48
Govern	nance (Unternehmensführung)	
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	13, 17*
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	17*
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-15	Interessenkonflikte	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-19	Vergütungspolitik	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Information wird nur auf Konzernebene berichtet*
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung: 1:9.5; Verhältnis des prozentualen Anstiegs: 1:2.
Strate	gie, Richtlinien und Praktiken	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4–5
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	18–19, 46–47
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	17–19, 34–35
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	18-19
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	18
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	18; keine Verstöße gegen Gesetze und Verord- nungen im Berichtszeitraum
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	12–13
Einbing	lung von Stakeholdern	
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	21–22
2-30	Tarifverträge	47; Auslassung: Löhne und Gehälter entsprechen den nationalen gestzlichen Vorgaben bzw. den jeweiligen Kollektivverträgen.

^{*} siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group

Wesentliche Themen

GRI Thema (CCHBC-Thema)	Angabe	Name	Verweis auf Seite im Bericht / Anmerkungen
GRI 3: Wesentliche	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	22–23
Themen 2021	3-2	Liste der wesentlichen Themen	22–23

Wesentliche ökonomische Themen

GRI Thema (CCHBC-Thema)	Angabe	Name	Verweis auf Seite im Bericht / Anmerkungen
Wirtschaftliche Leistung) (Direkte u	ınd indirekte ökonomische Auswirkungen)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	16, 24–25, 30–31
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	29–30; Finanzielle Kennzahlen werden nur auf Konzernebene berichtet (siehe Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	25; die Risikoanalyse wird auf Konzern- ebene durchgeführt (siehe Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Auslassung, da Information noch nicht verfügbar: genaue Angaben werden im Tax Transparency Report der Gruppe im August 2023 veröffentlicht (siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
Marktpräsenz (Direkte ur	nd indirekt	e ökonomische Auswirkungen)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	16, 24–25, 30–31
GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	Eintrtittsgehälter übersteigen im ganzen Konzern den lokalen Mindestlohn (siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
	202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Mitarbeiter:innen werden gezielt aus lokalen Gemeinschaften angeworben (siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
Indirekte ökonomische A (Investitionen in die Gese		gen (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen) egionale Verantwortung)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 16, 24, 30-31, 56-59
GRI 203: Indirekte	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	30, 56–59
ökonomische Auswirkun- gen 2016	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	30, 56–59 (siehe zusätzlich GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group)
Beschaffungspraktiken (Nachhaltig	ge Beschaffung)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 34-35, 88-91
GRI 204: Beschaffungs- praktiken 2016	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	34
Antikorruption (Corpora	te Governa	ance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 18–19
GRI 205: Antikorruption	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	18–19
2016	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	18
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	18, Es wurden keine bestätigten Korruptionsfälle im Berichtszeitraum festgestellt.
Wettbewerbswidriges Ve	erhalten (C	Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 18–19
GRI 206: Wettbewerbs- widriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Keine Rechtsverfahren im Berichtszeitraum.

Wesentliche ökologische Themen

GRI Thema (CCHBC-Thema)	Angabe	Name	Verweis auf Seite im Bericht / Anmerkungen
Materialien (Verpackung,	Recycling	und Abfallwirtschaft)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8–9 (Mission 2025), 24, 62–65, 80–83 (Umweltprogramm 2022/23), 88–91
GRI 301: Materialien 2016	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	63
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	63
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	63
Energie (Klimaschutz und	Energie)		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 72-77, 80-83 (Umweltprogramm 2022/23), 88-91
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	77
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Auslassung, da Information nicht verfügbar bzw. unvollständig.
	302-3	Energieintensität	74
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	75
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	74
Wasser und Abwasser (Ve	rantwort	ungsvolles Wasser-Management)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8–9 (Mission 2025), 24, 66–69, 80–83 (Umweltprogramm 2022/23), 88–91
GRI 303: Wasser und	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	66–69
Abwasser 2018	303-3	Wasserentnahme	69; Wasserkennzahlen werden gemäß interner Relevanz in Gesamtvolumen berichtet.
	303-4	Wasserrückführung	69; Wasserkennzahlen werden gemäß interner Relevanz in Gesamtvolumen berichtet.
	303-5	Wasserverbrauch	69
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	69
Biodiversität (Biodiversitä	ät)		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 78–79, 88–91
GRI 304: Biodiversität 2016	304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutz-gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	78
	304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	88–91
	304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Auslassung, da nicht anwendbar bzw. relevant. Um negative Auswirkungen zu vermeiden, wurde 2022 eine Biotypen- und naturräumliche Funktionsanalyse am Produktionsstandort in Edelstal durchgeführt.
	304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Auslassung, da nicht anwendbar bzw. relevant. Um negative Auswirkungen zu vermeiden, wurde 2022 eine Biotypen- und naturräumliche Funktionsanalyse am Produktionsstandort in Edelstal durchge- führt.
Emissionen (Klimaschutz	und Enerc	gie)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8–9 (Mission 2025), 24, 72–77, 80–83 (Umweltprogramm 2022/23), 88–91
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	76
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	76
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	76
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Auslassung, da Information nicht verfügbar bzw. unvollständig.
	305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	72–77

GRI Thema (CCHBC-Thema)	Angabe	Name	Verweis auf Seite im Bericht / Anmerkungen
Abfall (Verpackung, Recy	cling und A	Abfallwirtschaft) (Lebensmittelverschwendung)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8–9 (Mission 2025), 24, 62–65, 80–83 (Umweltprogramm 2022/23), 88–91; Für Leitlinien zur Vermeidung von Lebensmit- telverlusten siehe den GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group.
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	62–63, 88–91
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	62–65
	306-3	Angefallener Abfall	65, Abfallkennzahlen werden gemäß interner Relevanz in Gesamtvolumen berichtet.
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	65, Abfallkennzahlen werden gemäß interner Relevanz in Gesamtvolumen berichtet.
	306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	65, Abfallkennzahlen werden gemäß interner Relevanz in Gesamtvolumen berichtet.
Umweltbewertung der Li	eferanten	ı (Nachhaltige Beschaffung)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 34-35, 88-91
GRI 308: Umweltbewer- tung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	34–35; Alle Lieferant:innen müssen den Verhaltenskodex unterzeichnen und die Supplier Guiding Principles der Coca-Cola HBC Gruppe bzw. der The Coca-Cola Company erfüllen. Ab der Erreichung eines spezifischen Umsatzvolumens werden externe Umweltzertifizierungsinstitutionen (Ecovadis) eingebunden, die die Einhaltung der Standards regelmäßig kontrollieren.

Wesentliche soziale Themen

GRI Thema (CCHBC-Thema)	Angabe	Name	Verweis auf Seite im Bericht /Anmerkungen	
Beschäftigung (Zufriede	nheit unse	rer Mitarbeitenden & Engagement)		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 46-51	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	48; Die Indikatoren sind nicht nach Altersgruppe, Geschlecht und Region ausgegliedert, da die Information nicht ver- fügbar bzw. unvollständig ist.	
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbe- schäftigten Angestellten angeboten werden	Auslassung: Alle Angestellten erhalten die gesetzlich vorgeschriebenen Grundleistungen.	
	401-3	Elternzeit	38, Die Gesamtzahl der Angestellten in Elternkarenz nach Geschlecht und die Rückkehrrate sind angegeben. Zu weiteren Angaben ist die Information nicht verfügbar bzw. unvollständig.	
Arbeitnehmer-Arbeitge	ber-Verhä	Itnis (Zufriedenheit unsererMitarbeitenden & Engagement)		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8–9 (Mission 2025), 24, 46–51	
GRI 402: Arbeitnehmer- Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Angestellte werden über den Betriebsrat eingebunden. Mitteilungsfristen sind zudem in Kollektivverträgen festgelegt.	
	FP3	Verlorene Arbeitszeit aufgrund von Arbeitskonflikten, Streiks und/oder Betriebssperren	Es fanden keine Streiks im Berichtszeitraum statt.	
Sicherheit und Gesundh	eit am Arb	eitsplatz (Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden & Engagement)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz 2018	3-3	Management von wesentlichen Themen	8–9 (Mission 2025), 24, 54–55	
	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	54	
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	55	
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	49	

GRI Thema (CCHBC-Thema)	Angabe	Name	Verweis auf Seite im Bericht / Anmerkungen
Aus- und Weiterbildung (2	Zufrieden	heit unserer Mitarbeitenden & Engagement)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 46-51
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellter:m	48, Auslassung: Indikator wird nicht nach Angestelltenkategorie aufgegliedert, da die Information nicht verfügbar bzw. unvoll- ständig ist.
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	50-51
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	48
Diversität und Chanceng	leichheit (Menschenrechte & Diversity) (Zufriedenheit unserer Mitarbeite	nden & Engagement)
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 46-51
GRI 405: Diversität und	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	48
Chancengleichheit 2016	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Auslassung. Ein Diversity/Gender Dashboard dient dem fortlaufenden Tracking und Vergleich für eine faire Gehaltsstruktur innerhalb der gesamten Belegschaft. Dieses dient ausschließlich internen Zwecken.
Nichtdiskriminierung (Me	nschenre	chte & Diversity) (Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden & Enga	gement)
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 46-51
GRI 406: Nichtdiskrimi- nierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Es wurden keine Diskriminierungsvorfälle im Berichtszeitraum festgestellt.
Vereinigungsfreiheit und	Tarifverh	andlungen (Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden & Engagemei	nt)
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 46-51
GRI 407: Vereinigungs- freiheit und Tarifverhand- lungen 2016	407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	18–19, 34–35, 46; Gezielte Richtlinien stellen sicher, dass das Recht auf Vereini- gungsfreiheit und Tarifverhandlungen sichergestellt wird. Als Teil des Coca-Cola System Audits werden Lieferanten diesbezüglich geprüft (siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
Kinderarbeit (Menschenre	echte & Di	iversity)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 34–35, 88–91
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Neben Lieferant:innenbewertungen und Audits wird die Einhaltung der Menschen- rechte vor allem auf Konzernebene sichergestellt (siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
Zwangs- oder Pflichtarbe	it (Mensc	henrechte & Diversity)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 34–35, 88–91
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Neben Lieferant:innenbewertungen und Audits wird die Einhaltung der Menschen- rechte vor allem auf Konzernebene sichergestellt (siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
Sicherheitspraktiken (Me	nschenre	chte & Diversity)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 34–35, 88–91
GRI 410: Sicherheitsprak- tiken 2016	410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	Neben Lieferant:innenbewertungen und Audits wird die Einhaltung der Menschen- rechte vor allem auf Konzernebene sichergestellt (siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).

GRI Thema (CCHBC-Thema)	Angabe	Name	Verweis auf Seite im Bericht / Anmerkungen
Rechte der indigenen Völ GRI 3: Wesentliche	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 34–35, 88–91
Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 34-33, 66-91
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1	Vorfälle, in denen Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Neben Lieferant:innenbewertungen und Audits wird die Einhaltung der Menschen- rechte vor allem auf Konzernebene sichergestellt (siehe GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group).
Lokale Gemeinschaften (Investitio	nen in Gemeinschaft/regionale Verantwortung)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 30, 56-59, 90
GRI 413: Lokale Gemein- schaften 2016	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	30, 69, 90
Soziale Bewertung der Lie	eferanten	(Nachhaltige Beschaffung)	
GRI 3: Wesentliche	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 34-35, 88-91
Themen 2021 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	34–35; Alle Lieferant:innen müssen den Verhaltenskodex unterzeichnen und die Supplier Guiding Principles der Coca-Cola HBC Gruppe bzw. der The Coca-Cola Company erfüllen. Ab der Erreichung eines spezifischen Umsatzvolumens werden externe Umweltzertifizierungsinstitutionen (Ecovadis) eingebunden, die die Einhaltung der Standards regelmäßig kontrollieren.
Politische Einflussnahme	(Corpora	te Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 18–19; Siehe den GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group für Leitlinien zu "Public Policy Engagement".
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1	Parteispenden	Keine Parteispenden im Berichtszeitraum.
Kundengesundheit und -	sicherheit	: (Produktqualität und -integrität) (Gesundheit & Ernährung)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 38-41
GRI 416: Kundengesund- heit und -sicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	38–39; Alle Produkte werden anhand eines zertifizierten integrierten Management- systems überprüft. Unter anderem werder Produkte laufend physikalisch-chemi- schen, sensorischen und mikrobiologi- schen Analysen unterzogen.
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Es wurden keine Verstöße im Berichtszeitraum festgestellt.
	FP5	Produktionsvolumen von Betriebsstätten, die nach anerkann- ten Standards zur Lebensmittelsicherheit zertifiziert sind	39; Alle Betriebsstätten sind nach anerkannten Standards zertifiziert.
	FP6	Anteil am Verkaufsvolumen von Produkten mit gemindertem Anteil an gesättigten Fetten, Transfetten, Natrium und zugesetztem Zucker	40
Gesunde und leistbare Le	ebensmitt	el (Gesundheit & Ernährung)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8–9 (Mission 2025), 24, 40–41
	FP4	Programme und Maßnahmen für einen gesunden Lebensstil, Vermeidung von chronischen Krankheiten, Zugang zu gesunden und leistbaren Lebensmitteln und erhöhte Lebensqualität für Gemeinschaften	40-43
Marketing und Kennzeich	nung (Ver	rantwortungsvolles Marketing) (Gesundheit & Ernährung)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	8-9 (Mission 2025), 24, 40-41
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	40; Die Kennzeichnung unserer Produkte, welche insbesondere auf die Inhaltsstoffe, Nährwärte und Entsorgung der Verpa- ckung hinweist, richtet sich nach gesetztli- chen Vorgaben.
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienst- leistungsinformationen und der Kennzeichnung	Es wurden keine Verstöße im Berichtszeitraum festgestellt.
	417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Es wurden keine Verstöße im Berichtszeitraum festgestellt.
	FP8	Verbraucherkommunikation hinsichtlich Inhaltsstoffen und Ernährungsinformation	40

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

RK-005/2023 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter DI Dr. Rudolf KANZIAN mit der Registrierungsnummer AT-V-0021 zugelassen für den Bereich 11.07 (NACE-Code) bestätigt folgende Begutachtung

Coca-Cola HBC Austria GmbH

Clemens Holzmeister Straße 6, 1100 Wien

Die Organisation hat, wie in der Umwelterklärung 2021 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

> DI Dr. Rudolf Kanzian Feldkirchen, 25. Juni 2023

Unabhängiger Bestätigungsbericht zum Nachhaltigkeitsbericht 2022

Auftragsgegenstand

Die Kanzian Engineering & Consulting GmbH (weiter KEC) wurde von der Coca-Cola HBC Austria GmbH (nachfolgend als Unternehmen bezeichnet) beauftragt, zusätzlich zur

- Validierung des Umweltmanagementsystems gemäß der Verordnung (EG)
 Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung EU
 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (weiter kurz EMAS)
- eine unabhängige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2022 (nachfolgend als Bericht bezeichnet) in Übereinstimmung mit dem GRI-Standards KERN-Option durchzuführen.

Der Prüfungsumfang beinhaltete alle im Bericht enthaltenen Daten und Unternehmensaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit.

KEC ist ein unabhängiger Dienstleister in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement und ist seit Jahren im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement aktiv. In diesem Zusammenhang wurde auch 2017 die Vereinbarung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem damaligen Ministerium für ein lebenswertes Österreich unterzeichnet. DI Dr. Rudolf Kanzian ist seit 1996 als EMAS-Umwelteinzelgutachter zugelassen und leitender Auditor für ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001 und ISO 50001.

KEC ist darüber hinaus nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001 und OHSAS 18001 zertifiziert bzw. seit 2004 EMAS begutachtet und veröffentlicht ua für das eigene Unternehmen EMAS-Umwelterklärungen als Nachhaltigkeitsberichte.

Prüfungsumfang

Der Inhalt der Prüfung umfasste Art und Umfang der Umsetzung der GRI-Standards 2021 (GRI 1, 2 und 3) sowie der EMAS-Verordnung im Unternehmen und baute auf die Zertifizierung des Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Arbeitssicherheits-Managementsystems (ISO 45001), durchgeführt von der SGS Austria Controll-Co. Ges.m.b.H, auf.

Im Bericht wurden die im GRI-Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüberhinausgehende weitere (Web)Hinweise geprüft. Die Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für die Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlung zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist. Folgende Einschränkungen wurden vorgenommen:

- GRI-relevante Vorjahreszahlen aber auch zukunftsbezogene Angaben wurden nicht geprüft.
- Zahlen, die aus externen Studien oder aus dem Konzernbericht entnommen wurden, wurden nicht geprüft, nur die korrekte Übernahme der relevanten Daten und Angaben in die Berichterstattung wurden kontrolliert.
- eine Prüfung von Leistungsindikatoren, die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung kontrolliert werden, wurden nicht geprüft, genauso wie eine Abschlussprüfung oder die Durchsicht von Abschlüssen.
- auch eine Aufdeckung und Aufklärung von strafrechtlichen Tatbeständen, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand des Auftrages.

Leistungsumfang, Standards und verwendete Kriterien

Die Beurteilung der Informationen in der Berichterstattung erfolgt auf Basis der GRI-Standards und der EMAS (weiter als Kriterien bezeichnet). Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung des Prüfauftrages angemessen sind

Wir sind unserer Verantwortung nachgekommen, in angemessener Weise sicherzustellen, dass die Informationen im Bericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen sind. Die Prüfung wurde am Produktionsstandort in Edelstal und in der Zentrale Wien durchgeführt.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Coca-Cola HBC Austria GmbH ist für die Erstellung des Berichts und darin enthaltene Erklärungen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Die Geschäftsleitung ist außerdem verantwortlich für die Identifizierung der Stakeholder und der wesentlichen Themen, Festlegung von Verpflichtungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsleistung, sowie Errichtung und Aufrechterhaltung eines geeigneten Leistungsmanagements und internen Kontrollsystems, auf dem die berichteten Informationen hasieren

Weiters zählen die Einführung eines Datenerhebungssystems bzw. von internen Kontrollsystemen, um eine zuverlässige Berichterstattung zu gewährleisten, sowie die Spezifikation geeigneter Kriterien für die Berichterstattung und die Auswahl geeigneter Daten zu den Aufgaben der Geschäftsleitung. Der Verantwortungsbereich umfasst außerdem die Erstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den GRI Standards.

Verantwortung des Prüfers

Es liegt in unserer Verantwortung

- über unsere Schlussfolgerungen hinsichtlich der Zuverlässigkeit der im Bericht enthaltenen Information sowie der Übereinstimmung des Berichts mit den Kriterien der GRI Standards bzw. der EMAS zu berichten,
- ein Urteil über die Information in der Berichterstattung auf Basis der Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben bisher keine Dienstleistungen für das Unternehmen oder andere Kunden, bei denen es zu einem Interessenskonflikt kommen könnte, erbracht.

Methoden, Vorgehen, Einschränkungen und Arbeitsumfang

Wir haben unsere Arbeit geplant und durchgeführt mit dem Ziel, alle für die Erfüllung unseres Auftrags nötigen Nachweise, Informationen und Erklärungen zu erhalten. Folgende Abläufe, die eine Reihe von Aktivitäten zur Sammlung von Nachweisen inkludieren, waren enthalten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Sammeln von Informationen und Führen von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Einholen von Informationen und Durchführung von Stichprobenkontrollen zur Beurteilung vorhandener Datenerhebungssysteme und Prozesse zur Gewährleistung einer zuverlässigen und einheitlichen Berichterstattung;
- Durchsicht der relevanten Daten, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Prüfung des GRI Content Index, um die Übereinstimmung mit den Anforderungen der GRI Standards (GRI 1, 2 + 3) sicherzustellen;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden.

Fazit

Auf Grundlage unserer Prüfung konnten wir keine Hinweise finden, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien 25. Juni 2023 DI Dr. Rudolf Kanzian Kanzian Engineering & Consulting GmbH





Medieninhaber

Coca-Cola HBC Austria GmbH, Clemens-Holzmeister-Straße 6, 1100 Wien, Tel: +43 (0)1 61060-0 und Coca-Cola GmbH, Am Europlatz 2, 1120 Wien, Tel: +43 (0) 66171-0

Für den Inhalt verantwortlich

Mark Joainig (Coca-Cola HBC Österreich), Theresa Fleischberger (Coca-Cola HBC Österreich), Katrin Wala (Coca-Cola HBC Österreich), Philipp Bodzenta (Coca-Cola GmbH),
Petra Burger (Coca-Cola GmbH), Marie Wagner (Coca-Cola GmbH), Julia Fassl (Vier Hoch Vier),
Jasmin Hammermayer (brainbows informationsmanagement gmbh),
Martin Weishäupl (brainbows informationsmanagement gmbh).

Fotos

ARA Altstoff Recycling Austria AG, Alex Foret, Christian Husar, Eva Kelety, OBSCURA, ÖWR, Martin Steiger.

Grafik

Gerald Waibel

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert die Jahre 2020 bis 2022, weitere relevante Aktivitäten und Informationen wurden bis zum Redaktionsschluss am 1. Mai 2023 dokumentiert.

Kontakt

E-Mail: info@coke.at